

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Johannisstraße 33.

Bezugspreise der Redaction:

Bismittags 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Redaction eingereichte Manu-

scripte macht die Redaction nicht

verantwortlich.

Annahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Interate an Wochentagen bis

3 Uhr Nachmittags, an Sonn-

und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

In den Filialen für Inf. Annahme:

Edto. Klemm, Universitätsstr. 22,

Beck'sche Buchhandlung, 18, p.

nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kuflage 16,100.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 Thlr.,
incl. Frachtporto 5 Thlr.,
durch die Post bezogen 6 Thlr.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 20 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.

Inserte 1/2 Sp. 10 Pf. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Labelschriften
Einzeln nach Belieben.

Reclamen unter dem Redactionstempel
die Spalte 40 Pf.
Inserate nach Maß an d. Expedition
zu haben. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

№ 180.

Donnerstag den 3. Juni 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In der heutigen Nummer des Leipziger Tageblattes befindet sich die Notiz, daß am vergangenen Sonnabend Abends eine junge Dame, die sich in Begleitung einer anderen Dame befunden habe, auf dem Peterssteinweg in der Nähe des Gerichtgebäudes von einem mit grauem Anzuge bekleideten Individuum um eine Uhr, welche dieselbe in der Brusttasche ihres Jaquetts bei sich gehabt, beraubt worden, und daß der Räuber mit seiner Beute entkommen sei.

Diese (wie sich herausgestellt hat, von einem Unbekannten eingeschickte) Notiz ist dazu angethan, Befürchtungen über die Sicherheit unserer Stadt im Publicum zu erregen und sehen wir uns daher veranlaßt, Folgendes zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Es ist allerdings an dem fraglichen Abende in unserem Commissariate angezeigt worden, daß einer jungen Dame eine goldene Uhr mit Kette abhanden gekommen sei und daß dieselbe vermuthet, sie werde um Uhr und Kette in der sechsten Stunde in der Nähe der Kunststellungshalle bestohlen worden sein.

Die Uhr ist aber bereits um 9 Uhr von einem Kellnerburschen am Hauptpostamt auf dem Grimma'schen Steinwege gefunden und nachmals an uns abgeliefert worden.

Die Dame, welche zu gedachter Zeit die fragliche Stelle passirt, hat also die Uhr einfach verloren gehabt, und liegt mithin ein Fall eines räuberischen Angriffs auf die Dame nicht vor.

Das Polizei-Commissariat der Stadt Leipzig.
Dr. Rüber. Anzeigk.

Bekanntmachung.

das unbefugte Abwerfen von Schutt, Aische u. dergleichen.

Ingemacht unserer Bekanntmachung vom 3. März 1876, nach welcher das unbefugte Abladen von Schutt, Aische u. dergleichen auf neuen, beziehentlich im Bau begriffenen Straßentheilen verboten ist, sind neuerdings vielfache Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot wahrgenommen worden.

Wir sehen uns daher veranlaßt, unter wiederholtem Hinweis auf jene Vorschrift, das unbefugte Abwerfen von Schutt, Aische und anderem dergleichen Abraum an allen hierzu nicht besonders bestimmten Orten hierdurch auf das Strengste zu untersagen.

In Straßenschnitten und zur Auffüllung von Bauareal wird nur Erde, Bauschutt aus Stein, Sand, Kalkmörtel und Erde bestehend, Sand, Kies und Steinmaul zugelassen, dagegen dürfen zu diesen Zwecken insbesondere Koth, Scherben, Blechschlacke, Schlacken, Schlacke, Stroh oder Strohgasse, Mist, Halm, Papier, Aische, Kohlenstaub, Schlamm, Düng, Glas und dergleichen nicht verwendet werden.

Zuwiderhandlungen werden sowohl an Denjenigen, welche den Abraum abgeworfen, als auch an Denjenigen, welche hierzu Auftrag erteilt haben, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen unabweislich geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georal. Bauw.

Bekanntmachung.

Die bei dem Neubau der Pomianowskybrücke in der Vestingstraße erforderlichen Aufkreiderarbeiten sollen an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten sind im Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 10 zu ersehen, resp. einzusehen.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Aufkreiderarbeiten der Pomianowskybrücke betreffend“ versehen ebenfalls und zwar bis zum 19. Juni l. J. Abends 6 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 31. Mai 1880.
Des Raths Bauabtheilung.

Ein neues Stadium.

In der vorigen Nummer des Tageblattes befindet sich ein kurzes, von Vielen vielleicht gar nicht beachtetes Telegramm, welches einfach aus Rom vom 1. Juni meldet: „Die „Voce della Verita“ bringt einen Artikel, in welchem sie sich gegen die preussische Kirchenvorlage ausspricht.“ Diese unscheinbare Notiz ist indes von größerer Wichtigkeit, als man ihr zutraut, und sie hängt mit Entscheidungen der römischen Curie zusammen, welche zu den Beratungen des preussischen Abgeordnetenhauses über die Kirchenvorlage in der engen Beziehung stehen.

Zunächst sei hier auf einem neueren Telegramm aus Rom nachgetragen, was über den Inhalt des Artikels des römischen Blattes ausführlicher mitgeteilt wird. Es heißt in demselben: Wenn die Verhandlungen zwischen dem Vatican und der preussischen Regierung zu keinem Ergebnisse führten, so sei dies nicht die Schuld des Vatican. Das Schreiben des Papstes an den Erzbischof von Köln genüge, um einen Begriff von dem verhältnißlichen (1) Geiste der Curie zu geben; der Papst hätte aber die Verantwortlichkeit nicht so weit treiben können, die Kirche mit gebundenen Händen zu führen der Staatsgewalt auszuliefern. Er könne demnach die in der preussischen Vorlage geforderten discretionary Vollmachten nicht billigen. Die in dem Gesetzentwurf gemachten Ansprüche Preussens seien größer als diejenigen, die in den Vorkonventionen enthalten seien. Das Journal billigt es, daß die Katholiken die Vorlage verwerfen. Der preussische Landtag könne dieselbe nicht genehmigen, ohne seine Würde zu verletzen. Im Uebrigen sei klar, daß kein Katholik eine ähnliche Vorlage annehmen könne, widrigenfalls er den in der apostolischen Bulle angedrohten Strafen verfallen würde, welche nach dem Wortlaut der Bulle über „odentes logos vel decreta contra libertatem vel iura ecclesiarum“ (Solche, welche Gesetze oder Beschlüsse gegen die Freiheit oder die Rechte der Kirche erlassen) die große Excommunication verhängt. Die Unbilligkeit der Vorlage sei nicht nur von den Katholiken Deutschlands, sondern auch von den Protestanten unter den Protestanten erkannt worden.

Das klingt doch höchst erbaulich! Es ist, als ob Herr Leo, welcher augenblicklich den Stuhl zu Rom einnimmt, sich zurückgedrängt hätte in die Nacht früherer Jahrhunderte, da seine Vorfahren sich als Oberherren der Welt, als Könige aller Könige, als die Zwingherren aller Gewissen in der Christenheit betrachteten. Es steht in dem Artikel der „Wahrheitstimme“ ein ungeheures Stillschweigen. In dem Augenblicke, wo in Berlin die Commission zur Beratung der kirchenpolitischen Vorlage zusammentritt, erklärt in festlicher Sprache der Papst, daß ein Gesetz, welches wahrlich nur

allzu offenbar lediglich zu Gunsten der katholischen Kirche entworfen ist und welches im Interesse der letzteren doch mindestens einen wesentlichen Fortschritt gegen den bestehenden Zustand enthält, als unannehmbar zurückzuweisen sei. Was soll man dazu sagen!

Die Centrumsleute in Berlin waren schon wenigstens einen Tag vor dem Erscheinen des Artikels durch Herrn Jacobini in Wien von den Absichten der Curie in Kenntniß gesetzt, und sie wissen nun auf das Genaueste, wie sie sich der Gesetzentvorlage gegenüber zu verhalten haben. Dergleichen kann für sie nicht mehr die Rede sein von einer zweifelhaften Stellung des Centrums oder von einer Enthaltung von der Abstimmung über das Gesetz oder gar von einer Zustimmung zu demselben. In den Kreisen der liberalen Abgeordneten ist man der Ueberzeugung, daß die officielle Note des päpstlichen Blattes als der Vorläufer einer großartigen Ansprache Leo's XIII. an die deutschen Katholiken anzusehen sei, wie solche in einer der Besprechungen des Prinzen Reuß in Aussicht gestellt worden ist, eine Drohung, welche bekanntlich Fürst Bismarck in seiner Antwort mit aller Energie zurückgewiesen hat. Die Jesuiten, welche in Rom ja die Oberhand haben, scheinen aber durch die weiteren und noch strengeren Maßregeln, welche der Reichskanzler für den Fall eines derartigen feindseligen Vorgehens verfaßt, nicht eingeschüchtern zu sein. Im Gegentheil geht die maßlose Ueberhebung des päpstlichen Bischofs von Rom so weit, daß er es wagt, sein Anathema über die katholischen Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses (also auch über jene, die nicht zum Centrum gehören), auszusprechen, sobald sie die Vorlage annehmen.

Man mag über die Vorlage denken wie man will, so darf doch kein deutscher Patriot dem Oberbischof in Rom das Recht zugestehen, dem preussischen Landtage die Worte zuzuschleudern, daß er durch die Annahme des Entwurfs seine Würde verleihe. Solche Befehle mögen die Schwarzen im Saale am Reichstischplatz und auch jene weißen Protestanten, auf die der Papst rechnen darf, sich gefallen lassen. Aber bis in die gemäßigten Schattungen der unabhängigen Parteien im Abgeordnetenhaus geht die vollste Entrüstung über den offenen Eingriff der Curie in die parlamentarischen Rechte der Volkvertretung und in die inneren Verhältnisse des Staates hind. Bezeichnend ist es daher, daß die Ultramontanen, die doch stets leugnen, auf römische Commandos abzustimmen, jetzt mit großer Befriedigung darauf hinweisen, daß der Minister des Heiligen Vaters ihnen eine gebundene Marschroute mit den Worten vorgezeichnet, es sei zu billigen, daß die Katholiken die Vorlage verwerfen. Die Probe auf das Exempel werden nun die Ultramontanen schon in der ersten Sitzung der Commission für das Kirchengesetz zu

Vermiethung von Verkaufsgewölben.

Die vier Abtheilungen der neu gebauten Verkaufshalle in dem der Stadtgemeinde gehörigen Grundstück „Zur grünen Eule“, Peterstraße Nr. 11, und zwar die Abtheilungen Nr. 1 und 4 (Eckgewölbe) mit je einem Comptoir und Niederlagsraum im Obergeschos, sollen vom 1. Juli dieses Jahres an auf drei Jahre

Freitag, den 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, an Mathy & Co. eine jede Abtheilung für sich, an die Meistbietenden vermiethet werden. Die Vertheilungs- und Vermietungsbedingungen nebst Inventarium und Grundriß der zu vermiethenden Localen liegen schon vor dem Termine auf dem Rathhaussaal, I. Etage, zur Einsichtnahme aus. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georal. Stadth.

Bekanntmachung.

Die Neupflasterung der Südstraße und der Kochstraße von der Körnerstraße ab bis zur Schenkendorferstraße bez. bis zur Krudstraße ist vergeben und werden die unbedürftig gebliebenen Herren Submittenten hiervon in Kenntniß gesetzt.

Leipzig, am 28. Mai 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georal. Dr. Wangemann.

Steinbruch-Verpachtung.

Der Abbau des der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grasdorfer Steinbruchs soll auf vier Jahre verpachtet werden und fordern wir Pachtlustige hierdurch auf, ihre auf ein jährliches Pachtgeld zu richtenden Gebote bis zum 30. Juni d. J. bei uns einzureichen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen in unserer Oekonomie-Inspection im alten Johannis-Hospital und bei dem Steinbruchausseher Herrn Förster Saharias in Grasdorf zur Einsicht aus, wo auch sonst etwa gewünschte Auskunft erteilt werden wird.

Leipzig, den 29. Mai 1880.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georal. Gerutti.

Kuhholz-Auction.

Im Universitäts-Walde bei Siebertswitz sollen
Mittwoch, den 3. Juni 1880 von Vormittags 9 Uhr an
201 Stück eichene Stämme von 12—59 Centimeter Rittensstärke,
2 „ „ birchene „ „ 23 u. 30 „ „ „
169 „ „ eichene Klöpper „ „ 16—73 „ „ „
18 „ „ birchene „ „ 28—37 „ „ „
4 „ „ buchene „ „ 27—36 „ „ „
5 „ „ erlene „ „ 24—29 „ „ „
118 „ „ eichene Säulen und
488 „ „ Schirrhölzer

gegen Erlegung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zuschlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend veräußert werden.
Versammlung: auf dem diesjährigen Schlage des Universitäts-Waldes am breiten Wege.
Leipzig, am 31. Mai 1880.
Universitäts-Waldamt.
Graß.

liefern haben. Man darf in erster Linie gespannt darauf sein, wie sie sich zu den von den Conservativen aufgestellten Verbesserungs-Vorschlägen verhalten werden.

Wie jetzt die Dinge liegen, dürften sich die Mitglieder des Centrums noch entschiedener gegen die meisten Bestimmungen der Vorlage verhalten, als es bisher seitens der beiden liberalen Parteien vorausgesehen war. Was die Conservativen betrifft, so werden sie jedem Resultate der Commissionsberatungen zustimmen, mit welchem sich die Regierung noch halbwegs einverstanden erklären kann. Die Freiconservativen werden von ihrem Standpunkte aus die Vorlage unter Vorbedingungen verbessern, für die sie unter den Nationalliberalen Propaganda zu machen hoffen. Aber diese Verbesserungen dürfen nur auf vereinzelte Zustimmung innerhalb der in Rede stehenden Partei rechnen, weil deren Inhalt nicht die Billigung hervorragender Mitglieder gefunden hat. Geht die Vorlage schon in der Commission einem zweifelhaften Geschick entgegen, so ist ihr Fall im Hause mit Sicherheit vorausgesehen, ein Ausgang, durch den, wie wir schon früher andeuteten, Niemand weniger überrascht wird als gerade Fürst Bismarck.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 2. Juni.
Es ist bis zur Stunde noch keine Einladung der Reichsregierung zu der in Aussicht genommenen Nachconferenz in Berlin ergangen, und gegenseitige Mittheilungen entbehren jeden Anhalt. So sehr man in Berlin geneigt ist, die noch ungelösten Fragen auf der Balkanhalbinsel durch ein gemeinsames Vorgehen der Mächte im Vertragsweg zu schlichten, so besteht zugleich die peinlichste Rücksichtnahme darauf, daß die mancherlei Vorfragen erst durch eine vertrauliche Verständigung von Cabinet zu Cabinet erledigt werden, bevor die formellen Verhandlungen beginnen. Es kann aber auf die Dauer kein Geheimniß bleiben, daß über die Aufgaben, welche der Botschafterconferenz zu stellen sind, noch durchaus kein Einvernehmen unter den Regierungen vorhanden ist, und daß der letzte Depeschenverkehr der letzten Tage nur Klarheit über das erzielt hat, was von ihnen ausgeschlossen werden soll. Einen ersten Streitpunkt in dieser Hinsicht bildet die Frage, ob die Türkei zu der Conferenz zugelassen sei oder nicht. Seitens der Cabineten von London und Paris ist dieselbe entschieden verneint worden; in Berlin und Wien neigt man allerdings zu der nämlichen Auffassung; die russische Regierung inbeffen, der sich auch in diesem Falle mit bemerkenswerther Bereitwilligkeit Italien anschließt, ist für die Zulassung der Pforte als

eines gleichberechtigten Factors zu der Conferenz. Man ist an der Rewa bekanntermaßen den griechischen Ansprüchen nicht freundlich gesinnt. Ein vergrößertes Griechenland wäre kein Gewinn für Rußland und, wie sogleich hinzugefügt werden kann, auch nicht für Italien, denn es würde nicht nach der slavischen Seite hin seinen Schwerpunkt suchen, und es hätte nicht den mindesten Anlaß, weber den italienischen Jettungen in Albanien Vorhuch zu leisten, noch den Handelsgesitt, der diesem rührigen Volke innewohnt, zu Gunsten der Kaufherren von Venedig und Livorno zu beschränken. Wenn aber irgend Etwas an dem Umschwung in England die Billigung der deutschen Politiker finden konnte, so war es und ist es die energische Parteinahme des Cabinets Gladstone für die Rechte der Griechen. Mit der Befriedigung ihrer wohlbegründeten Ansprüche wird auf der Balkanhalbinsel ein gefährlicher Zündstoff beseitigt werden. Ob auch die montenegrinisch-albanischen Wirren vor das Forum der Großmächte und ihre Conferenz gezogen werden sollen, ist gleichfalls noch Gegenstand der Verhandlungen. Auch hier stehen dem westmächtigen Standpunkte die russischen Forderungen gegenüber, welche diese Angelegenheit im Sinne ihrer Schützlinge in Eettlinie und angeblich nach dem Buchstaben des Berliner Vertrages erledigt wissen wollen. Wie die Dinge liegen, dürfte es in der That kaum vermieden werden können, daß in der einen oder der anderen Form auch die albanesische Frage die Conferenzmitglieder beschäftigt. Nur entsetzt das Bedenken, daß eine Lösung derselben nicht möglich ist ohne die Zulassung türkischer Staatsmänner, welche aber, wie schon angedeutet, auf das hartnäckigste Widerstreben Englands so gut wie Frankreichs sitzt.

In der Sitzung des Bundesraths am Dienstag wurde über die geschäftliche Behandlung des preussischen Antrags, betreffend Einverleibung der unteren Elbe in das Zollgebiet, Beschluß gefaßt. Der Antrag soll, ohne vorgängige Verweisung an einen Ausschuss, der ersten Beratung im Plenum unterzogen werden.
Das Material für die Vorbereitung der kirchenpolitischen Vorlage würde vermuthlich noch eine interessante Erweiterung erfahren, wenn eine Nachricht der „Post“ sich bestätigte, nach welcher am Montag aus dem Vatican Anweisungen zur Veröffentlichung der gefamanten Correspondenz mit dem Fürsten Bismarck an den Primumus Jacobini abgegangen sind. Von Seiten der preussischen Regierung sind von den gemischten Schriftstücken nur Kuslätze veröffentlicht worden, die nach Mittheilung des Kultusministers die Motive der Vorlage zu erläutern bestimmt waren. Mit welchem Erfolge dies geschehen, ist bekannt; fast könnte es scheinen, als habe man dem Papste

zeigen wollen, daß man sich vor der Publikation derjenigen Stellen aus der Correspondenz nicht fürchte, die von Rom aus gegen den päpstlichen Diktator ausgesprochen werden könnten.

Wenn jetzt der Papst die gesammte Correspondenz an die Öffentlichkeit bringen läßt, so dürfte wohl noch Manches ans Licht kommen, was nicht nur die Motive der Vatikanischen Vorlage, sondern auch noch andere Motive zu „erläutern“ geeignet ist.

Aus Anlaß des Artikels der „Vocce della Verità“, sagt die „Nat.-Blg.“: Er wird Niemandem einen Zweifel darüber lassen, daß die kirchenpolitische Vorlage ihren Zweck, die Curie zu einer verständlicheren Haltung zu veranlassen, vollständig verfehlt hat.

Die Vorlage wird als eine bössartige bezeichnet, die Katholiken, welche dafür stimmen werden, mit der großen Excommunication bedroht.

Wenn trotzdem Hrg. Jacobini die Zurechnung auszusprechen haben soll, man werde zu einem modus vivendi kommen, so sehen wir dieser Thatsache keinen Unglauben entgegen; wir haben keinen Widerspruch zwischen ihr und der in dem Artikel des offiziellen Blattes der Curie niedergelegten Anschauung.

Man rechnet in Rom darauf, daß, nachdem die preussische Regierung ohne erkennbar größere Veranlassung so weit entgegengekommen, sie auch noch einen Schritt weiter thun werde, wenn man nur in Rom fest bleibe.

Man erklärt sich dort das Verhalten der preussischen Regierung daraus, daß eine übermächtige Friedensströmung sich in den einflussreichsten Kreisen Berlins geltend gemacht habe, die zu jedem Opfer bereit sei.

Ran glaubt, daß in dem neu vollendeten Kölner Dom der Friede zwischen Kirche und Staat durch die völlige Unterwerfung des letzteren gefeiert werden müsse und daß es nicht fehlen könne, hierbei auch Herrn Paulus Meißner anwesend zu sehen.

Allerdings wissen wir sehr wohl, daß man in Rom in dieser Beziehung sich sehr schwer irt; aber daß bei der dort herrschenden eigenthümlichen Unkenntnis preussischer Verhältnisse das Verfahren unserer Regierung solche Irrthümer hervorzurufen mußte, ist uns gleichfalls klar.

Cardinal Ledochowski hat während der Pfingstfeiertage dem Papst einen Petitionsfennig von 20,000 Fr. überreicht, welche Summe in den beiden Erzdiöcesen Gnesen und Posen gesammelt worden ist.

Stöße unter irgend einem Vorwande entzogen werden. Kruppens soll sich der Rath der Altemas (Geistlichen) gegen die Einziehung des Meißners ausgesprochen haben.

Abgesehen davon, daß man nicht recht einfließt, was die Altemas in eine gerichtliche Verurtheilung hineinzureden haben, erscheint gerade diese Verwendung einer religiösen Körperschaft als die denkbar unzulässigste, weil sie der Aufschmelzung des religiösen Fanatismus nur Vorschub leisten kann.

Der Generalgouverneur des Vilajets von Satali benachrichtigte telegraphisch die Pforte, daß eine Bande von 23 bulgarischen Räubern, die eine große Zahl von Verbrechern begangen hat, von einer Abteilung türkischer Truppen überrascht und vollständig vernichtet wurde.

Die Truppen fanden an den Leichnamen dieser Uebelthäter Medaillen mit revolutionären Inschriften und eine Anzahl in französischer Sprache redigirter Bittschriften, die an die Vertreter der Mächte in Konstantinopel gerichtet waren.

Die Räuber waren von den Comités beauftragt gewesen, von der Bevölkerung Unterschriften für diese Petitionen gesammelt zu erzwingen, aber vor Allem auf die Ausübung ihres hauptsächlichsten Metiers, nämlich des Räuberhandwerks, bedacht, hatten sie diesen Theil ihres Auftrages vernachlässigt.

So trugen die Petitionen keine Unterschriften. Dieselben verlangten die Einberufung Macedoniens in die Bulgarei. Letzteres wird diese Mittheilung mit der Schlussfolgerung versehen, die Entdeckung werde ein neues und deutliches Licht auf die Ansammlung von Banden, die bestimmt sind, türkische Provinzen zu verheeren, und auf den Ursprung, sowie den Werth ähnlicher Adressen und Petitionen, die schon früher den Mächten zugegangen sind.

Dieser bemerkt das „St. Petersburger Journal“, die türkischen Behörden hätten etwas Besseres zu thun, als an Europa derartige Demonstrationen zu adressiren, da Europa seine Informationen anderwärts, als aus Berichten türkischer Gouverneure schöpfen werde.

Von 19 New-Yorker Delegirten ist ein Schriftstück unterzeichnet worden, in welchem dieselben erklären, daß sie nicht für Grant als Präsidentschaftscandidaten stimmen werden.

Der Senator Edmund hat ein Schreiben erlassen, worin er es entschieden ablehnt, als Präsidentschaftscandidat aufzutreten.

Der Abgeordnete Gneist über die kirchenpolitische Vorlage.

Die stenographischen Berichte über die erste Beratung der kirchenpolitischen Vorlage im preussischen Abgeordnetenhaus sind jetzt erschienen, und es werden damit die Urtheile der Privatberichte über diese hochwichtige Verhandlung in wissenschaftlicher Weise ergänzt.

Von national-liberalen Rednern ist bekanntlich durch die Unklarheit der Redezeit nur der Abg. Gneist, und zwar zu sehr vorgerückter Stunde, zum Wort gekommen, und seine Ausführungen sind in den meisten Berichten in besonders mangelhafter Gestalt mitgetheilt worden.

Es dürfte darum zweckmäßig sein, an der Hand der stenographischen Berichte die wesentlichsten Gesichtspunkte nochmals hervorzuheben, welche dieser Redner entwickelte, der bekanntlich denjenigen Theil seiner Fraction vertritt, welcher die Möglichkeit nicht ganz vermisst, durch erhebliche Abänderungen die Vorlage annehmbar zu machen.

Es dürfte in diesen Ausführungen das geringste Maß von national-liberalen Abänderungsvorschlägen enthalten sein.

Der Gneist meinte zunächst hinsichtlich der Befugung erledigter Pfarrstellen: Vermag die königl. Staatsregierung und überzeugend nachzuweisen, daß es in dem Augenblick an dem nöthigen Personal fehlt, um an tausend erledigte Pfarrstellen wieder zu besetzen mit Personen, welche buchstäblich den Erfordernissen der jetzigen Landesgesetzgebung genügen, dann wird darüber zu reden sein, ob für diesen Act der Befugung der jetzt erledigten Pfründen eine Dispensation stattfinden kann, weil der Zweck sonst unerreicht ist.

Ich glaube, daß Dies auch bestimmt auszubilden ist im Gesetz und sehr wohl sicher zu stellen ist durch die kurze Dauer. Aber etwas ganz Anderes ist das mit diesem Zweck zusammengefügte, nämlich der Vorbehalt einer Dispensation für eine Staatsverwaltung überhaupt. Das wird mit dem Zweck und dem Charakter solcher Gesetze nicht vereinbar sein.

Das kann ich aber heute noch der Lage der Dinge, die wesentlich anders als im Jahre 1839 ist, wohl sagen: eine Durchführung der Bischöfe gegenüber solchen Urtheilen, ohne solche Erklärung, den Gesetzen Folge leisten zu wollen, ist mit der Bedeutung und der Würde unserer Staatskirchengesetze doch wohl nicht vereinbar.

Nirgends wird ein Gefühl dafür ausgesprochen, daß nach Dem, was jetzt geschehen ist, die Krone Preußen umöglich katholische Unterthanen, die in lokalem Gehorsam den Gesetzen des Landes Folge geleistet haben, preisgeben und andererseits Unterthanen, die durch einen Widerstand gegen die Landesgesetze bis zum Außerfließen unter die Befehle des Landes und unter ein gerichtliches Urtheil gefallen sind, durch eine ehrenvolle Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ehren wird.

Bezüglich der Buß- und Haftstrafen sagte Gneist: Sind unter unseren kirchenpolitischen Gesetzen einzelne, die erklärtermaßen nur erlassen worden sind als „Kampf- und Verteidigungsmittel“ des Staats zur Ueberwindung eines Widerstandes, so unterliegt es keinem Bedenken, nach dem Zweck dieser Verwaltungsgesetze, auch der Verwaltung eine Befugnis zu geben, von dem Mittel Gebrauch zu machen oder nicht.

Etwas völlig Anderes, dessen Zusammenwerfung nur Verwirrungen erzeugt, ist es, wenn man diesen Gedanken ausbildet auf die dauernden, organischen Bestimmungen unserer Staatskirchengesetze. Zu diesen Gesetzen gehören die Strafmittel ganz eben so untrennbar wie zu den ordentlichen Strafgesetzen, und Dies führt zu der Anwendung der Strafe nach dem Grundsatz der Gesetzmäßigkeit, so daß zu deren Befolgung die Verwaltung verpflichtet sein muß.

Endlich berührte Gneist noch einen Punkt, den Punkt der „Absetzung der Bischöfe“, bezüglich dessen er das Zugeständnis machte: Ist in unsern Gesetzen ein Ausdruck derart wirklich gebraucht, während der Staat nur das Recht beansprucht und beanspruchen kann, Bischöfe in der Ausübung ihres Amtes zu verhindern, so glaube ich, daß kein Bedenken entgegensteht, schon in diesem Gesetz einen richtigeren Ausdruck dafür zu geben.

Die Grenze dessen, worüber zu verhandeln wäre, lag Gneist dahin: Sie liegt in dem „Act“ der Absetzung, d. h. in jenem Grundgedanken dieser Gesetze, der gleichzeitig ist mit den staatskirchlichen Grundbegriffen, mit denen der preussische Staat aufgewachsen ist und wie sie bis zum Jahre 1840 anerkannt und im Wesentlichen auch in praktischer Übung waren.

Diese Grenzlinien sind nicht erfinden worden vom Liberalismus oder von den Culturkämpfern; das ist das verhängnisvolle Mißverständnis, in dem sich die Partei des Centrums bewegt; sondern das sind die Grundbegriffe, die sich für Deutschland notwendig ergeben aus dem Nebeneinanderbestehen von mehreren herrschenden Kirchen, die in ihren Kreisen geschichtlich die Alleinherrschaft und die Alleingeltung im vollsten Maße beanspruchen.

Das ist das verhängnisvolle Mißverständnis, in dem sich die Partei des Centrums bewegt; sondern das sind die Grundbegriffe, die sich für Deutschland notwendig ergeben aus dem Nebeneinanderbestehen von mehreren herrschenden Kirchen, die in ihren Kreisen geschichtlich die Alleinherrschaft und die Alleingeltung im vollsten Maße beanspruchen.

Das ist das verhängnisvolle Mißverständnis, in dem sich die Partei des Centrums bewegt; sondern das sind die Grundbegriffe, die sich für Deutschland notwendig ergeben aus dem Nebeneinanderbestehen von mehreren herrschenden Kirchen, die in ihren Kreisen geschichtlich die Alleinherrschaft und die Alleingeltung im vollsten Maße beanspruchen.

Das ist das verhängnisvolle Mißverständnis, in dem sich die Partei des Centrums bewegt; sondern das sind die Grundbegriffe, die sich für Deutschland notwendig ergeben aus dem Nebeneinanderbestehen von mehreren herrschenden Kirchen, die in ihren Kreisen geschichtlich die Alleinherrschaft und die Alleingeltung im vollsten Maße beanspruchen.

Das ist das verhängnisvolle Mißverständnis, in dem sich die Partei des Centrums bewegt; sondern das sind die Grundbegriffe, die sich für Deutschland notwendig ergeben aus dem Nebeneinanderbestehen von mehreren herrschenden Kirchen, die in ihren Kreisen geschichtlich die Alleinherrschaft und die Alleingeltung im vollsten Maße beanspruchen.

Das ist das verhängnisvolle Mißverständnis, in dem sich die Partei des Centrums bewegt; sondern das sind die Grundbegriffe, die sich für Deutschland notwendig ergeben aus dem Nebeneinanderbestehen von mehreren herrschenden Kirchen, die in ihren Kreisen geschichtlich die Alleinherrschaft und die Alleingeltung im vollsten Maße beanspruchen.

Das ist das verhängnisvolle Mißverständnis, in dem sich die Partei des Centrums bewegt; sondern das sind die Grundbegriffe, die sich für Deutschland notwendig ergeben aus dem Nebeneinanderbestehen von mehreren herrschenden Kirchen, die in ihren Kreisen geschichtlich die Alleinherrschaft und die Alleingeltung im vollsten Maße beanspruchen.

Bad Kissingen. Villa Germania. Einzelne Zimmer und ganze Wohnungen. Elegante meublirt zu mäßigen Preisen.

Wein-Grosshandlung August Schneider. (Georgenstraße, Nr. 42). Hoflieferant Sr. K. R. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs.

Himbeer-, Citron-, Apfelsin-, Orangbl.-Syrup. Franz Voigt, Grimm, Steinweg No. 9. Aux Caves de France, Reichstr. 5.

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegraphenamtl. 1. Kleine Fleischstraße 6.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Tapeten und Rouleaux in größter Auswahl zu billigen Preisen. Carl Winkelmann, Petersstraße 35.

Wegen Umbau und Vergrößerung

der

Manufactur- und Modewaaren Handlung Carl Tüscher.

Billiger Verkauf sämtlicher Artikel

Ecke des Grimmaschen Steinwegs, No. 61. gegenüber der Hauptpost.

Die erste Sendung direct importirter 1879er Havana-Cigarren

hat allgemein so beifriedigenden Beifall gefunden, dass wir per Cable davon nachbestellt haben; die ausverkauften, sowie zur Neige gehenden Sorten treffen in ca. 8 Wochen wieder bei uns ein.

Prima Cigarren-Händlern übertragen wir den Detail-Verkauf unter günstigen Bedingungen.

Wundram & Künzel, Leipzig, Petersstraße 18 (Drei Könige).

Anglo-Swiss Kindermehl

Nährhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle. Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung. Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

Engros in Leipzig bei Hrn. Brückner, Lampe & Co.

M^{me} S. A. ALLEN'S

WELTKBÜHMEN

HAAR WIEDERHERSTELLER.

Das zuverlässigste und sicherlich unschädlichste Mittel um grauen oder weissen Haaren übernatürliche Farbe wiederzugeben, und ihnen zugleich frische Lebenskraft, energisches Wachstum und grosse Schönheit zu verleihen. Seit 40 Jahren in der ganzen Welt bekannt und bewährt. Zu haben bei allen Friseurern und Parfümerie-Händlern. Fabrik in London.



General-Depot in Hamburg bei Gottlieb Voss u. P. P. Sauer Nig. Zu haben in Leipzig bei T. Pitzmann, Ecke Neumarkt und Schillerstrasse.

Feinste Toilettsellen, Abfallseife, ausgewogen 5 Pfund 65 Pfg. bei Friedr. Bergner, Rütze Kuerbach Hof Nr. 28/29.

En gros. Alfred Sldo & Co., En détail.

32. Gaisstraße 32, nahe am Markt. Gold, Silber u. Granatwaaren, Corallen und Neuheiten in Silberbijouterie.

Verkauf auch im Detail zu Engrospreisen. Beste Bedienung. Garantie der Echtheit. Ausverkauf von echt christliche Besten. Hebernahme aller in das Fach einschlagender Bestellungen. nahe am Markt. 32. Gaisstraße 32.



Hecht & Koeppe, Rosspatz 6, neben Hotel de Prusse, empfohlen.

Bierdruck-Armaturen

neuester Ministerialvorschrift. Zinnrohre und geruchlose Bierschläuche.

Ledertreibriemen

Wie gut fertiges Lager vorzüglicher sowie aller zum Maschinenbetrieb nötigen Artikel erlaube mir in gef. Erinnerung zu bringen.

J. Krobitzsch, Klostergasse Nr. 13, Hôtel de Saxe.

Am 16. JUNI 1880. OEFFENTLICHER VERKAUF von 800,000 AECHE HAVANA CIGARREN.

Näheres und Cataloge von der HAVANA IMPORT COMPANY, Limited, in Antwerpen, oder von Makler C. INGENOHL; oder von Makler F. COCHET, in Antwerpen.

Teppichpflanzen

in größter Auswahl.

Freiland-Blattpflanzen,

als: Cannas, Ricinus, Riesenbamb, buntbl. Plais x. x., sowie Fuchsen, Pelargonien, Deliotrop, Verbena u. a. m. empf. billigt Moritz Bergmann, Handelsgärtner in Bindenan, Witzeburger Straße 1-3. NB. Eucalyptus globulus (Fieberbaum) wieder vorrätig. D. O.

Oriental. Puder,

ganz echt u. unsch. rosa und weiß, 40 1/2 Schacht, empf. Wm. Ludwig, Blücherstr. 21, IV.

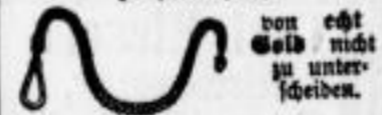


Malblümchen, Alpenveilchen, Ixora, Kaïna, Champacca und andere feine Wohlgerüche für das Toilettenuch. Gläser zu 2 Mark empfohlen.

Fr. Jung & Co., Grimmasche Straße Nr. 38.

Man achte auf meine Firma!

da nur bei mir allein die allgemein beliebten Panzerketten echt zu haben sind.



von echt Gold nicht zu unterscheiden. Rr. 1, Stüd 5 A Rr. 8, Stüd 4 A 5 Jahre schriftliche Garantie.

Garantie-Schein. Für die heute bei mir gekaufte Panzerkette übernehme ich eine Garantie auf 5 Jahre, d. h. ich nehme diese Kette gegen Zahlung des dafür erlegten Preises zurück, falls dieselbe innerhalb eines Jahres Gebrauches schwarz wird. M. Grünbaum, Berlin C, 24 Jerusalemstr.

Die Porzellan- u. Steingut-Handlung nahe a. Markt, Natharinenstr. 8, nahe a. Markt, empfiehlt sämtliche in dies Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

Porzellan und Steingut empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

NB. Bekleidungen auf Zahn- und Grabstühle werden auf's Sauberste billig angeführt. E. Hgner's Nachf., Neumarkt, im Börsegebäude.

Son mir direct importirte 1879er Havanna-Cigarren

sowie auch noch vorzügliche 1878er, beide Jahrgänge in reicher Auswahl, halte bei diesen Preisen und reicher Bedienung hiermit empfohlen.

A. Silze, Petersstr. 30 und Goethestr. 9.

Die Handschuhfabrik von Carl Brose,

Neumarkt 36, neben dem Gewandhause, empfiehlt Glace-Handschuhe zu folgenden billigen Engrospreisen:

Für Damen, 2 Pa.	1 A - 4
ditto, feinere Qualität	1 • 25
prima	1 • 50
extra prima Qualität	1 • 75
System Josephine	2 • 50
Für Herren	1 • 25
prima Qualität	1 • 50
extra prima Qualität	1 • 75

Schützenstr. 13, 1 Tr.

Ede der Georgenstraße.

Elsässer Kattune, Percal, Bouard und Saphir in den neuesten Mustern, Nr. von 38-100 A. Barege, Lenos, Moirandique, schwarz u. couleur, Meter von 50 A an.

Caohemirs, reine Wolle, zwei Ellen breit, in allen Farben, Meter von 2 A an.

Regenmäntel in großer Auswahl von 11 A an.

Morgenröcke, Unterröcke von 1,75 A an.

Jacquet-Stoffe, Franzen und Verlobes.

Spanische Echarpes von 4 A 25 A an.

Engl. Tall-Gardinen in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen, 6 Meter von 3 A 50 A an.

N. Steinberg.



„Excelsior“

Neueste patentirte Erfindung des Regenschirm-Gestelles.

Einfacher Verchluss, bequeme und leichte Handhabung bei größter Eleganz. Schirme mit obigen „Excelsior-Gestellen“ sind vorzüglich bei

Julius Lowy, Schirmfabrik.

Detaillager: Gaisstraße Nr. 32. Fabrik und En gros-Lager: Gaisstraße Nr. 31. (Gegen vier Zeilen.)

XV. öffentliche Plenarsitzung des Landesculturraths im Königreich Sachsen.

Dresden, 1. Juni. In der heutigen Nachmittags-Sitzung des Landesculturraths beschloß man sich mit der Frage der Anregung zur verbesserter Waldpflege durch die landwirtschaftlichen Vereine. (Referent: Geh. Oberforst Rath Dr. J. F. Tharand.)

Auf den Antrag, welchen die Ständebauern in der die Erörterungen über das Bedürfnis eines Waldschutzes betreffenden sächsischen Schrift vom 9. März d. J. gestellt haben, ist der Landesculturrath durch Beschlusse des Königl. Ministeriums des Innern vom 22. April d. J. veranlaßt worden: „dabin zu wirken, daß durch das landwirtschaftliche Vereinswesen und durch die landwirtschaftliche Presse auf den großen Werth einer rationellen Waldpflege hingewiesen werde.“

Zu derselben Frage wurden vom Rittergutsbesitzer Seiler-Neuensalz folgende Anträge gestellt:

- Die königlichen und die größeren Privat- sowie Communalforsten sind in Sachsen bis auf verschwindend geringe Ausnahmen in vorzüglichster Kultur, dagegen die kleinen Privatforst-Parzellen meist mangelhafter Pflege und Kultur. Belehrung wird nur wenig nützen, dagegen müßten die gewährte Möglichkeit eines genügenden Forstschutzes, Nöthigung zur Ausrottung oder Flächen und dadurch hervorgerufene günstige Resultate und Aussicht auf Rentabilität der aufgewendeten Culturkosten Erfolg versprechen. Als Mittel zu diesem Zwecke wird beantragt, daß der Landesculturrath die Königl. Staatsregierung erliche:

- 1. Zur Vorlage für nächsten Landtag einen Gesehtentwurf über Bildung von Forstgenossenschaften (nach Befinden in Verbindung damit von Wissenschafts-Berathungen) auszuarbeiten zu lassen; 2. polizeiliche Verordnung zu erlassen über strengere Ueberwachung des Handels mit Weihnachtsbäumen und dadurch Steuerung des Raubes von jungen Bäumen, welcher in einigen Gegenden den Anbau besonders der Tannen fast unthunlich gemacht hat.

Die Commission verkennt nicht die hohe Bedeutung des Antrages auf Bildung von Forstgenossenschaften, sie theilt mit dem Antragsteller die Ueberzeugung, daß durch derartige Genossenschaften Cultur und Pflege der kleinen parcellirten Privatwaldungen gewiß rascher und gründlicher gehoben werden könnten, als durch irgend eine andere Maßregel. Trotzdem trägt sie Bedenken, diesen Antrag zu beschließen und zwar aus verschiedenen durchschlagenden Gründen, auf die einzugehen leider der uns zugewiesene Raum verbietet. Die Commission glaubt übrigens ihre Ansicht, den Erlaß eines solchen Gesetzes wenigstens jetzt nicht zu unterstützen, auch durch den Hinweis auf unsern großen Nachbarn Preußen rechtfertigen zu können. Die Erlasse des dort am 6. Juli 1875 erlassenen, ganz vorzüglich durchdachten und ausgearbeiteten Gesetzes über Schutzwaldungen und Waldgenossenschaften sind bisher derartig hinter den gebiegen Erwartungen zurückgeblieben, daß sie keinesfalls zur Nachahmung auffordern.

Besüglich der strengeren Ueberwachung des Handels mit Weihnachtsbäumen u. s. w. stimmt die Commission darin dem Antragsteller vollständig bei, wenn er die schweren Nachtheile hervorhebt, welche der Waldwirtschaft durch die Entwendung von Weihnachtsbäumen in vielen Gegenden erwachsen. Sie erkennt auch an, daß es sehr wünschenswerth wäre, wenn nicht bloß in größeren Ortshäusern, wo der Handel mit Weihnachtsbäumen einen ausgedehnten Markt findet, sondern auch im Kleinen die Controle über den rechtlichen Bezug dieser Bäume strenger gehandhabt würde. Immerhin bleibe aber — so führt Referent aus — zu berücksichtigen, daß der Antrag nur etwas Einzelnes aus dem ganzen Forststrafgesetz herausgreift. Da es nun in verschiedenen Gegenden verschiedene Forstreviere giebt, welche in ganz ähnlicher Weise die Waldwirtschaft empfindlich schädigen, so habe es doch seine Bedenken, mit einzelnen Polizeiverordnungen vorzugehen, deren Anzahl allmählig recht bedeutend werden könnte. In der Hoffnung nun, daß in einigen Jahren ohnehin wieder Forststrafgesetz vom 30. April 1873 einer Revision unterliegen möchte, sei welcher derartige berechtigte Wünsche, wie sie der Antragsteller ausgesprochen, Berücksichtigung finden können, so glaube die Commission auch diesen Antrag vorläufig nicht zu dem übrigen machen zu dürfen, und beantrage vielmehr:

- Der Landesculturrath wolle 1. die Anträge des Rittergutsbesitzer Seiler zur Zeit auf sich beruhen lassen; 2. den landwirtschaftlichen Kreis- und Special-Vereinen den Wunsch ausdrücken, es möchten dieselben im Interesse der vaterländischen Waldcultivirung auch fernere forstwirtschaftliche Fragen in ihren Versammlungen und in der Presse recht fleißig behandeln, wie es zum Theil schon wiederholt geschehen ist.

Nach stundenlanger Debatte wurden die Anträge der Commission einstimmig zum Beschluß erhoben. Einen an den Deutschen Landwirtschaftsrath gerichteten und von diesem auch an den sächsischen Landesculturrath zur Begutachtung abgegebenen Antrag des Kammerherrn von Rom-Gannstatt, die Errichtung von Versuchsstationen zur Ermittlung des besten Verfahrens für die Conserverung landwirtschaftlicher Erzeugnisse betreffend (Referent Gutsherr Gulitz-Pulzig), ließ man auf sich beruhen.

Ueber die Errichtung von Gemeindefeuern für den Verkauf von Rindvieh erhaltet Rittergutsbesitzer Uhlmann-Görlich mündlichen Bericht. Die Oldenburger Viehhändler Adelgates & Dettmer und Genossen hatten an den Landesculturrath das Gesuch gerichtet, derselbe möge dafür besorgt sein, daß die ihnen vom hiesigen Stadtrath für die in Dresden zum Verkauf gestellten Rindvieh auf Grund des Gesetzes vom 23. März 1858 angefallene Abgabe von wöchentlich 60 Mark in Wegfall gebracht werde.

Der Landesculturrath beschloß einstimmig:

- a) das Königl. Ministerium des Innern zu ersuchen, dasselbe wolle für den unerwarteten Fall, daß das Freilieten von Rindvieh durch Händler als Betrieb eines Wanderlagers nach dem Gesetz vom 23. März 1880 überhaupt angesehen werden kann, verordnen, daß auf Grund von §. 6 dieses Gesetzes das Freilieten von Rindvieh durch Händler steuerfrei zu gestalten sei, den Betreibern anheimzugeben, inwiefern bei der Königl. Kreisbauverwaltung Dresden den Recurs gegen die ihnen durch den Rath zu Dresden gemachte Steueranfrage einzulegen.

Zum Schluß der Sitzung erfolgte die Wiederwahl der auscheidenden vier Mitglieder des Collegiums und deren Stellvertreter.

Die Asphaltstraßen in Leipzig.

Die Mehrzahl der Einwohner Leipzigs hat mit großer Aufmerksamkeit die Versuche beobachtet, welche neuerdings am hiesigen Orte durch Anwendung von Asphalt zur Herstellung von Straßenpflasterungen gemacht worden sind. Vielen Lesern des Tageblattes dürfte es deshalb interessant sein, etwas Näheres über die Asphaltstraßen und deren Verwendung zu erfahren.

Den älteren Bewohnern unserer Stadt wird wohl noch erinnerlich sein, welche ungünstige Resultate mit einem Versuche erzielt wurden, den man Ende der vierziger oder Anfang der fünfziger Jahre mit einem dem Asphaltpflaster ähnlichen, „dem Terraspflaster“, auf einem Promenadenwege am Schwanenteiche gemacht hatte. Dasselbe aus einem Gemenge von Bruchstein, Sand, Thier und Schweiß bestehend, das, in Dosem erhartet und gemischt, im halbflüssigen Zustande aufgetragen wurde, widerstand den Witterungseinflüssen schlecht, bröckelte bald aus, wodurch größere Lücken entstanden, welche das Begehen des Pflasters beschwerlich, sogar gefährlich machten, so daß es nach einem sehr kurzen Dasein wieder entfernt werden mußte. Erst nachdem in Deutschland, der Schweiz und anderen Orten mächtige Lager natürlichen Asphalts gefunden und in der Ruberitierung und Behandlung desselben große Fortschritte gemacht worden waren, stellte man in den größeren Städten Englands und Frankreichs, endlich auch in Berlin, umfangreiche Versuche mit Asphaltpflasterungen an und erzielte damit so günstige Resultate, daß diese Pflasterungsart sich bald die Gunst des größten Theiles des Publicums erworben hatte.

Den deutschen Städten ist Berlin in der Anwendung von Asphaltpflaster mit gutem Beispiele vorgegangen, denn es besitzt heut zu Tage circa 6000 Quadratmeter Asphaltstraßen, welche bei einer Fahrbahnbreite von durchschnittlich 12 Metern die ganz respectable Länge von 5 Kilometern (7 1/2 Kilometer — eine deutsche Meile) repräsentiren. Die Asphaltstraßen werden auf zweierlei Art und Weise hergestellt; einmal mit gestampftem, genannt comprimirtem Asphalt, zum anderen mit geschmolzenem, genannt gegossenem Asphalt. In dem comprimirten Asphaltpflaster werden die Asphaltsteine von Val de Travers in der Schweiz, von Seyssel in Frankreich und neuerdings auch von der Insel Sicilien verwendet. In dem gegossenen Asphaltpflaster wird, ausschließlich aller anderen Sorten, der bei Zimmer in der Provinz Hannover gefundene Asphalt gebraucht.

Die Herstellung von Asphaltstraßen empfiehlt sich besonders da, wo in der Nähe der Gebäude eine möglichst große Ruhe herrschen soll, also vor Kirchen, Schulen, Gerichtsgebäuden, Parlamentshäusern u. s. w. Als vor zwei Jahren das Pflaster vor dem hiesigen Universitätsgebäude erneuert werden mußte, wählte man aus oben angeführtem Grunde zur Herstellung der Fahrbahn comprimirtes Asphalt von Val de Travers und versah dabei folgendermaßen. Zuerst wurde die Straße ca. 1/2 Meter tief ausgegraben und mit einer (soweit dem Verfasser erinnerlich) 35 Centimeter starken Schicht von Cementbeton versehen. Das Querschnitt dieser Betonschicht wurde nicht gewölbt hergestellt, sondern wagrecht abgeflacht, da im Längenschnitte genügendes Gefälle zum Abfluß des Wassers vorhanden war. Daraus wurde zwischen die, die Fahrbahn begrenzenden Granitquallen der Asphalt in Gestalt einer trockenen, pulverförmigen Erde (deren Chocoladenfarbe dem daraus hergestellten Pflaster im Vollstunde den Namen „Chocoladenpflaster“ verschafft) in erwärmtem Zustande schichtenweise eingeschüttet und durch Stampfen mit stark erhitzen eisernen Handrammen comprimirt. Hierbei wird das in der Erde enthaltene Bitumen dickflüssig und verbindet die einzelnen Bestandtheile der Erde durch Aneinanderkleben unter Mitwirkung der Compression durch das Stampfen der Wasse. Zum Schluß wurde die Oberfläche mit ganz heißen und schweren Glätteisen, deren Wärme die Asphaltmasse an ihrer Oberfläche sofort zum Schmelzen brachte, sauber geglättet und dicht gemacht. So ist denn eine Fahrbahn entstanden, welche, abgesehen von einigen Vertiefungen, in denen das Wasser stehen

bleibt, sich bis jetzt gut gehalten hat. Um aber auch nach der anderen Seite hin Erfahrungen über die Haltbarkeit des gegossenen, gegenüber dem comprimirten Asphaltpflaster machen zu können, wurden ebenfalls in Berlin, wo man rühmlicher Weise keine Opfer scheut, um ein gutes Pflaster zu erlangen, auf mehreren Straßen gegossene Asphaltbahnen angewendet, z. B. in der höchst belebten Leipziger Straße eine Fläche von 7500 Quadratmetern damit belegt, während die übrige Fläche zur vergleichswelweisen Beobachtung mit comprimirtem Asphalt gepflastert ist. Der Zeitraum, in welchem man bis jetzt Vergleiche anstellen konnte, ist noch zu kurz, um ein endgültiges Urtheil mit Sicherheit fällen zu können, doch scheint dasselbe, soweit sich dies schon jetzt übersehen läßt, nicht zum Schaden des gegossenen Asphaltes auszufallen, da die bedeutend geringere Glätte, welche er bei feuchtem Wetter zeigt, sehr zu seinem Gunsten spricht. Ist erst einmal ein Probejahr verstrichen, so werden sich unsoliden Material und mangelhafte Ausführung bei der außerordentlichen Frequenz auf dem in Rede stehenden Straßenstücke bald in auffallender Weise bemerklich machen.

Auch hier in Leipzig wurde dem Publicum vor einigen Wochen die Gelegenheit geboten, die Herstellung einer Pflasterung von gegossenem Asphalt zu beobachten und zwar bei dem Neubau der Westbrücke. Der Verfasser dieses Artikels, in unmittelbarer Nähe der Westbrücke wohnend, hat die einzelnen Arbeiten, welche zur Herstellung dieser Pflasterungsweise nothwendig waren, genau verfolgt und glaubt als Sachverständiger berechtigt zu sein, sich günstig über dieselben und den zu erwartenden Erfolg auszusprechen zu dürfen. Die genannte Brücke liegt mit ihrem Straßenniveau nur wenige Meter über dem Flußpiegel; das Tragwerk derselben würde bei einer Pflasterung mit kessirten Steinen so hoch geworden sein, daß die zwischen Wasser und der unteren Fläche der Brücke verbleibende Höhe die Durchfahrt der kleinen Dampfer, welche im Sommer den Elsterfluß beleben, nicht mehr gestattet haben würde. Dies mag der Grund gewesen sein, hier einen Versuch mit einer gegossenen Asphaltbahn zu machen, da diese eine bedeutend geringere Höhe erfordert, als Steinpflaster, aber auch die Anwendung einer noch geringeren Höhe zuläßt, als comprimirtes Asphaltpflaster. Anstatt des Cementbetons wie bei dem letzteren verwendete man hier Asphaltbeton, dessen Anfertigung allerdings einen sehr großen Zeitaufwand beanspruchte und die Abmessungen sowie die Geräthorgane der anwohnenden Nachbarn nicht wenig belästigte, welche Uebelstände bei Anwendung von Cementbeton leicht zu vermeiden waren. Immerhin ist es interessant, die Zubereitung des Asphaltbetons kennen zu lernen. Derselbe besteht aus sorgfältig gereinigtem Bruchstein (wie er auf den Chaussees zur Befestigung der Fahrbahn angewendet wird) und Kies; beide Materialien zu ungefähr gleichen Theilen werden in eisernen Pfannen stark erhitzt und mit geschmolzenem Asphalt und siedendem Goudron innig gemengt. Diese Masse wurde in heißem, noch halbflüssigem Zustande auf die Verbindungsbahnen der eisernen Brückenträger ausgebracht und festgestampft; der heiße Asphalt und Goudron verbindet die Steintheile miteinander und bildet das Ganze nach dem Erkalten eine sehr feste und wasserdichte Unterlage, der man mittelst geeigneter Vorrichtungen die Form des Straßenprofils geben kann. Dieser Asphaltbeton hat in dem vorliegenden Falle eine Stärke von 16 Centimetern über den Brückenträgern; auf den dieselben verbindenden Böden ist er noch um einige Centimeter stärker. Auf diesen Beton, der, wie schon oben gesagt, nicht nothwendiger Weise von Asphalt, sondern auch von Cement gefertigt werden konnte, ist nun der eigentliche, das Pflaster bildende Asphalt in drei Schichten ausgegossen, die zusammen eine gleichmäßige Stärke von 7 Centimetern besigen. Zur Herstellung der Fahrbahn wurde der Asphalt geschmolzen, mit Sand in der Größe von groben Schrotkörnern gemengt, mit siedendem Goudron zu einem dickflüssigen Brei gestaltet und in diesem Zustande schichtenweise so ausgebreitet, daß die Ränder der vorgehenden Schicht sich unter der Mittellinie der folgenden Schicht befinden. Die letzte Schicht wurde zur Vollendung mit recht scharfkantigem Sande rau gemacht. Obgleich die Fahrbahn der Westbrücke incl. der beiden Trottoirs, welche ebenfalls von gegossenem Asphalt hergestellt wurden, nur etwa 260 Quadratmeter Flächeninhalt hat, so gehörten doch drei Wochen angestrengtester Thätigkeit von etwa 10 Arbeitern und der Betrieb von 8 Schmelzöfen dazu, um diese verhältnismäßig kleine Fläche in der oben beschriebenen Weise mit Asphaltbeton und gegossenem Asphalt zu versehen. Von dieser Arbeitszeit entfallen zwei Wochen auf Herstellung des Asphaltbetons und eine Woche auf Anfertigung des Asphaltpflastes. Dem durch seine für die sächsischen Staatsbahnen ausgeführten großen Beobachtungsarbeiten seit Jahren rühmlichst bekannten Dachpappen- und Asphaltgeschäft des Herrn Carl Jüllich, Sebastian-Dachstraße 63 hiersebst, war die Ausführung des Asphaltpflastes für die Westbrücke übertragen und ist es dessen unerwähntem Eifer, mit welchem derselbe persönlich vom frühesten Morgen bis zum späten Abend die Arbeiten leitete und überwachte, zu verdanken, daß letztere in so kurzer Zeit und in höchst solider Weise hergestellt wurden; es verspricht daher diese wenn auch kurze Asphaltstraße eine Musterstraße für die Zukunft

zu werden. Die heimische Industrie hat auch hier wieder den Beweis geliefert, daß sie auf eigenen Füßen stehen kann und der Hilfe des Auslandes nicht bedarf. Möchte es in Leipzig immer so sein! W. Gr.

Musik.

Neues Theater.

Durch die Rückkehr der Frau Marie Geisinger von ihrem Urlaub ist auch die bereits sehr sommerverdächtige Operette wieder zu einigem Leben erwacht worden. Das der Willkommen, mit welchem die beliebte Künstlerin empfangen wurde, nicht noch lebhafter war, das verschuldet wohl nur das gewählte Stück, in dem sie sich „als vom Urlaub zurück“ meldete. Eine sentimentale Posse, und als solche erachtet „Der Carneval in Rom“ durchaus, ist doch im Grunde ein zu toller Widerspruch, um sich an dem blühenden Illusion, der nebenher läuft, ernstlich erfreuen zu können. Auch diese weinerliche Sentimentalität liebt Frau Marie Geisinger ganz gut zu Gesicht, aber alles Andere doch viel — viel besser. Das Publicum besand sich am gestrigen Empfangsabend in einer, einem solchen wenig günstigen melancholischen Stimmung, aus der es sich immer nur mit einiger Mühe an den Actschlüssen herausreißen ließ, um seinem Lieblinge herrlichsten Beifall darzubringen. Auch an den üblichen Blumenpenden fehlte es dabei natürlich nicht. Die anderen Darsteller Frä. von Januschowsky (Gräfin Falconi) und die Herren Lieban (Graf Falconi), Rüstner (Arthur Graf), Schubert (Benvenuto Raselli), Tiberti (Robert Hesse) hatten wahrhaft sonntäglich geflaggt, aber zu einer wirklich lustigen Fahrt kamen sie doch nicht. Dazu ist das ganze Schiffslein mit zu viel trüblichem Ballast beschwert. Ein nettes Brautpaar repräsentiren Frä. Martin und Herr Bürgin. Capellmeister Mühlbacher leitete das Ganze als der bewährte Steuerwurm unter allen Umständen. A. Reifmann.

Das Eisenbahnungsglück bei Blumenberg.

Ueber den bereits telegraphisch gemeldeten Eisenbahnunfall wird uns aus Kassel unterm 1. Juni geschrieben: Betroffen wurde davon der heutige Berlin-Kreuzen-Wachener, hzm. Kassel-Frankfurter Tages Schnellzug, der auf der Strecke Magdeburg-Döschersleben in der Nähe der Station Blumenberg (21 Kilometer südwestlich von Magdeburg) aus einer bis jetzt noch unaufgeklärten Ursache entgleist ist. Die Maschine und sämtliche Waggons stürzten über die Böschung; die letzteren wurden entweder ganz zertrümmert oder doch arg beschädigt. Von den Passagieren blieben zwei Herren (angeblich Kaufleute) auf der Stelle todt, während mehrere Beamte und Passagiere, darunter ein Postconductor, ein Schaffner, ein Postmeister der Bergisch-Märkischen Bahn und eine aus Russland gebürtige Dame, so schwere Verletzungen davontrugen, daß deren Aufkommen für unmöglich gehalten wird. Neuerer Meldung nach sollen von den Schwerverletzten bereits drei ihren Leiden erliegen sein. Die Zahl der minder schwer Verletzten und der mit leichten Contusionen Davongekommenen beträgt mindestens 30, von denen auch einzelne in hiesigen Hotels zur Anwendung ärztlicher Pflege zurückgeblieben sind. Andere sind in der Richtung nach Frankfurt a. M. weitergereist, während Mehrere sich von der Unfallstelle in den nächsten Ort haben transportiren lassen. Die Verwüstung ist, wie uns ebenfalls verletzter Augenzeuge mittheilt, eine furchtbare; der Anblick unmittelbar nach dem beklagenswerthen Ereignisse sei erschütternd gewesen. Daß der materielle Schaden ein sehr erheblicher ist, braucht kaum besonders betont zu werden. Alle Anerkennung verdient das Verhalten der Verwaltung der Magdeburg-Halberstädter Bahn, welche das Maßvolle geleistet hat, um den Verletzten schnelle Hilfe zu bringen und das sonst Erforderliche anzuordnen.

Ferner schreibt ein Augenzeuge der „Magdeb. Ztg.“: Schon von Döschersleben ab wurde vielfach die Verspätung des Schnellzuges, welcher sich in Döschersleben in der Richtung nach Halberstadt und Braunschweig aufhält, in dem Coupé besprochen, bis wir zwischen Badmersleben und Blumenberg, zwischen Barterbude 26 und 25 die Ursache, der Verspätung erfahren sollten, indem plötzlich außer Zug mitten im Felde, gerade dem Dorf Bottmerdorf gegenüber, anhielt. In einiger Entfernung bot sich uns ein kaum zu beschreibender schrecklicher Anblick dar. Auf der linken Seite lag im Abgrunde auf der Rehrseite die dampfende Locomotive, welche vom rechten Fahrgleise quer über den Eisenbahnkörper sich hinweggewälzt, die Eisenbahnschienen zertrümmert und einen Graben an der etwa fünfzehn Fuß hohen Böschung gewühlt hatte. Auf der rechten Seite lagen die zertrümmerten sechs Personenwagen, der vorderste Postwagen wie der Briefpostwagen vollständig zertrümmert, theils umgekehrt, theils in einander geschoben und zermalmt. Während von Döschersleben aus sehr pünktlich eine Locomotive zur Stelle war, war von Magdeburg anfanglich kein Expreszug gestellt, so daß die Passagiere sowie die Verwundeten erst um 4 Uhr statt 12 Uhr 30 Min. in Magdeburg entrafen. Ueber die Ursache des Unglücks hat man selbstverständlich keinen sicheren Anhalt; die meisten anwesenden

Passagiere waren aber der Ansicht, daß die Entgehung in Folge eines Schienenbruchs geschehen ist. Die bloßgelegten Eisenbahnschwellen zeigten auf dem Schnellzuggeleise an dem Orte des Unglücks allerdings vielfach morsche Stellen. Eine gründliche Untersuchung der Beschaffenheit des Bahnkörpers halten wir für dringend geboten. Nicht ohne Schauern werden wir noch lange an die so schrecklich verlebten Stunden des 1. Juni zwischen Blumenberg und Hadersleben zurückdenken. Zum Glück hatte der von Thale kommende Personenzug eine Verspätung von etwa 10 Minuten, sonst hätte auch dieser Zug gerade an dieser Stelle zertrümmert werden müssen.

Amlich wird aus Magdeburg über das Unglück mitgeteilt: Heute Morgen gegen 11 1/2 Uhr entgleiste auf der Strecke zwischen Blumenberg und Hadersleben die Maschine und sämtliche Wagen des Berlin-Magdeburger Schnellzuges Nr. 43 derart, daß die Maschine und zum Theil auch die Wagen umstürzten. 2 Passagiere (Kaufmann Kalkinich und Rentner Volkmar Kuschel, beide aus Breslau) wurden sofort getödtet. 4 Passagiere wurden schwer und etwa 30 leicht verletzt. Unter den schwer Verletzten befindet sich ein Postkassierer und ein Eisenbahnschaffner. Keryliche Hülfe war sofort zur Stelle, die Schwerverwundeten wurden mittelst Tragzuges nach hier befördert und nach dem städtischen Krankenhause transportirt. Durch die Entgleisung wurden beide Geleise gesperrt; mit Räumung derselben wurde sofort begonnen, so daß ein Geleise bereits um 4 Uhr Nachmittags wieder fahrbar war. Die Ursache dieses so überaus traurigen Unfalles ist zur Zeit noch nicht ermittelt.

Vermischtes.

At Eisenach, 1. Juni. Die Deutsch-Evangelische Kirchenconferenz hat den Entwurf eines evangelischen Gesangs- und Gebetbuchs für das deutsche Kriegsheer, welcher 150 Kirchenlieder und außerdem Gebete, biblische Kernsprüche, die 5 christlichen Hauptstücke, den Jageneid und 14 religiöse Volklieder umfasst, einstimmig mit einigen Vorbehalten genehmigt. In die Commission für Abschluß der Redactionsarbeit ist auch der Oberpostprediger Dr. Kohlshütter aus Dresden gewählt. Aus den Verhandlungen ist noch hervorzuheben, daß die Fortsetzung der Revision des kleinen lutherischen Katechismus betreffenden Vorarbeiten einer Commission übertragen wurde. Zu der vor 2 Jahren angeregten Herstellung eines gemeinsamen nationalen Buß- und Betages wurde mitgeteilt, daß die Erklärungen der norddeutschen Kirchenregierungen, unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Zustimmung einzelner Instanzen die Erreichung des Zieles für Norddeutschland in Aussicht stellen, während für Süddeutschland die bisher nicht übliche Feier an einem Wochentage für jetzt auf kaum überwindliche Schwierigkeiten gelassen ist.

Die Berliner Hofschaffner, welche zu den Münchener Musterdarstellungen eingeladen worden sind, haben sich an die Münchener General-Intendanten mit der Beschwerde gewendet, daß sie sich — nachdem ihnen nun die vollständige Rollenbesetzung bekannt geworden sei — hinter den Wiener, Hamburger, Dresdner und Leipziger Künstlern zurückgesetzt fühlen. Der Münchener General-Intendant, Herr Baron v. Perfall, hat sofort an die Berliner Künstler ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, in dem er sie von ihrer irrigen Ansicht zu überzeugen versucht und sie zu berücksichtigen bittet, daß seine eigenen Schauspieler, unter denen doch Namen von nicht geringem Range befindlich seien, sich in Würdigung der Verhältnisse, nur um das überaus schwierige Project zu Stande zu bringen, mit überaus geringfügigen Rollen begnügt haben.

In Sangerhausen hat sich dieser Tage ein bis jetzt einzig in seiner Art dastehender Vorgang ereignet, welcher nicht genug gekennzeichnet werden kann. Ein dortiger Photograph hat sich erdreistet, Photographien von einzelnen Personen, hauptsächlich Damen, en masse zu verkaufen und waren diese Photographien bei einer Jahrmarktstafel für 10 Pf. das Stück für Jedermann käuflich. Von den betreffenden Familien sind bereits gerichtliche Schritte gethan, damit solchem Unfug ein für allemal ein Ziel gesetzt wird.

Ein eigenthümlicher Wettlauf wird am 6. Juni in Buchsahrt (Kreis Weimar) ausgefochten. Es sind die beiden Ortschaften Buchsahrt und Hetschburg, die ihre gesammte, im Striden gelübte Jugend zum Kampfe stellen. Die Wettstreiterinnen werden, nach Altersklassen eingetheilt, um die Palme des Sieges im Schnellstriden ringen. Den Siegerinnen sind Preise ausgesetzt.

Die Auster ist auch in Hamburg, wo sie früher einen sehr billigen Preis hatte, heute zu einer theuren Delikatesse geworden, wenn auch der Preis in den letzten Jahren etwas durch die Einfuhr amerikanischer Auster gedrückt worden ist. Den holländischen (richtiger schiedwischen) Austerbänken, welche der preussischen Regierung gehören und von einer großen Hamburger Fischhandlung gepachtet sind, wird eine Concurrenz entstehen. Ein amerikanischer Ingenieur Namens E. P. Meyer brachte im Winter 1 1/2 Millionen Auster von Amerika herüber und erhielt die Concession, dieselben versuchsweise an geeigneten Stellen der Ostsee und des Kleinen Belts zu versetzen. In letzter Woche ist nun eine Anzahl dieser importirten Auster aus dem Meeressande herausgeholt und das erfreuliche Ergebnis festgestellt worden, daß dieselben vollkommen gesund, wohlschmeckend und auch gewachsen sind. Demnach scheint das interessante Experiment, die amerikanischen Auster in unsere Gewässer zu verpflanzen, geslückt. Es ist in Hamburg jetzt ein Consortium unter Führung eines Bankiers, eines größeren Industriellen

und des Ingenieurs Meyer zusammen getreten zur Gründung einer Actiengesellschaft, um die Austerkultur auf breiterer Basis betreiben zu können.

Die Bundesregierung der Vereinigten Staaten hat von ihren großen Landdomänen im fernen Westen zwei Landstrecken, die durch ihre romantischen Naturscenerien sich eminent auszeichnen, von jeder Ansiedelung ausgeschlossen und zu National-Parks auserwählt. Diese National-Parks sind das Yosemite-Thal in Californien, das sich durch seine weltberühmten Riesensäulen auszeichnet, sowie der bei Weitem großartigere Yellowstone National-Park im Wyoming-Territorium, und zwar in den Felsengebirgen. Dieser National-Park umfaßt 3600 englische oder etwa 170 deutsche Quadratmeilen, zeichnet sich durch seine vielfachen heißen Mineralquellen, seine Geysir, welche die Geysir in Island bei Weitem übertreffen, seine Cacons oder steile Felsenschichten von 2000 Fuß Tiefe, sowie durch seine mannichfaltigen Seen auf dem Gebirgsplateau und durch die romantische weite Aussicht von den hohen Gebirgsspitzen vor Allen aus. Unter diesen Seen ist der Yellowstone-See, 9000 Fuß hoch, die merkwürdigste Erscheinung. Derselbe ist ungefähr 18 bis 20 Meilen lang und 8 bis 10 Meilen breit, schiffbar und ergießt sich, da er die Scheidungslinie zwischen dem Pacific- und dem Atlantischen Gebirgsabhange bildet, einestheils in den Schlangensfluß, der in den Columbia-Fluß und in den Pacific-Ocean mündet, sowie andererseits in den Yellowstone-Fluß, welcher sich in den Missouri-Fluß ergießt, der mit dem Mississippi sich verbindet und in den Atlantischen Ocean ausmündet. Die ganze Gegend des Yellowstone ist reich an Cascade- und großen Wasserfällen, welche sich in den tiefen Cacons, von steilen Basaltwänden umgeben, stürzen. Unter den zahlreichen Geysiren giebt es einzelne, die 300 Fuß hoch ihr heißes Wasser säulenförmig in die Höhe spritzen. Bäche, welche von den zahllosen heißen Quellen und von den Geysiren gespeist werden, benannt man wegen ihrer Schwefel-, Salz- und Sodabestandtheile Medicinalbäche, an welchen in kurzer Zeit Bäderanstalten für Curgäste errichtet werden. Großartige meilenlange Basalt-Terrassen, kristalline hohe Säulen, wie der „Liberty-Case“, welche sich aus diesen heißen Sprudeln geformt haben, der Reichtum an Fischen, besonders an Forellen, in den Seen, ferner an Wild, namentlich Auerhahn, Antilopen, Elenthiere, Bären, Hirschen, Wölven und seltenen Vögeln, kristalline Baumreihen in wunderbarem Farbenspiel, die reizenden Seen Sphosne, Lewis und Heart mit ihren fruchtbaren Umgebungen, der reizende Sommer mit seinem gemäßigten Klima, die Oberfläche reich bestreut mit brillanten Amethysten, Opalen, Onyx und anderen Kristallen, machen die Gegend zur schönsten Naturscenerie. Die Geysir und die heißen Quellen haben die ungeheure Ausdehnung

von 50 deutschen Meilen. Von dem Gebirgsplateau erheben sich bewaldete Bergketten von 10,000 bis 12,000 Fuß Höhe, von welchen der Washburn-Berg die weiteste Aussicht gewährt. Touristen wird in dem Berichte des Superintendenten empfohlen, die Hinreise auf der Union-Pacific-Bahn und die Rückreise auf der Nord-Pacific-Bahn zu machen, welche theils durch Postwagen, theils durch Dampfzüge in einer Route von 50 bis 60 deutschen Meilen mit dem National-Park verbunden sind.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Mai 1880.

Bei der Sparcasse sind 883,219 A 77 A eingezahlt*) und 268,798 A 74 A zurückgezogen, überhaupt aber 9774 Bäder erpedirt, darunter 676 neue und 473 erforsene. Das Leihhaus hat 134,448 A — A auf 9180 Pfänder ausgeliehen und 140,242 A — A auf 8633 eingelöste Pfänder zurück empfangen.

*) einschließlich bei den Filialen in 379 alten und 34 neuen, zusammen in 418 Bädern eingelagert 17,438 A 73 A und zwar beim

Table with 3 columns: Filial, Anzahl Bücher, Wert. Includes entries for Filial auf 119 alte Bücher, Filial auf 155 alte Bücher, Filial auf 170 Bücher, Filial auf 112 alte Bücher.

Literatur.

„Zwischen Kreuz und Tempel.“ Roman aus der Gegenwart von S. Biabari. 2 Bände (Breslau, S. Schottländer, 1880). „Zwischen Kreuz und Tempel“ ist ein Beitroman, in welchem sich gewichtige, die Gegenwart bewegende Fragen spiegeln; aber ein Lebensroman ist er nicht, er behandelt nicht die Berechtigung irgend einer Partei, schadet nicht den Kampf zwischen Christenthum und Judenthum von dem modernen gebildeten nationalen Standpunkte aus, sondern wendet sich hier und dort gegen die Ausdehnungen, gegen den Fanatismus, und feiert einzig die Religion der wahren Menschlichkeit. In spannenster Scenirung, in ergreifenden Episoden, in hoch interessanter psychologischer Vertiefung ist sich der Streit zwischen Kreuz und Tempel, der eigentlich nur ein Streit zwischen Licht und Dunkel ist. Der Verfasser gebietet über eine schwingvolle Sprache, er senkt die Sonde tief in manche Wunde unserer Gesellschaft, er zeigt, daß Standeslehre häufig nur der Ledermantel ist, um innere Hölle zu verbergen, und alles das entwickelt sich in beweglicher Handlung, die wir mit steigender Spannung verfolgen.

O. Gottlieb, Kalligraph Georgenstraße 7, empfiehlt sich einem jeden eine schöne Handschrift (Deutsch u. Latein) in 6 Variationen unter Garantie zu lehren. Gleichzeitige Empfehlung die mit seiner Firma für Comptoir, Bureau und Kalligraphie angefertigten Federn zu billigen Preisen b. D.

Schreibunterricht ertheilt eine Dame unter bill. Beding. Erdmannstr. 19, 3 Tr. Ein Stud. d. Phil. wünscht in allen Gymnasialfächern zu unterrichten od. Arbeiten zu beaufsichtigen. Näheres od. erfahren b. Dr. Rob. Koenig, Inselstraße 5, 2. Etage. Ein junger Mann, der letzte Ostern die Obersecunda der Realchule I. verlassen hat, wünscht sich an einem Curfus der französischen Sprache zu betheiligen. Adressen unter B. B. 100 Filiale b. Bl., Königsplatz 17.

Wer will einem Quartaner Unterricht in der lateinischen Sprache ertheilen? Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter „Latein“ gef. in der Exp. d. Bl. niederlegen. Gröndl. Unterricht bzw. Nachhilfe in den class. Sprachen, wie in deutscher Exp. ertheilt ein Gelehrter v. Ruf. Anfr. Nachtmarktstr. 4, 1.

Englisch lehrt Julius Meusohke Kleine Fleischergasse Nr. 27, 2. Etage. Englisch lehrt eine Engländer. Gr. Tuchhalle, Tr. D. u. L. In sprechen 1-3 Uhr.

Course im Franz. u. Engl. für Kinder und Erwachsene Nicolaisstrasse No. 51, 1. Et. Rine Pariserin, soprante Lehrerin, lehrt gründliche französ. Sprache, theoret. u. prakt. Gr. Windmühlstr. No. 8, III. Et. Haha.

Frang. Unterr. erh. ein gepr. Französ. Lieberjungen. Correcturen. Salz. 4. III. Lecons d'allemand, de franç. d'engl. et d'italien; correspond. commerc. avec toutes ces langues. Emilienstr. 52 part.

Eine Ausländerin ertheilt Unterricht in der französischen, polnischen und deutschen Sprache. Näheres Turnerstraße 9b, 1. Tr. Sprechstunden zwischen 4-6 Uhr Nachm. Gröndl. Unterr. i. Franz. f. Anf. u. G. Abt. bei einer tücht. Lehrerin Blücherstr. 21, III. L. Unterricht in Freibandschreiben gef. Off. mit Preisang. absp. Rührb. Str. 28, 2.

Biehmarkt in Delsnitz i. B. Dienstag, den 8. Juni 1880. Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn. Betriebseinnahme pro März 1880 A 25,927.72 im März 1879 A 25,093.83 1880 mehr A 834.89

Leipziger Cassenverein. Giro-Verkehr vom 1. bis 31. Mai 1880. Gesamt-Umsatz A 56,224,590.30. Davon durch Transactoren geordnet A 29,262,000.— = 52%. Giro-Conto vom 31. Mai A 1,682,749.26.

Credit- und Spar-Bank-Verein. (Eingetragene Genossenschaft.) Depositen- und Sparcassen-Verkehr im Monat Mai 1880. Einzahlungen A 263,919.40 Rückzahlungen A 217,008.05

Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft. Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für 1879: Mittelbares Grundcapital Mart 6,000,000.— Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1879 A 5,476,740.65 Prämien- und Capital-Verzinsen A 1,994,638.78 Verzinsungs-Summe im Laufe des Jahres 1879 A 2,157,741.465.— Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objecte, Waaren und Maschinen aller Art, gegen Feuer, Blitz- und Explosionschäden und außerdem Stieglasabschreiben gegenbruch. Zur Ertheilung weiterer Auskunft sowie Entgegennahme von Anträgen sind bereit der General-Versammlung für das Königreich Sachsen: Louis Marous, Dresden, Schlossstrasse 22.

Die Haupt-Agentur Leipzig Friedrich Flost, Turnerstraße 3. sowie die Special-Agenturen: G. A. Simon, Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 15. C. Schlegel, Leipzig, Schloßgasse Nr. 2. Ferdinand Seifert, Wilmersdorf.

Der von der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg im November 1878 für Police Nr. 90,986 ausgestellte Robert de H. 78. — lautend auf das Leben des Herrn Friedrich Andreas Gerch in Wladislaw, ist angeblich verloren und werden alle, welche Ansprüche an dieselbe zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche sofort und spätestens bis zum 12. August 1880 bei der unterzeichneten Direction geltend zu machen. Hamburg, den 12. Mai 1880.

Die Direction der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus. Ernst Schmidt. Knebeling.

!!Ziehung am 15. Juni!! Loose a 1 Mark der Drechsler- u. Bildschnitzer-Ausstellung zu Leipzig zu beziehen in Leipzig und aller Orten von den mit Placaten bezeichneten Verkaufsstellen, sowie durch d. General-Depot P. C. Körner in Leipzig, Peterstr. 8, II. Die ersten 3 Hauptgewinne im Werthe von 1500, 1000 u. 500 Mark.

Soeben erschien bei Otto Wigand in Leipzig: 1870-1871. Vier Bücher deutscher Geschichte. Von Johannes Scherr. Zweite durchgesehene und vermehrte Auflage. Zwei Bände. Erster Band. Der Mann. Das Werk. Der Feind. III. Buch: Straßburg. Meh. Paris. II. Buch: Wörth. Grauelotte. Sedan. IV. Buch: Orléans. Belfort. Versailles. Preis complet 16 A, eleg. geb. 18 A 50 A. Jedenfalls das bedeutendste Werk über diese weltgeschichtlichen Ereignisse, es sei daher als eine Quelle geistiger Erziehung, patriotischer Erhebung und nationaler Selbstkenntnis dem deutschen Volke angelegentlich empfohlen. Zu beziehen durch Alfred Lorenz, Neumarkt 20.

Klimatische Kurorte. Beckenried am Vierwaldstätter See, vis à vis dem Wigi, Hôtel u. Pension du Soleil. Mittelpunkt des See's. Geeignete Station, um in halbtägigen Ausflügen den See und die schönsten Punkte zu besuchen. In Folge der günstigen Lage am westlichen von den meisten andern Orten der Sonnenhitze ausgesetzt. — Kalte und warme Bäder. Sodeln etc.

Engelberg (3900') 1060 Peter u. Meer. Prachtvolles Alpenthal. Kurhôtél und Pension Maller. Luft, Milch- und Kalkmilch. Bäder etc. Beide Häuser komfortabel eingerichtet. Zuverlässige Bedienung, vorzügliche Küche und sehr billige Preise. Mai, Juni und September reducirte Preise. J. F. Müller.

Bad Berka a. Ilm (Thüringen). Auf vorherige Bestellung durch Postkarte oder Telegramm stehen meine Wagen zu jeder Zeit am Bahnhof Weimar zur Verfügung und berechne ich für deren Benutzung die billigsten Preise. Adalbert Franke in Berka a. Ilm.

„Zum Frieden“ Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend. Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procents der Familie zu Gute gerechnet. Für Beerdigung der Leichentragung und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet. Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Unterricht im Klavierspiel
erschritt A. Kabalek, Rostockerstr. 14, 3. St.

Eine tüchtige Klavierlehrerin, am Conservatorium gebildet, wünscht noch einige Stunden zu begeben. Honorar 2 A p. St.

Horstl. Klavierunterricht wird billiger erteilt Rüstberger Straße 54, 1. Etage.

Eine Conservatorin m. zu möß. Dr. Klavierunterricht erteilt Humboldtstr. 29, II. L.

Eine tüchtige Klavierlehrerin, am Conservatorium gebildet, wünscht noch einige Stunden zu begeben. Honorar 2 A p. St.

Ein namhafter Schriftsteller w. f. Rufes Kunden durch Uebernahme schriftstellerischer oder redactioneller Arbeiten auszufüllen. Off. bescheidert die Gp. d. Bl. u. L. O. II. 2.

Ein mit allen Compositorenarbeiten vertrauter Kaufmann sucht Beschäftigung gegen mäßige Vergütung, sei es auf Stunden, halbe oder ganze Tage in der Woche.

Abbildungen jeder Art werden gut ausgef. v. E. Kohlmann, Erdmannstr. 3/4, III.

Wein- u. Abdrucken werden billig u. sauber gefertigt. Adr. sub 8. 24. Filiale dieses Blattes, Rotherstr. 18.

Ein juv. Mann, 1. 8. bei ein. Reichth. annalt idio, sucht noch Beschäftigung in Anfertigung schriftl. Arbeiten. Adr. erbeten unter R. O. 183 Erped. d. Blattes.

Liedertexte, Texte werden schnell und schön gefertigt. Brandw. I. I. I. H. H. H. H.

Gelegenheitsgedichte in eleganter Form, Kuffche u. werden gefertigt. Adr. sub P. W. 93 Erped. d. Blattes.

Häuser - Abputze, Stubenweisserei u. dergl. Maurerarbeiten werden gut u. bill. ausgef. von F. Dohler, Windmühlengasse 2. - Königplatz 18, Mittelg. 2. St.

Zur Woll-Ausstellung! fertigt Wollfiguren, Köpfe, Hände, Gruppen u. f. w. das Atelier für Wollfiguren von M. Weiss, Berlin W, Droschstr. 24.

Wäschplätten. Besteht werden aufpolirt wie neu Dörrienstr. 13, C. Schwarzor.

Möbel jeder Art werden reparirt und polirt Königstr. 2, Tischlerei. Schuhwerk repar. bill. Hansl. Steinm. 5, IV.

Zöpfe von 75 A, Paffen 40 A. Uhr- und Armabänder elegant gefertigt. Schöne Zöpfe zu 3 A R. B. 206. verkauft. Colonnadenstr. 2, I.

Serrentleider befestigt aus, modernisiert, wäscht; Röde wendet schnell und billig F. Rüdiger, Dainstr. 6, 2, 1. Et.

Herrenkleider, wäscht, bess. u. schnell, bill. Königplatz 1, III. Windelhorn. Kleidungsstücke u. gewaschen Burgstr. 26.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, auch auf Knabenarbeiten. Gebt Emilienstraße 24, 4 Treppen.

Damen- u. Kinderarbeiten werden eleg. u. sauber gef. Grimm. Str. 10, 4 Tr.

Damenkleider von 4 Markt an werden sauber und elegant gefertigt. Albertstr. 18, 1. Etage.

Damenschneiderin fertigt schnell u. bill. H. Franke, Seitenstr. 2, I. (am Westplatz).

Eine geübte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause Zeiger Str. 18, IV. 1.

Bestell. auf Säubchen vom eins. bis zum eleg. werden fortw. angen. u. prompt u. bill. ausgef., auch gewasch. u. garn. u. neu u. 60 A, eins. billiger Rosenthalgasse 8, I.

Plüss in versch. Tiefen ohne Glanz, sowie Rundpresserei in drei Rufen u. schön u. schnell gepreß. Emilienstraße 21, part., früher Zeiger Straße 14.

Eine j. Frau sucht Arbeit in Stricken, Näh. u. Küch., gut u. bill. Burgstr. 5, i. Hof.

Ein alt. anhäng. Mädchen d. gut näht, f. Beschäft. in Nähen u. Ausbessern. Adr. erbeten Peterstraße Nr. 5, im Hausband.

Eine fleißige u. thätige Frau sucht Arbeit im Ausbessern und Nähen, pro Tag 60 A Colonnadenstraße 18, III. Wenzler.

Die Chem. Trock.-Reinigungsannahme empfiehlt alle Garderobegenstände billig von Fiedler zu reinigen und zu waschen Grimma'sche Straße 52, Hausband.

Herren- u. Damenwäsche w. (saub. gem. u. gepf. das w. auch Tuschachen gewasch. Dose 20, Red 50, Wehr 20 A. Adr. im Prod. Geschäft der Bauwerkschule erbeten.

Wäsche gef. auf Band u. Waschen, Plätt. u. Glätten. Adr. P. 17 an Otto Riemm.

Eine j. Frau f. f. Wäsche u. waschen u. M. B. Adr. Corlet. v. Georgi, Kochs Hof.

Frack- Leih-Institut A. Doche, Petersstr. 35, IV.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Hornhaut- u. Geschlechtskrankh., wohnt jetzt Besfinastr. 1 p. conf. tägl. v. 9-11.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolistr. 8, II.

Can. med. heilt Geschlechts- u. Haut- u. Frauenkrankheiten gründlich und schnell. Reustädt. Nr. 27, II. Zu sprechen von 8-6, auch Abends 7-9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- u. Frauenkrankheiten u. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichstraße Nr. 45, 3. Etage.

Damm Special f. Horn- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). Steingasse 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Geschlechts- u. Hautkrankheiten werden bei mir selbst in den verweirtesten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich, Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. F. Werner.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut. 40jähr. Erf., alle Geschlechts- u. Hautkrankheiten gratis u. versch. die Großschüre: Sichere Hilfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 60 A. Dresden, Birnaische Straße 12.

Syphilit. Krankheiten heilen am leichtesten, gründlich und ohne üble Folgen (weil ohne Medicin) nach meinen Beobachtungen. Auch brieflich. H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Haber's Bandwürmern 45 Reichstraße 45 werden nur nach ärztl. Anordnung ausgeführt und bieten bei überausendem Erfolg volle Sicherheit wie Gefährlichkeit.

Krankenheiler Job. Suda-Zeife, als ausgezeichnete Toilette-seife, Job. Suda-Zeife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verbärtungen, Geschwüre (selbst bödsartige und suppurative), Schuppen, na mentlich auch gegen Frostdellen, verhärtete Quetschungen gegen veraltete, hartnäckige Fälle dieser Art, Job. Suda- u. Job. Suda-Schwefelwasser, sowie das daraus durch Abdampfung gewonnene Job. Suda-Salz ist zu beziehen durch: E. Ritter, Völsner & Sohn, Apoth., Otto Meißner & Co. in Leipzig, Mohren-Käse in Dresden, Witten-Käse in Chemnitz. Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern).

Watto zu Stoppdecken, sowie fertige Decken von 7 Mark an. Emil Wagner, Thomaskirchh. 2.

Koller & Lange, Neumarkt 4, L. empfehlen sämtliche Buchtitel. Strohhüte für Damen und Kinder. Verschiedene juristische Werke unterm Kostenpreis. Buchhut-Annahme.

COMPAGNIE LA FERME Tabak- und Cigaretten-Fabriken DRESDEN. Zum Schutz gegen den in werthlosen Nachahmungen unserer echten Laferme-FABRIKZEICHEN. DRESDEN. TRADE-MARK. und Tabaka. Fortgesetzten Mißbrauch unserer Firma wollen man auf allen Verpackungen auf unsere gesetzlich deponirte Schutzmarke achten. Verkaufsstellen in allen größeren Städten.

Kenner u. Liebhaber empfehle eine schöne welschbronzene und qualitäreiche Jara-Ausschuss-Cigarre à mille 60 A - 100 Stück 1. Friedrich Habne Thomaskirchhof 1.

Täglich eintreffend große Sendungen von EIER, bei Abnahme ganzer Kästen billiger. M. H. Lentemann, Rörnerstraße 18, Südstraße 11.

Roda in Thüringen. Station der Weimar-Geraer Eisenbahn. Inmitten schöner Kiefernwaldungen in gesunder, freundlicher Lage. Angenehmer Sommeraufenthalt. Wohnung pro Woche von 5 A an und billige Verpflegung. - Kunstfertigkeiten Dr. med. Wagner, Bezirksarzt. Back. Bäckermeister.

Blankenburg am Harz. Das Hotel zum „weissen Adler“ von Fr. Möhle, vorm. F. Bally. empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison den geehrten Reisenden, Sommerfronden und Curgästen zur Aufnahme und Pension, sowie zur Vermittelung von Sommerlohn. Comfortable Einrichtung. Aufmerksamkeit bei soliden Preisen.

Dresden. Hôtel de Rome (Stadt Rom) vis à vis dem Neuen Museum, das nächste am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Grähl'schen Terrasse (zu Fuß 3 Minuten). Speloen à la carte zu jeder Tageszeit. Table d'hôte per Couvert 2 A 50 A. - Solide Preise für Logis, Licht und Service. M. Bucher.

Gelegenheit zu günstigem Einkauf. Wegen bevorstehender Aufgabe meines Spielwaren-Geschäftes verkaufe ich von heute an bis zum 12. Juni meine sämtlichen noch vorhandenen Waren-Vorräthe, unter denen sich eine große Auswahl beliebter Sommer-Spielwaren befindet, namentlich: Armbrüste, Blasrohre, Bogen und Pfeile, Schloßschelben, Wurffreien und Dogen, Raquets und Federbälle, Stockenpferde, Fahrmaschinen, Schmetterlings-Netze, Luftballons von Seidenpapier, Jagdtaschen, Fahnen, Schärpen, Peltschen, Drachen, Papier-Lampions, militärische Gegenstände aller Art, Wagen, Schubbkarren, größere Gartenspiele etc. unter dem Einkaufspreise. Carl Thieme, Reichstraße No. 44.

Wer Geld sparen will, der kauft nicht nur seinen Bedarf, sondern auch möglichst viel, viel Vorrath an Strumpfwaren. Brühl 74 Hier Brühl 74. Franen-Strümpfe, weiß und blau, von 25 A an, Herren-Socken, in großer Auswahl, von 25 A an, Kinder-Strümpfe, in allen Größen, von 10 A an, Strumpf-Längen, Damen-Camisoles, Herren-Camisoles, do. Hemden, Zwirn-Handschuhe, Flied-Handschuhe, Unterhosen, Untertrücker. werden hier jetzt in ganz enorm billigen Preisen verkauft. Brühl 74 Strumpfwaren-Dépôt. Brühl 74.

Echt Berliner Weißbier hochfein, hier noch nicht erreichte Qualität, empfehle in 1/2, 1/3, Flaschen. Lieferung frei Haus. Wiederverkauf, namhaft, Rabatt. G. Nowack, Siedmann's Nachf., Fürstenstr. 7.

„Der Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.“ von Bismarck. Seit 1876 muß Centralgeschäfte nebst eigenen größten Weinstuben und über 150 Filialen in Deutschland. Neue Filialen werden auf Anfrage stets gerne vergeben. Preiscontant, enthaltend die Bescheinigung von 400 deutschen Weinhändlern an einen hohen Reichstag, und meine eigene Gegenbescheinigung an denselben (welcher letzteren durch Annahme des Gesetzes über Weinstoff-Berfälschung Recht gegeben wurde), auf Verlangen gratis und franco.

Aux Caves de France, alleinige Weinhandlung und Weinstuben zur Einführung von ausschließlich chemisch unterzuchten garantirt reinen ungekypsten französischen Naturweinen in Deutschland. Oswald Nier, Hoflieferant, Mitglied der Académie Nationale de Commerce in Paris, titulaire de la croix d'honneur de l'archiduc Henry d'Autriche, und ausgezeichnet durch ein anerkanntes Hand schreiben des Fürsten von Bismarck. Bestzer der Weinhandlung Aux Caves de France, Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Stettin, Breslau, Leipzig, Hannover, Königsberg i. Pr., Frankfurt a. O. und Rostock. Meine sämtlichen Originalflaschen enthalten 1/2 und 1/3 Liter und sind mit meinem eigenen Namenszettel verpackt, welches Verchlusssystem das Publicum bei Weineinkäufen stets und von jedem verlangen sollte, da solches nur allein Garantie zu einer amtlichen Untersuchung des Inhalts gewährt. (Etiquettes, Korke, Metallkapseln u. f. w. gehören keine Garantie.)

Preis-Courant pro Liter - 1/2, deutsche Flasche in Gebinde von 20 Liter an, Gebinde gratis. Garrigues, roth u. weiß, herb 1 40; Chateau de deux Tours, roth und weiß 3 60; Plaines du Rhone, roth, verdaunungsbeherbernd 1 80; Malaga und Madere 4 -; Baisse, weiß, naturf. 2 -; St. de Frontignan 4 -; Cognac 4 -; Erbsen von Wein 4 -; Echter französischer Natur-Chateau Bagatelle, roth, kräftig 3 -.

Zu der Weinstube (nebst guter Küche zu civilen Preisen) auch per 1/2 Liter ohne Preiszuschlag. Schenkungen werden franco ins Haus geliefert. Jedes beliebige Quantum wird verkauft. Jedes beliebige Quantum wird verkauft. Jedes beliebige Quantum wird verkauft.

Leipzig. Oswald Nier, Reichstraße Nr. 5.

1874r Bordeaux-Wein! direct bezogen, empfiehlt noch zu allen Preisen. Pontet Canat & Fil. 1 A 25 A } ercl. St. Julien & Fil. 1 A } Blafch. Gustav Herrmann, Gde der Gr. und St. Fleischergasse.

Fruchtzucker Conditorei Kintzschy.

Süße Tafelbutter 50 bis 60 Pfd. per Woche liefert vom Gießwerk franco Leipzig incl. Verpackung zwei Mal die Woche pr. Post 1 A 40 A pr. Nachn. Gutsverwaltung Zehershausen bei Weitzing, Bayern.

Landbutter, frische, ausgezeichnete Qualität, 4 Pfund 95 A, versch. nur in Postkolli unter Nachnahme. Albin Rosa, Gieße d. Römisch d. H.

Butter, täglich frisch, 1 St. 60, 65, 60 u. 65 A. Salz u. Süßbutter Auerbachs Hof, Gendelstr. 47.

Schweizerkäse Ich habe einen wirklich feinen saftigen und gutgelochten. Ernst Klossig, Gainsstraße 3. - Zeiger Straße 15b.

Milch 2-300 Liter Milch für Händler oder Bäcker täglich 2 Mal frisch ab Bohn oder ins Haus und preiswerth aus 1. Hand abzugeben. Off. unt. R. A. 16 Filiale, Rotherstr. 18.

Reinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich wegen den hohen und noch zu erwartenden hohen Getreidpreisen das Bilo Roggenbrot nicht unter 26 A abgeben kann. Bäckerei von A. Weigt, Lindenau.

Pökelschweinszunge, hochfeine, gut durchgepökelte Pökelschweinszunge, empfiehlt seinen werthen Kunden, insbesondere Herren Restaurateuren zu angemessenen recht billigen Preisen (à Pfd. 80 A bis 1 A) in kleinen wie jedem größeren Posten.

G. O. Warnstorff, Dampf-Waarenfabrik. Filiale: Salzschlick Nr. 2.

Geflügelbazar Hôtel de Pologne. Ganz frisch gesch. Gänse, Fäbner und junge Hähne, feinste fr. Rittlerzuckerbutter.

Spargel täglich frisch in drei Sorten. Katharinenstraße Nr. 8.

Spargel täglich frisch in drei Sorten. L. A. Nordert's Trinkhalle, Dainstraße 28.

Spargel täglich frisch in drei Sorten. Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Dresdner Erdbeeren, Lyroler Kirchen täglich frisch empfiehlt die Fruchtlandlung Auerbachs Hof, Gew. 81.

Neue saure Gurken empfindet G. H. Werner, Fleischergasse 20.

Saure Gurken große Lager, jedes Quantum, f. Fleischergasse u. Fleischergasse, Magdb. Gauerstr. 8, A. i. Dr. billiger, größte Brätheringe in 1/2, u. 1/3, Baisfasser, Bräden alle Sorten in 1/2, u. 1/3, Schottländer, Neue Heringe in Geb. jed. Größe, Neue Heringe, Kartoffeln in Röh. u. ausgem. in Gemüth. Schweigert'se i. Dain. u. Rotherstr. billigt Wilh. Voigt, Nicolaitstraße 18.

Neue Kartoffeln Bld. 26 A. Neue Fett-Häufige-Heringe St. 8-10 A. Frische Gurken. Frische Strichen. Neffnerer Apfelsinen und Citronen, Prima ital. Marconini Bld. 60 A, Parmesan-Käse Bld. 140 A. Irish geräucherter Schinken, gekochter Schinken, Gatte Braunschweiger und Gatte'ser Cerealswurst, Hamburger Schinken Bld. 80 u. 100 A, Speck und Fett Bld. 53 A. Wiederverkaufern billiger.

Adolph Reinhardt, Gerber- und Uferstraßen-Gde.

Sardellen, ausgenommen und im Meer empfiehlt den Herren Wirthen. M. Bloch, Wenzelstr. Seitenstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache hiermit bekannt, daß ich am 1. d. M. die deutsch-amerik. Bäckerei von Herrn Poetsch übernommen habe. Mein eifriges Bestreben wird sein, allen Anforderungen pünktlich nachzukommen und mache ich hauptsächlich darauf aufmerksam, daß ich das Graham-Brot, sowie alles andere amerikanische Gebäck in derselben Weise bereite, wie mein Vorgänger liefern werde. Daher bitte ich die geehrten Kunden des Herrn Poetsch, mir ebenfalls das beste Vertrauen zu schenken.

Wohlfahrt: **Schloßgasse 15 und Brühl 7.**

Verkäufe.

Ein schöner Garten im Nordviertel mit Haus, Keller, Küche, vielen Bäumen und Buschwerk weggelassen abzugeben. Nr. 28 bef. die Exped. d. Bl.

Ein Bauplatz für Fabriken oder jede Fabrik passend billig zu verkaufen. Derselbe liegt an der Heiser Straße und Bahnhofsstation. Alles Näheres durch die Expedition d. Bl.

Zur Anlage größerer Fabriken hat Bauplatz in günstiger Lage Hindenburg zu sehr billigem Preis zu verkaufen. Gustav Ad. Jahn, Hindenburg, Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Bauplatz in guter Lage der inneren Vorstadt habe im Auftrag zu verkaufen. C. Rosenbaum, Gaisstraße 14, II.

Mehrere Bauplätze in schöner Lage des Stadtteils und ganz nahe der Stadt sind billig zu verkaufen. Näheres F. 478 Jena Postlagernd.

Bauplatz, 2400 qm, 29 Ellen Tiefe, dem Wald gegenüber, an Stadtgrenze, verkauft Leipzig, Alexanderstr. 1, part. II.

Eine Herrschaft in Mecklenburg, circa 17,000 M. R. groß, mit sehr bed. Nebengebäuden, 2000 M. Forst, ist wegen Alters des Besitzers unter coulantem Bedingungen veräußert. Gebäude und Inventar prächtig, vorzügliche Jagd. Unterhändler entstehen ausgeschlossen. Reflectanten belieben sich unter Adresse N. 33, an Rudolf Mosse, Berlin S. W. zu wenden, worauf Näheres wird mitgeteilt werden.

Eine Villa in schönster Lage von Gohlis, geeignet für 2 Familien, ist sofort zu verkaufen. Dr. Fanna, Markt 8.

Wohnhaus mit Seitengeb., Süddorf, gut gebaut, ist für 17,000 M. bei 2000 M. Anz. l. ver. Nr. M. H. 73, Fil. Köpzig 17.

Zu ver. ein Hausgrundstück mit Garten, sonnig u. frei gelegen, Grundstück. Dietz, Brüderstraße 18.

Ein gut einorg. nettes Haus an d. Waldstraße ist veräußert. Nr. 14,000 M. Anz. l. ver. Nr. M. H. 73, Fil. Köpzig 17.

Ein rent. Haus m. Meißner (H. Gsch.) in Gohlis ist a. 2-3000 M. Anz. l. ver. Nr. M. H. 73, Fil. Köpzig 17.

Ein Haus im Stadt. Wehlage, habe für 22,000 M. bei 4000 M. Anz. l. ver. C. Rosenbaum, Gaisstraße 14, II.

Ein Haus mit Einfahrt, a. Werkst., am Bader. Bahnh. 7 1/2, Proc. tragend, ist bei 4000 M. Anz. l. ver. C. Rosenbaum, Gaisstraße 14, II.

Zu verkaufen ist in der inneren Südvorstadt ein Doppelhaus mit herrschaftlichen Wohnungen, Einfahrt und Garten, Preis 54,000 M., Ertrag 4000 M. A. Uhlmann, Mühlgasse 9.

Haus Waldstr. billig zu ver. Nr. 11 in die Expedition d. Bl.

Ein in der Vorstadt gelegenes kleineres Wohnhaus mit Garten, aus Souverain, Parterre, 1. u. 2. Etage bestehend, ist im Ganzen oder auch etagenweise zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen. Dasselbe ist komfortabel eingerichtet und vollständig neu tapeziert. Offerten bitte man unter M. J. H. 811 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Bitte zu beachten. Ein vor 4 Jahren neu erbautes Haus, 1 1/2 Stunden von Leipzig, 5 Minuten von Bahnhofsstation gelegen, mit großem Bauplatz, der jetzt als Garten benutzt wird, ist mit weniger Anzahlung sofort zu verkaufen. Werthe Nr. Ostermannstraße 18, 8 Treppen links niederzuliegen.

Haus- u. Geschäfts-Vorkauf. Ein Haus mit Verkaufsladen in einer großen Ortschaft, worin seit 31 Jahren Seilerei und Materialwarenhandel mit gutem Erfolg betrieben werden ist, soll mit lebendem u. totem Inventar Familienverhältnisse halber verkauft werden. Näheres erteilt C. Trümper-Bödemann, Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein Haus in Reudnitz, gute Lage, mit Vorderhaus und Seitengebäude, ger. Hof, Forst. 7000 M., Anz. l. ver. 2000 M., Rietze 8 1/2, Hypoth. 1000 M. zum Verkauf. Werthe Nr. unter K. 1000 in d. Exp. d. Bl. erb.

Zu verkaufen ist in Reudnitz ein schönes Haus mit Garten, Preis 8400 M., Anz. l. ver. nach Uebereinst. Das Nähere Gausstraße Nr. 7, 1 Trepp. rechts.

Zu ver. in Reudnitz ein Haus m. schön. Garten u. Hof für 17000 M. hat guten Ertrag u. 14000 M. feste Hypoth. Anz. l. ver. nach Uebereinst. Nr. von solch. Käusern postlagernd Reudnitz unter „Anz. l.“

Hausverkauf in Gohlis. Ein Haus mit 6 Wohnungen u. großem Garten mit photographischem Salon ist wegen Todesfall bei geringer Anzahlung für 9000 M. zu verkaufen Gohlis, Döllische Str. 48, bei der Heiserin, oder in Leipzig, Alexanderstraße 3, bei F. Kayser.

Zu ver. ein schönes Hausgrundstück, nahe Gohlis, Vorder- u. Seiten u. Hintergebäude, schön gr. Garten, etwas Wald u. Wiese, für jeden Professionist pass. Nr. 3500 M. Adressen Uferstraße 13, 2. Et.

Mein in Erfurt, besser Lage der Stadt belegenes Haus mit Laden,

in welchem seit 30 Jahren ein Schnittwarengeschäft mit bedeutendem Erfolge betrieben wurde, beabsichtige ich veränderungs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. NB. Dasselbe eignet sich ferner für ein Mäntel-, Herren-Garderobeschäft, auch in jedem and. Geschäft. Kaufinteressenten wollen sich zur Beförderung sub G. 4081, an die Annoncen-Expedition Adolpho Grau, Erfurt, bef. einfinden.

Ich bin beauftragt, einen in einer sehr belebten, an der Eisenbahn gelegenen Mittelstadt Sachsens, mit volkreicher Umgegend, befindlichen Gasthof mit vollständigem Inventar zu verkaufen. Der Gasthof ist in bestem Stand, gut besucht und macht einen bedeutenden Umsatz, welcher durch die Wäcker nachgewiesen wird.

Die Anzahlung ist 16,000 bis 20,000 M. in baar oder guten Sicherheiten, das übrige Kaufgeld bleibt längere Zeit unknüppbar liegen. Ueberrahme je nach Conventio. Zu specielleren Mitteilungen bin ich mündlich oder schriftlich jeder Zeit bereit. Gohlis, den 25. Mai 1880. Rechtsanw. Hermann Weber, Rohlmarkt 10.

Ein Restaurations-Grundstück in bester Lage Frankensgr., worin seit 50 Jahren mit gutem Erfolge Restauration betrieben wurde, womit auch in letzter Zeit Conditorei verbunden ist, soll veränderungs halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Kaufinteressenten wollen sich direct wenden an den Besitzer Carl Schmidt, Frankensgr. i. S., Ohmiger Straße.

Ein seit langen Jahren bestehendes gut rentirendes kleines Restaurant und Café weggelassen preisw. 1500 M. zu verkaufen. Auskunft erteilt Aug. Rohl, Rathenrückenstraße Nr. 26, Restauration.

Familienverhältnisse halber ist eine ausgedehnte Restauration mit Productengeschäft sofort zu ver. Näheres durch E. Focke, Universitätsstraße 11.

Ein Restaurant m. Garten, g. Lage, bei sol. Ueberr. u. Gaarg. äußert preisw. Nr. H. D. 8109 Bernh. Freyer, Reum. 39.

Eine kleine Restauration ist sol. billig zu verkaufen. Näheres durch E. Focke, Universitätsstraße 11.

Einige sehr gangb. Weis. i. W. a. 2000 M. Anz. l. ver. d. A. L. L. Nr. 11, Fil. Köpzig 17.

Haus mit Restauration durch d. Besitzer bei 2000 M. Anz. l. ver. Waldstr. 48, 1. r.

Eine Restauration preiswerth zu verkaufen. Näheres Boverische Str. 118, pt.

Ein gutgehendes Producten- u. Cigarren-Geschäft in einer a. Stadt an der Leipziger Dresden. Bahn gelegen, soll veränderungs halber verkauft werden. Preis 10,000 M. Anz. l. ver. W. A. 11 in der Expedition d. Bl.

Zu ver. ein Prod.-Geschäft m. Flaschenbier, Brennwein und Schreibmaterialien. Näheres durch E. Focke, Universitätsstraße 11.

Ein der gangb. Materialien- u. Producten-Gesch. in frequent. Lage Leipzig soll weggelassen sehr preisw. verkauft werden. Gef. Off. sub S. L. 814 „Anzeigend.“ Leipzig.

Veränderungs halber bin ich genehm, mein bisheriges betriebenes Productengesch. zu ver. Bitte Nr. u. F. P. 22, an d. Exp. d. Bl.

Eine Bäckerei, Nähe Leipzig, ist für 600 M. zu verkaufen. Rietze 270 M. bei jähr. Contract. Näheres Dobe Straße 8, im Geschäft.

Ein Galanteriewarengeschäft in guter Geschäftslage ist Umstände halber sofort für billig zu verkaufen. Ueberrahme bald. Näheres bei M. Kautz, Gaisstraße 17.

Ein flott es Puzgeschäft mit Nebenbranchen in günstiger Geschäftslage in einer Mittelstadt mit guter eingeführter Kundenschaft ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adressen u. O. F. 819 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Schlosseinrichtungs-Verkauf.

Von obiger, und zum schleunigen Verkauf übergebener Schlosseinrichtung kommen nur bis 16. d. M. die Werkzeuge des rechten Schlossfüßels, bestehend aus 6 Salons mit den prachtvollsten Seiden- und modernen Phantasie- und Blüschbezügen, sowie 8 Speiseküche, 2 Herrenzimmer, Eichen geölt, hochlegante Boule-Möbel, venezianische Spiegel, Oelgemälde berühmter Meister, Figuren, Pendulen, Ruß-Bohn, Speise- und Schlafzimmer, Truemeuz, Chaiselongues u. v. A. getheilt oder im Ganzen zum sehr billigen Verkauf.

Katharinenstrasse No. 7, 1. Etage. Sämtliche Möbel sind neu und eignen sich vorzüglich zu Restaurationen und können gefasste Möbel 3 Monate unentgeltlich liegen bleiben.

Noch vor meinem bevorstehenden Umzug verkaufe ich einige behagliche Polstergarnituren höchst elegant in Blüsch, Ruß u. (auch 1 Ebenholimitation), Sophas, Canapés, Divans u. verschied. Sacons, eleganteste und geringere Bettstellen mit Feder- und Holzarmaturen, Matratzen mit Marmorplatten u. unter Kostenpreis, ferner Garantie.

M. Kautzsch, Tapezierer, Spezialgeschäft für Polstermöbel, Nordstraße Nr. 9.

In der vormals Münnich'schen Fabrik Chemnitz, Augustsburgerstr. 72b, findet der Ausverkauf von Maschinen u. Materialvorräthen fortgesetzt statt.

Ein Schuhgeschäft billig zu verkaufen. Zu erfragen Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Ein tüchtiger Fachmann sucht einen Compagnon mit 3000 M., um eine Fabrik, welche in Leipzig wenig Konkurrenz hat, zu gründen. Offerten unter R. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein sicheres, solides, gewinnbringendes Geschäft, Artikel neu, wird ein stiller Teilnehmer mit 20,000 M. Capital gef. Off. unter O. K. Fil. d. Bl. Köpzig 18.

Monatssper. Die Hälfte eines Abonnementes im Parquet ist zum Selbstkostenpreis abzugeben Thälstraße Nr. 8, part.

Eine Pianoforte ist wegen schneller Abreise billig zu verkaufen Sebastian Bachstraße Nr. 16, 2. Etage rechts.

Ein fast neues kreuzsaitiges feines Pianino mit Garantiefchein für 185 M. zu verkaufen Wite Eifer 3, II. links.

Mehrere gute gebrauchte Pianinos und Pianoforte billig bei Schrickel, Reudnitz, Kronprinzstr. 14.

Ein Pianoforte, sehr gut gehalten, für 400 M. zu ver. Schulstraße 8, 1/2, Etage.

Ein Pianoforte (Jemler) ist für 60 M. zu verkaufen Brüderstraße 26b, 2. Etage.

Ein Pianoforte, sehr gut gehalten, schöner Ton, zu verkaufen Johannesgasse 29, D. P. Neues kreuzsaitiges Pianino billig Kronprinzstraße 14, Reudnitz.

1 Pianino i. d. Reichstr. 6/7, III. 1 Piano 50 M. Humboldtstr. 26, IV. rechts.

Zu verkaufen preiswürdig u. gut 1 alte goldene Unter-Glockenrühr, 1 alte gold. Cylinder-Repetiruhr (für Schloßschlüssel) 1 alte Stuhluhr, französisch, 1 Eschluhr, alt englisch, 1 mattgoldener Schmuck, Brosche, Ohrringel, Armband, Perlenkette, alt, gebraucht Diamantearbeite, schöne Fracon, billig Grimma'scher Steinweg Nr. 4, im Laden - Grimma'scher Steinweg 5, im Hofe parterre.

3. v. l. Schlagregulator Mahlmannstr. 7, III. l. Repetiruhr ff. Alb. Gebäude u. Werk zu ver. Nr. A. S. 19 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine fast neue Wheeler-Wilson-Maschine wird wegen Platzmangel verkauft. Näheres Brandweg Nr. 20, 3 Tr.

Eine g. gangb. Schneidemaschine für 30 M. zu verkaufen Turnerstr. 15b, part.

Eine Wheeler-Wilson-Nähmaschine, Original, bill. zu ver. Reichstr. 81, Garberobeg.

1 Billard, 1 Buffet, 20 Sophas, Secretäre, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Bindmülleng. 11. Wilke.

Bekanntmachung! Von heute an sollen Katharinenstr. 11 im Holzgewölbe circa 8000 Stück blauesmaltriertes Eisenblech in allen Formen und Größen wegen Aufgabe eines Establishments zu spottbilligen Preisen im Ganzen und Einzelnen verkauft werden. Wiederverkäufer sowie Restaurateure werden ganz besonders aufmerksam gemacht, da es ein großer Gelegenheitskauf ist, welcher nicht oft vorkommt. D. V.

Gardinen-Belegungskauf. 1/2, breit, 40 Ellen, vorzügl. gezeichnete A. - 1/2, breit, 40 gezeichnete B. - 1/2, Dopp. 1/2, 14 u. 16. 1/2, schwebende Aarele. A. Tarnetuch und Drill, wascht. Meter 35, 50, 70, 80 - 4

Buckskin-Rester Meter 1.50, 1.80, 2. 3/4, und 4 A. G. Goldstein, Brühl 78, II. Gerich. Gerich.

Getrag. Herrenkleider, Damenl., Betten, Mäße, Stiefel verkauft E. Kohnhardt, Reichstr. 8, III.

Neue u. getragene Knäse, Sommerüberzieher, Hosen, Westen ver. billig Kösser, Al. Fleischergasse 7, II.

Billig zu ver. 1 Sopha, 2 Bettstellen mit Matr. u. verschied. Blüschbezügen - Lände Nordstraße 83 in der Restauration.

Ein Sopha, noch brauchbar, billig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstr. 29, 1. l.

Gutgearb. Sopha u. Bettstellen mit Matr. für 25 M. zu ver. Al. Fleischberg 13 parterre.

Sopha, Matratzen u. zu ver. Hainstr. 24, D. l. Bettstellen mit Matratzen u. 7 M. an, Bettdecken von 9 M. an, alles Andere bill. bei C. Arpe, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Eine Schauspieler-Einrichtung ist spottbillig zu verkaufen Eisenbahnstraße 11. leicht Compiorpult Eisenbahnstr. 18. C. Arpe.

Bersch. Bulte, Badentafel, Regale, Sessel, Copirpressen u. versch. Möbel zu verkaufen An der Wiese 3a, Place de repos r. p. l.

1 gr. u. 1 kl. Badentafel mit Marmorplatte, 1 Regal zu ver. Reudnitz, Tauchaerweg 30.

Eine eiserne Eisenwerk-Einrichtung in gutem Zustande (großes Format), mit einer Partie Lithographie-Steine und etwas Kundenschaft ist billig zu verkaufen. Näheres Volkmarndorf, Radetzstraße Nr. 72, parterre.

Eine Wiener Gefriermaschine (Patent) nebst Zubehör, für größere Conditoreien passend, ist billig zu verkaufen. Offerten unter P. B. 853, an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Zu ver. 1 Handnadel-Tschin Erdmstr. 16, I. l. Brückenwaage, 30 Str. Tragkraft zu ver. Waldstr. 42.

Zu ver. eine eiserne Waage und ein großer Messingmischer Parstr. 2, II. r. 1 fecht. Stahl-Laternen, f. Garten-Neuhaut, Badentafel u. Windmüllengasse 11. Wilke.

1 große, 2 Kinderbadewannen, 1 Petroleum-Neuhaut billig Albertstr. 29, 4. G. l.

Zu verkaufen, eine Partie Möbel-Formen billig Brüderstraße 9, 1. Etage rechts.

3 Fenster bill. zu ver. Johannesgasse 23, II. Ein wenige Jahre alter Herd von Eichenholz mit Spiegelsteinen ist zu verkaufen Gaisstraße Nr. 33, beim Wehger.

Zu verkaufen billig ein Herd (Windfang), für Corridor oder Restauration passend, im Restaurant Drechsel, Nicolaisstraße 6.

200,000 Stück Mauersteine, beste Qualität, sind gegen Cassa zu verkaufen E. Hönig, Sophienstraße 38, 3. Etage.

1500 alte Mauersteine billig zu verkaufen Blücherstraße Nr. 35, im Hofe.

Abbruch. Gde. Augustaplatz und Grimma'scher Steinweg, früher Zuckers Haus. Flügeldächer, Fenster, Fensterrahmen, ein fast neuer Herd, eine Stochmaschine, 300-400 Säulen, Rahmen, Schmelz- und eichenes Holz, 5-6 Klaftern Heuboden, eine eiserne Säule, ein vollständiger Blüschblecher, eiserne Gitter, Sandsteingurte, Verbockungen, Bruchsteine u., alles billig.

Wohnungs veränderungs halber ist ein fast neuer 10kamm. Waschtisch bill. zu ver. Nr. 10, Grimma'scher Steinweg 8 im Laden.

Leichte gebr. Landauer, Halbhaufen, Orak Geckirr ver. billig Colonnadenstraße 12.

Kaufwagenverkauf aller Gatt. neue u. gebr. in großer Anzahl. Carolinentr. 20b.

2 einj. Reiter- u. Berghäuser, für Bäder, Reiter u. Händler pass. versch. Möbel, Spiegel, Bilder, 2 Regulatoren und Baderegale, Tische, Latzen und Beaten. Ver. Brandenburgerstr. 19, 2.

Ein gebrauchter Kinderwagen in g. Zustande bill. zu ver. Reichstr. 31, Garberobeg. Bill. ein Kinderwagen Sternstr. 29, I. 1 Kinderwagen u. zu ver. Gerberstr. 28, 29, II. 1 Kinderw. u. v. Reudn., Gemeinestr. 32, III. l.

Aus Privatband. Eine Fuchshute, 9 Jahre alt, gut geritten, als Einspänner geladen, gesund, fehlerfrei, ausdauernd, ist wegen Abreise des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Näheres Reudnitz beim Wirt zum „Goldnen Lämmchen“.

Zu verkaufen ein Pferd in leichter Zug Passagier, Amalienstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Zwei ältere Arbeitsherde sind billig zu verkaufen bei V. Haasenstein & Vogler, Berliner Straße Nr. 104.

Freitag den 4. Juni trifft ein Transport Defaunet ne. mildernden Maße mit Albern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 38, hängenbergs Gut. F. Hoyer, Viehhändler.

Donnerstag den 3. Juni trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Defaunet ne. mildernden Maße mit Albern hier zum Verkauf im Radeburger Hof am Gerberthor. Gehrdter Kassel, Viehhändler. aus Gohlis a. d. Elbe.

Zwei junge fetts Schweine stehen zum Verkauf Boverische Straße 137.

1 fettes Schwein zu ver. Röhren, Hauptstr. 1.

Freitag den 4. Juni früh 1/2 9 Uhr trifft ein Transport...

Ein kleiner Dogge (Hund) billig zu verkaufen...

4 j. Hunde (2 weiße u. 2 gelbe Spitze), 8 B. alt, sind zu verk. Rüd. Str. 38 p.

Brut-Eier. Acht Hamburger Silberlachs sehr schön und beste Voger, Stadt 26 1/2 Italiener 16 1/2 bei Kleinhorn, Lindenau, Rosplatz 22.

Kaufgehilfe. Ein Bauplatz in innere Vorst. zu kaufen gesucht...

Ein verheir. Kaufmann wünscht sich an einem soliden Lucrat. Geschäft thätig und mit 10-20,000 A zu betheiligen...

Restaurants oder Cafes etc. welche geschlossen sind, die von ihnen gebaltenen deutschen Zeitungen...

Altes Gold u. Silber. Kauf zu höchsten Preisen W. Schweigel, Sternwartenstraße Nr. 11.

getr. Militairkleider. Sold- u. Silbertruppen, Civil-Kleider, Damenkleider...

Zur Beachtung! Höchste Preise zahlte ich für geirag. Kleidungsstücke...

Höchste u. reellste Preise zahlte ich für getragene Kleidungsstücke. L. Lachmann, Gumboldstr. Nr. 9, L.

Getr. Herrenkleider. Betten, Wäsche, Uhren, Reihhausfch. Kauf zu höchsten Preisen...

Getr. Herrenkleider. Kaufe stets und zahlte für complete Knäuge 10 bis 90 A...

Noch zu wirklich reellen u. hohen Preisen kaufte immer getragene Kleidungsstücke...

Abraham aus Hamburg kauft noch getragene Kleidungsstücke...

Zwei feine Bettstellen von Rüd. werden zu kaufen gesucht...

Gesucht alte gute Bräusenwaage (5 bis 10 Ctr.)...

3 geb. Fräulein, 1 Support, 1 Patron- und 1 Boragelose, werden zu kaufen gesucht...

Ein geb. Frau, Rindern hergl. jugendl. bietet mütterlichen Kindern gewissenhafte gute Pflege...

100,000 A., 60,000 A., 50,000 A. - sind gegen vorzügliche Hypothek anzuleihen durch Rechtsanwält L. Schouffer, Neumarkt 20, L.

75,000 A. l. Hypothek zu 4 1/2 %, direct von einer Cass. gesucht...

1500 Mark f. sichere Hypothek werden von rechtlichen, pünctlich zahlenden Leuten sofort auf ein päd. Hausgrundstück gesucht...

20,000 A. l. Hyp. Hälfte Brandc. 4 1/2 %, b. l. Oct. gef. 1/2 %, Proo. N. K. 1/2 %, Exp. d. Bl.

3000 A zur Vergrößerung eines Geschäftes am hiesigen Plage auf ein halbes Jahr, gegen 6-7 %, zu leihen gesucht...

Kaufzul. 15-18,000 A zur ersten Stelle durch Otto Junge, Eisenstraße 8, 1. Et.

300 Thlr. werden von einem Geschäftsmann gegen Accept und Sicherstellung bei 20 Proc. Verzinsung auf einige Monate zu leihen gesucht...

Ein solider j. Kaufmann sucht 600 A gegen genügende Sicherheit zu leihen.

Wer leih 1 j. Kaufm., der untersch. (d. Unterhüha. an j. Eit. u. Kranst. u. Arbeitslosg. d. Bat.) in Schuld. gerath. aber in dauernd gut. Stglg. ist 100 Mt. geg. m. Abz. u. d. H. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein j. gebild. Mann bittet Geliebte um ein l. Darlehn von 10 A. B. Wdr. erd. man höf. unter H. K. 11 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Würde nicht ein wohlhabender Herr od. Dame einer selbstständigen Dame auf ihre eleg. Wirtshaus 150 A auf 3 Mon. zu l. gem. sein. Nr. u. P. O. 28 Exp. d. Bl.

Ein alleinstehendes Mädchen sucht ein Darlehn von 15 A geg. pünctl. Rückzahl. Nr. u. L. M. H. d. Bl. Katharinenstr. 18, erd.

Eine anst. Wittve sucht auf kurze Zeit 10 A zu leihen. Adressen unter K. 4 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine anst. Wittve bittet ebend. Herrn oder Damen um 40 A, sichere Rückzahl. Nr. 7. Exped. d. Bl. Nicht anonym.

Feststehende Cassengelder. 270,000 Mt. à 4 1/2 % } der sofort abzurufen } 450,000 Mt. à 4 1/2 % - 5 1/2 % }

Lindner & Co., Leipzig, Seiger Straße Nr. 15 b.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassendücker, Betteln billige Rückzahl. 28, 1 bis 9 Uhr Abds.

Lombard-Comptoir. Katharinenstr. 5. N. Geld auf alle Werthgegenstände. 20 Pfandhaus Thomastischhof 8, 1. Et. Geld auf alle Werthgegenstände Burgstr. 11, L. Geld auf alle Werthgegenstände Reustischhof 10, III.

Heiraths-Gesuch. Ein Professionist, 38 Jahre alt, wünscht sich zu verheirathen; Bekher von 3000 A. Damen von 28-40 Jahren mit einem Vermögen von 2000 A. (derselbe betrautet auch ein Haus oder Gut ein), welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre werthen Offerten mit Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter O. E. 10 in der Expedition d. Blattes niederlegen. Nur bis 15. Juni.

Ein selbstständiger junger Kaufmann, mosaischer Religion, der seit ca. 5 Jahren etablirt ist, sucht aus Mangel an Damenbekanntschäften, sich auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, u. wünscht ein anspruchloses junges schönes Mädchen mit 60,000 Mark Wittgilt zu heirathen. Offerten mit Photographie unter Z. 880 erbeten in der Expedition dieses Blattes. Vermittler verb.

Ein j. Mann, mittl. Gr., kräftig u. gef. u. nach Afrika (Algier) auszuwand. gebens. sucht die Bekanntschaft eines weiblich. ergh. habschen Mädch. von 18-24 J. mit einem Verm. v. 5-600 A beabs. Heirath. Werthe Off., nicht anonym, mit Photogr. u. ungebend retour. u. F. W. 100. bis 7. Juni postl. Hauptp. Discr. zuges. u. erwünscht.

Damen in discreten Verhältnissen finden freundliche Aufnahme. Augusto Karro, Bekamme, Gutrigsch, Leipziger Str. 201.

Ein geb. Frau, Rindern hergl. jugendl. bietet mütterlichen Kindern gewissenhafte gute Pflege u. Pension Sidonienstr. 51, L.

Offene Stellen. Stellenjunge Personen jeder Branche placirt Bärens Alcala, Dresden, Kleine Biogelstraße Nr. 6.

Agenten-Gesuch. Für eine Wärfenfabrik wird ein Agent, welcher mit der Branche vertraut, gegen hohe Provision für Deutschland gesucht...

Agent. ein solider u. tüchtiger, wird von einer leistungsfähigen rheinischen Weinhandlung für Leipzig und Umgegend gegen hohe Provision gesucht...

Ein größeres sächsisches Bergwerk, welches Kohlen vorzüglicher Qualität liefert, engagirt rührige, nachweislich solide Vertreter. Off. unter O. T. 324 durch die Annoncen-Expedition von Haaseenstein & Vogler in Leipzig erb.

Reisender-Gesuch. Eine bedeutende mechanische Weberei in Greiz sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Reisenden, der die Provinz Sachsen, Posen und Altmark mit Erfolg bereist hat...

Für ein Seidenwaaren-Engros-Geschäft in Greiz wird zum sofortigen oder doch baldigen Eintritt ein tüchtiger Reisender gesucht, welcher mit der süb- und mittel-europäischen Kundenchaft durchgängig vertraut u. eingeführt sein muß...

Für mein Modewaaren- und Herrenschneiderei-Wahrgeschäft suche ich einen routinirten Reisenden, der bereits längere Jahre nachweislich Privatkaufmannschaft mit Erfolg besucht hat.

Provisions-Reisender gesucht Gartenstr. 21 im Papiergeschäft.

Ein Commis in der Band- u. Weißwaarenbranche erfahren, und mit der Buchführung vertr., findet am 1. Aug. bei uns Stellung. Wir erbitten Offerten mit Angabe bisher. Thätigkeit und Abschrift von Zeugnissen Galtz a. C. A. Huth & Co.

Für ein Expeditions-Geschäft wird ein Commis gesucht, welcher in einem solchen thätig war und mit dem Geschäftskreise bereits vertraut ist. Anmeldungen werden erbeten durch Herrn Gustav Ras.

Ein Verkäufer, welcher mit der Fein- und Mischebranche vertraut ist, wird per sofort zu engagiren gesucht.

Gesucht wird baldigst ein jüngerer Schneider, 15-17 J. alt, mit schöner Handschrift, jedoch nur ein solcher, der schon einige Zeit im Leipziger Buchhandel conditionirt hat. Geldsicherliche Offerten unter der Chiffre H. L. G. 118 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schreiber für Comptoir gesucht. Selbstgesch. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter R. D. 364 an die Annoncen-Expedition von Haaseenstein & Vogler, Leipzig.

Ein tüchtiger Schlossermeister sucht E. Steiner, Hospitalstraße Nr. 9.

Ein geübter Schweizerdegen für Recidivens findet sofort nach auswärts dauernde Stelle. Wo sagt die Exp. d. Bl.

Steindrucker für Schnellpresse, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Meldungen zu richten an Herrn Wilhelm Opots, Querstraße 33.

Tüchtiger Messerschmied kann sofort Stellung erhalten. Adr. R. A. mit Zeugnissen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein tüchtiger Feuerarbeiter Reustischhof Nr. 36.

Kernmacher für Lehm- und Sandterne sofort verlangt. Offensiviererei Max Friedrich, Blagwitz-Beipzig.

Ein junger Mann, welcher Lust hat die Goldschmiederei und Metallschneiderei zu erlernen, kann sich melden. Glodenstraße Nr. 1, parterre im Contor.

Ein Holzbildhauergeselle wird gesucht. Colonnadenstraße Nr. 8.

Ein Tischler, accurater Arbeiter wird gesucht. Seiger Straße Nr. 26.

Ein tüchtiger Holzschreiner gesucht. Ruchengartenstraße 13, Reudnitz.

Einem Dreher, möglichen verheiratheter Mann, sucht zum sofortigen Eintritt die Holzwaarenfabrik von Kachholz & Reithner in Blagwitz.

Einem tücht. Dreher an Leispindelband sucht Gassmann, Reudnitz, Kirchh. 133.

Uebervollirer, Abpuzer finden sofort Beschäftigung bei Lemcke & Ehrenberg, Schandig.

Ein tüchtiger Wagner-Geistlicher erhält dauernde Beschäftigung bei Joh. Franz Böhre in Götz, Burgfreiheit Nr. 19. Reiseflohen werden nach Ankunft vergütet.

Ein Tagelöhner wird gesucht. F. A. Starke.

Ein Schneider bei dauernder Stellung nach auswärts gesucht. Vorhagenstr. 15, IV. 1.

Selen- und Bekleidungsstücke sucht Th. Zwickermann, Petersstraße 24.

Ein Schneidergeselle wird gesucht. Königplatz 4, 3. Etage.

Einem Schneidergesellen sucht sofort Schöppe in Threns.

Ein j. Schneider, erb. dauernde Arb. auf Boche Reudnitz, Augustenstr. 4, 4 Tr.

Tüchtige Maurer werden gesucht von Bauer & Rombach, Bauhoffstraße Nr. 1.

Lehrjungs-Gesuch. Gesucht wird für eine dies. größere Buchhandlung ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern und mit guten Vorkenntnissen ausgerüstet, zum baldigen Eintritt. Off. werden unter S. W. 11 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrjungs-Gesuch. Ein junger Mann aus adelbarer Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen wird auf das Comptoir eines Engros-Geschäfts als Lehrling gesucht. Off. unter Z. 1600, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Samen- und Vogelstatter-Geschäft suche einen mit guter Schulbildung versehenen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Oscar Reihhold, Universitätsstr. 10.

Schlosser-Lehrling wird sofort gesucht. Beipzig, Zimmerstr. 1.

Verwalter-Gesuch. Ein solider junger Mann wird auf einer kleinen Domäne bei Frankfurt a/M. zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectanten werden ersucht, Adressen niederzulegen unter H. S. No. 18 postlagernd Bildel.

Gesucht 1. Juli ein tücht. gut emp. Oberkellner u. 1 Zimmerkellner (sof. 1. Platzkellner Kl. Fleischergasse 15, I. Et.)

Gesucht 15. Juni für auswärtiges Hotel 1 Oberkellner. Englische u. französische Sprache, Buchführung erforderlich. C. Wober, Petersstraße 40.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kottler Arbeiter Franz Teubner, Zandauer Str. 16.

Ein ausgeleierter Koch, welcher den Obliegenheiten einer kleinen Restaurationstätigkeit vollständig gewachsen ist, wird zum baldmöglichen Antritt für ein auswärtiges großes Restaurant ersten Ranges zu engagiren gesucht. Bewerber wollen sich am Sonntag, den 23. ds., Nachmittags 3 Uhr, persönlich im „Invalidendank“, Leipzig, Nicolaistraße 1, vorstellen.

Wie Colporteurs Leipzig und Umgegend können guten Verdienst erhalten in der Buchdruckerei Hasparinenstr. 2.

Gesucht wird zu einer Babereise als Diener und Courier ein ganz zuverlässiger Mann, der bereits ähnliche Stellen bekleidet hat. Nur mit besten Zeugnissen versehen wollen man sich melden. Blagwitz, Zindenerstraße 4 in den Nachm. 6.

Gesucht sofort ein junger Mensch von 14-16 Jahren mit guter Handschrift für ein Verf.-Comptoir. Röh. Turnerstr. 3, III. r.

Tagelöhner und Zimmerleute werden gesucht. Fleischergasse, an der Bollbude.

Ein verheirath. tüchtiger Gärtner, dessen Frau bei freier Zeit auch mit hilft, wird bis 1. Septbr. bei freier Wohnung gesucht. Derselbe muß ein größeres Grundstück (Anlagen) in besserer Ordnung zu halten verstehen und auch in der Handhabung der Gärten bewandert sein. Stellung bei tüchtiger Leistung dauernd und angenehm. Offerten wollen man unter N. Z. 10, in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein kräft. Burche v. 15-17 Jahr. sucht C. Schüller, Gr. Windmühlstr. 26 c.

Ein Arbeitsburche f. Steindr. find. Stelle bei Hehr. Moritz Marx, Königstraße 22.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausburche mit guten Kenntnissen bei M. Ratsch, Pfaffenburger Straße Nr. 1.

Ein Laufburche kräftig für einige Stunden des Tages gesucht. Seigerstr. 18, 1. Ordentl. Kaufburche. f. Hockplatz 9, Tapei.

Damen jeden Standes placirt Frau Marie Anders, Neumarkt 10, Hof II.

Das Damen-Placement-Institut Sidonienstraße 53, L. empfiehlt sich zur gewissenh. Placirung Damen aller Stände.

Gesucht eine junge Dame mit der Buch- und Galanteriebranche vertraut, findet am 15. Juli bei uns Stellung als Kassierin. Galtz a. C. A. Huth & Co. Seidenband- und Weißwaarenhandl.

Gesuch. Ein bescheidenes junges Mädchen findet in meinem Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft bleibende Stellung, welches bereits in dergl. Geschäft thätig war. Breite Station im Hause. Persönliche Vorstellung erwünscht. Zu melden bei Gust. Loh in Werderburg, Burgstraße 4.

Für einen kl. Haushalt wird zu einem einj. Herrn eine junge Dame als Wirthschafterin v. ganz unbesch. Bergangenheit, welche gleich, auch als Verkäuferin (Galanterie- u. Kurzwaaren) zu sunaitren haben würde, zu engagiren gesucht. Offert. unt. B. N. 9, an d. Expedition dieses Blattes erb.

Ein j. Mädchen, mögl. in der Luxuspapierbranche bewandert, wird sofort als Verkäuferin gef. Barfußgäßch. 8, im Bad.

Für ein Destillationsgeschäft wird eine Verkäuferin zum 1. Juli gesucht. Offerten unter P. T. 346 an die Annoncen-Expedition von Haaseenstein & Vogler, Leipzig.

Modistin. Eine selbstständige, leistungsfähige Putzarbeiterin, welche in feinen Bugarbeiten vorzusehen kann, wird für die Dauer gesucht. Offerten werden unter der Adresse A. A. 80 postlagernd Erfurt franco erbeten.

Eine alleinstehende Dame sucht eine Modistin, welche durchaus tüchtig und gewandt ist und feinen Putz selbstständig in arbeiten versteht, angenehme Stellung. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre E. W. durch die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Costume-Arbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung bei Herold & v. d. Wettern.

Gute Damenmäntel-Arbeiterin sucht Th. Deenan.

Gebildete Mäntel-Arbeiterinnen, nur solche werden gesucht. Sternwartenstraße 2, 2. Et. Hl. Arbeiterin f. Schneid. gef. Poststr. 10, II.

Reudnitz, Feldstraße Nr. 10 w. Mädchen auf Knaben-Anzüge gesucht.

Eine durchaus exacte flotte Arbeiterin auf Domben u. Damenkleider sofort gesucht. Adressen mit Angabe der Preisforderung schriftl. Blätterstr. 13, Baderlinden, abzug.

Eine perf. Näherin, welche auch im Rasch. Nähen bewandert ist, wird auf mehr. Wochen nach auswärts gesucht. Adr. Gr. Fleischerg. 28.

Gesucht wird sofort eine gebildete Näherin Seitenstraße Nr. 1, 3. Et. I.

Wohrere ganz geübte W. Wilson, Singer- u. Zeitlich. Näherinnen gesucht. Johannesgasse 21, Hof 2 Tr.

Gef. gef. 1 ord. Mädch. v. 15-18 Jahr. für leicht. Dienst. Eine tücht. Rasch. Näh. B. B. b. gut. Ver. u. dauernd Arbeit. Seiger Straße Nr. 34, 1 Kreppe links.

Eine gebildete Maschinenwärterin für Rasch. gefucht. Poststraße 69, part. links.

Ein j. Mädchen, welches nähen u. plätten gelernt, sucht Stelle als Stubenmädchen, oder für Waschen u. Putzen.

Zu erfragen Rosenbühlstr. im Bäderladen von 10-11 Uhr.

1 gut empfohl. Stubenmädchen f. Stelle b. Frau Loh, Gr. Fleischergasse 16, II.

1 j. Mädch. f. St. als Stubm. Salzstr. 4, II.

Ein anhängiges Mädchen von 17 J. f. Dienst. Reichstr. Nr. 46, 2. St.

Ein gut empfohl. Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen anst. Dienst Sebastian Bach-Str. 23, im Hofe III. II.

Ein einj. Mädchen mit vorg. Nuten sucht Dienst Reinfelderstr. 7, Bazar.

Ein j. brav. Mädch. v. U. f. Dienst bei anst. Herrsch. 116 d. od. 1. Juli Baumstr. 23, I. B. III.

Empf. ein Mädchen mit 3 j. jährigen Jungs Georgenstr. 30, Hinterh. 1. Tr.

2 arbeits. Mädch. von ausw. suchen Stelle mit guten Nuten Peterstr. 40, I. Tr.

2 Mädch. sehr g. Jungs f. St. Königspl. 16, III. I. arbeits. Mädchen f. St. Windmühleng. 7b, III.

Ein anhäng. Mädchen, 17 J. alt, sucht zum 15. Juni bei einzelnen Leuten einen Dienst. Gef. W. Bienenstr. Nr. 19.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle zum 15. Juni für Altes. Gef. Bachstr. 12, IV.

Empf. eine anst. Kette Kellnerin für sofort Reinfelderstr. 7, Bazar.

Stelle sucht 1 anst. Kellnerin sofort durch Fr. Klesslag, Reichstr. 62, Bazar, Seifengasse.

Ein anhäng. gebild. Mädchen, dem längere Jahre die Aufsicht der Kinder anvertraut, in weibl. Arbeiten und Friseurin geübt, sucht bei Herrschaft ähnliche Stellung, würde nach Uebereinkunft auch Tags über im Haus kommen. Die besten Jungs. Haben zur Seite. Näheres Kl. Fleischergasse 6, Hof III. 2. Tr.

Ein anhängiges junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle zu Kindern oder einzelnen Leuten. Zu erfragen Moritzstr. 16, 3 Treppen links.

Ein anst. W. in gefest. Jahren, w. bürgerl. Koch kann u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle Wintergartenstraße Nr. 16, part.

Ein j. Mädchen aus Thür. f. pr. 16. Juni od. 1. Juli einen Dienst f. 1 Kind u. häusl. Arbeit Plagwitzstr. 2, 1. Etage.

Ein j. Mädchen v. Lande f. St. f. Kind. jrgt. oder später. Lange Straße 17 pr. 1.

Ein fl. gew. Wdh. 16 J. m. g. Jungs. f. St. u. Ebd. Albrechtstr. 29, D. v. r.

Ein Mädchen, 18 J., f. nach der Schule R. auszufahren. Gerberstr. 16, aus. II.

2 Stubenm. u. Jungs. f. St. Markt. Str. 12, D. II.

Ein mildredige Kanne sucht Stelle bei der Dehmann Reudniger Straße 4, 2. Et.

Zu treffen ist eine vorzüg. weitläufige Landmann von 7 Wochen Salzstr. 4, II. Empf. Hr. Landmann, Reinfelderstr. 7, Bazar.

Ein Mädchen sucht für Nachmittag Beschäftigung Sidonienstraße 46 part.

Ein anhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Schuerm. Zu erfr. Witzgerpöcher Nr. 3, 2. Etage.

Ein tücht. brav. Mädchen f. Arb. im Waschen u. Schuerm. Thalerstr. 1, III. r.

Hotel od. Restaur. w. Stelle f. Aufwaschen gesucht. Zu erfr. Hartstr. 13, II. I.

Eine j. Frau sucht Beschäft. in Schuerm. u. Reinemachen Rahlmünster 7, II. II.

1 Frau f. Besch. i. W. Nicolaitstr. 27 bei Koppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung, alles Nähere Kupfergäßchen 10, 3. Etage.

Eine gut empf. Frau sucht Aufwartung Wiesenstraße 7, Hinterh. II. Fr. Träger.

1 ord. Aufwart. sucht Besch. f. d. Räum. Zu erfragen Rührberger Str. 40, 4. Et. I.

Ein Mädchen sucht Aufwartung Nicolaitstraße 10 im Laden.

Eine Frau sucht Aufwartung. Waisenbörger Str. 184, Hausmann.

1 Wdh. f. Aufwart. Kl. Fleischerg. 6, I. r. IV.

1 Aufw. empfohlen Rührberger Str. 1, I. I.

Mietnachfrage.

Pianino zu mieten gesucht. Sidstr. 26, part.

Eine fl. Gehelband wird zu leihen gesucht. Adressen u. O. H. 8 Waldstraße 56, 4. Et.

Gesucht sofort ein Partier-Local mit Keller u. Restauration. Adressen unter V. II. 184 an d. Expedition dieses Blattes.

Ein Gewölbe

am Markt, in der Grunwaldstr. oder Peterstr. wird zu mieten gesucht. Adressen mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter V. V. 186 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein H. Laden für Kurzw. wird womögl. innere Stadt zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter M. B. 69, an die Exp. d. Bl.

Eine aus 3 bis 3 Zimmern bestehende Räumlichkeit, welche sich als Comptoir eignet, wird sofort oder per Johannisi zu mieten gesucht. Off. um L. P. S. II 73 durch die Expedition dieses Blattes erb.

Ein nicht zu großes Local mit etwas Dampfkraft wird zu mieten gesucht. Adr. M. J. 89 an die Expedition dieses Blattes.

Gef. wird pr. 1. October 1 Wohnung mit Gas- u. Wasserleitung, nicht ab 2 Tr., mögl. hohes Par. Fr. 1000-1300 A. Offert. erb. K. H. 760 b. Frn. O. Klemm, Universitätsstr.

Villa

oder größere Etage in einer feinen Lage wird in nächster Umgebung von Leipzig auf einige Jahre zu mieten gesucht. Plagwitz bevorzugt. Off. abzugeben. Königspl. 16 part.

Zum 1. October a. wird im Nordviertel oder dessen Nähe eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Badstube, im Preise bis 1200 Mark gesucht. Offerten Blücherstraße 8, 2. Etage.

Wünscht 1 Octbr. eine Wohnung, nicht über 2 Tr. hoch, enthält 3 Z. u. Schlafst. Preis bis 600 A. Adr. unter H. B. bei Otto Klemm, Universitätsstraße erbeten.

Gef. ein Logis, 1. Oct. mögl. Nordviertel im Preise bis 600 A in anhäng. Haus. Adr. unter H. S. 5 in der Exp. d. Bl.

Freundliche und gesunde Wohnung gesucht 3. oder 4. Etage in der Nähe des Reuen Theater oder Diebener Str. best: 2 Stuben, 2 gr. u. 1 kl. Kammer, Speisekammer, Küche, Keller, Vorplatz u. Wasserl. Nr. 400 A, 1. Juli o. f. Adr. W. 1 b. Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein Logis von 90-100 qf. Westvorstadt. Adr. Marckstr. 5, II. links.

Ein fl. freundliches Logis oder geräumige Stud., mögl. sep. innere Stadt, wird von ruhigen kinderlosen Leuten zu Johannisi gesucht. Adr. u. C. B. II 8 bei Herrn Otto Klemm niedergelassen.

Gef. pr. 1. Oct. ein Logis v. 60-70 qf. v. püncil. jährl. Leuten, d. Nordviertel. Adr. erb. b. Frau Bindner, Nordstr. 64.

Gesucht fl. Familien-Logis in anhäng. Hause sofort oder 1. Juli bis 120. qf. Adressen u. H. II 602 Exp. d. Bl. erb.

Gef. jngl. 1 fl. fr. Logis f. 2. Eheleute gem. monatl. Mietzahl. Adr. O. I. Katharinenstr. 18.

Wird von einer Kaufmannswitwe ein Logis im Preise von 60-80 qf. Adr. unter A. W. im Bädergeschäft Westfr. 74.

Ein Paar j. Leute ohne Kinder f. möbl. Stube u. Kammer, sep. Adr. sub K. B. 180, an die Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

1 Wdwe. ohne K. sucht kleines Logis od. Stube u. K. Sidonienstraße Nr. 47, II. r.

Eine alleinsteh. ältere Dame sucht zum 1. Juli Stube u. K., unmöbl., in Reudnitz oder Leipzig in anhäng. Hause, Preis 96 bis 40 qf. Adr. u. D. 983 Exp. d. Bl.

Eine sol. Frau sucht Stube u. Kammer, inn. Stadt Lohmstraße 18, 2. Tr. K. B.

In der Nähe des Rosenthal wird von zwei jungen Kaufleuten ein hübsch möblirtes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, nicht über 2 Treppen gelegen, zu mieten gesucht.

Off. mit Preisangabe werd. sub R. H. 100 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Ein Student sucht von Mitte Juni ab ein Garçonlogis, Parterie, in der Nähe der Universität. Offerten mit Preisangabe sub R. S. durch die Expedition d. Bl. erb.

2 Kaufleute suchen pr. 1. Juli ein fein möbl. Garçonlogis part. oder 1. Etage. Adr. sub K. L. durch d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht Garçonlogis Nähe des Reuen Theaters. Adr. F. H. II 69 in Cigarrengeschäft v. Fr. Vogl, Theaterpass. niederz.

Guttes Garçonlogis gef. Off. m. Preis S. N. 15 Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

1 ältere ordentl. Frau, welche gleichzeitig etwas häusl. Arbeit mit übernehmen könnte, sucht leere Stube Thalerstraße 1c, part.

Ein möbl. Stübchen ohne Bett v. e. anst. Mädchen gef. Offert. K. 7082 Rad. Mosse, Katharinenstraße 3.

Gesucht 1 freundl. m. Stübch. separat Adr. m. Preis. Exp. d. Blattes M. 6.

1 leere Stube f. eine Wittwe gef. Kultv. Offerten Markt 11, Wägenplatz erb.

Ein Ber. (36-40 Pers.) i. ein nach dem Garten geleg. Vereinzimmer. Adr. sub A. M. d. b. Buchhdlg. v. Otto Klemm, Universitätsstr.

Vermietungen.

Pianino u. Flügel verm. Gaisstr. 6, II.

Pianino verm. u. verf. Schletterstr. 10, II.

Pianino f. s. Apr. R. p. v. Reichstr. 6-7, III.

Wirth gesucht.

Für die Alpenrolle, einen viel besuchten Aussichtspunkt bei Weida, wird wegen Wirthschäft ein tüchtiger, solider Wirth gesucht. Inventar außer Geld - vorhanden, Pacht billig, Caution 1200 A. Näh. Kust. erh. Jul. Dörfer, Brandvornstr. 79, zu sprech. tägl. v. 8-4 Uhr.

Restaurant.

Ein nicht zu großes, elegantes Local, seine Lage innerer Stadt, ist zu vermieten. Adressen unter L. K. 102 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein feines Restaurant und Café habe per 1. Juli an einen tüchtigen Wirth zu verm. C. Rosenbaum, Gaisstraße 14, II.

Restaurant mit Gart. u. Begräb. sof. bill. leer zu verm. R. Lauch. Str. 7, I. I.

Zum 1. Oct. d. J. z. verm.

ein schöner, heller und geräumiger Laden mit Hinterlicht. Gef. Adr. unter H. H. 100 an die Filiale dieses Bl. Königsplatz 17.

Gewölbe

Plauen'scher Platz Nr. 8 billig zu vermieten. Näheres Schloßgasse Nr. 13c.

Ein kleiner Laden

in der Colonnadenstraße ist zu vermieten. Näheres bei August Kühn, Dorosthenplatz.

Zu vermieten ist in Reudnitz an der Gaisstraße ein schönes Gewölbe mit Schaufenster, pass. für jedes Geschäft. Näheres Gaisstraße 7, 1 Treppe.

Ein Häckerladen m. grob. beitem Conterrain, pass. zu Werkstätten, ist zu verm. Windmühleng. 7b, II.

Zu verm. p. sof. 1 Bad. m. Wohn. j. jed. Orange pass. u. mehr. Wohn. v. 1. Oct. zu erfr. A. Flemming, Reudn. Gaisstr. 24 a. b. Wdh.

Ein freundl. kleines Gewölbe mit Bogis Lauchaer Str. zu verm. Näh. Mittelstr. 2, I.

Ein Laden billig zu vermieten 400 A. Zu erfragen Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Vermietung: Reudnitz, Rathhausstr. 8, Laden mit Wohn. 100 qf., beagl. Wohn. 45 qf.

Ein Laden ist zu Johannisi, auch sofort zu vermieten Reudnitz, Seitenstraße 8.

Ein Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. Schulstr. 4, Weinhandl. Kl. leerer Laden zu verm. Thalerstr. 17, Restaur.

Zwei Zimmer, zu einer juristischen Expedition passend, sind im Hause Gaisstraße 33 zu vermieten. Näheres beim Verleger.

Blücherstraße 3.

Ein helles Hofpartier ist als Contor sof. od. sp. zu verm. Näh. das b. Hausmeister.

Ein Comptoir, 4 Biecen, in der Nähe der Bahnh., Jan ein ruh. Gesch. v. 1. Oct. ab zu verm. Näheres Buchhoffstraße 3, I.

Contor, Reichstr. 14, II. Jim. m. Gas. v.

Größere Fabriklocalitäten

mit Dampfkraft - in der inneren Vorstadt gelegen - sind vom 1. October d. J. oder 1. Januar 1881 an billig zu vermieten. Anfragen bei der Exp. d. Bl. sub R. M. 2.

Ein Conterrain ist als Werkstätte sof. oder später zu vermieten. Näheres Reudnitzerstr. 7, 1. Et. rechts.

Ein Werkstätte mit Conterrain, nicht nach 2 Seiten und freier Platz u. Wasser per sof. zu verm. Berl. Str. 99. J. Giesel.

Werkstatt oder Niederlage sofort für 100 A. Näh. Bayerische Str. 6, b. Hausm.

Eine gr. Werkstätte mit freundl. Gartenclois zu verm. Markt. Steim. 30. Bef. Hr. I. I.

Häckerstube am Wasser per sof. zu verm. Berliner Straße 99, bei J. Giesel.

Ein schöner Keller zu vermieten Gerberstraße Nr. 30.

Plagwitz.

Turnerstraße 17 ist per 1. Juli s. e. ein freundl. Partier-Logis mit Verkaufsgewölbe, Niederlage u. Stallung billig zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilen Vieweger & Co., Leipzig, Gaisstraße 3, I.

Ein großes Partier mit Extra-Eingang, von der Straße, Einfahrt, Hof u. Niederlage, Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft passend, ist preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näheres Reudnitzerstr. 3, 1. Etage r.

Zwei freundliche Wohnungen in einer schön geleg. Villa in Connewitz, Parterie u. 1. Etage, sind sofort für 110-120 qf. an ältere Leute zu vermieten. Näheres beim Verleger Leipzig, Hofstraße 3, 1. Et. r.

Zu vermieten ist sofort Blücherstr. 23 ein Partier für 900 A, bestehend aus 4 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, welches sich zu Geschäftszwecken u. Wohnung eignet.

Zu verm. 1. Juli hob. Part. 170 A u. eine 1. Et. f. 500 A Mittelstr. 6, I. II.

1. Juli Fregestraße 14. hohes Partier rechts 96 qf. Näheres beim Hausmann.

Eisenstr. 21. I. I. sof. od. sp. pass. Hochpart., 3 Z. u. Zub., Job. eine 4. Et. 110 qf.

Zu vermieten

pr. Michaelis oder früher eine elegante 1. Etage und ein hohes Part., beide mit großer Veranda und Garten, in äußerer westlicher Vorstadt, Ecke der Rosales- und Sebastian Bachstraße. Näheres Rührberger Straße Nr. 58, im Comptoir oder von 12 bis 2 Uhr im Grundriß selbst.

Zu vermieten

und vom 15. ds. Monats ab zu beziehen Partier Nr. 8 die 1. und 2. Etage, passend für Fabrikzwecke. Näheres im Contor Partier Nr. 8, 1. Etage.

Eine schöne 1te Etage, 7 Stuben u. Zubeh. mit Garten 625 qf., nahe dem Gerichtsgewölbe, eine desgl. v. 6 Etab. u. Zubeh. mit Veranda u. Gart. 400 qf., sind vom 1. October an zu verm. durch d. Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barthelshöfen Nr. 2, 2. Etage.

Die elegante 1. Etage des Kottagehauses Nr. 17 mit Garten, Veranda, Winterfenster, Bad u. ist vom 1. Juli an für 750 A zu verm. Gesunde u. ruhige Lage, Aussicht auf Villengärten nach allen 8 Seiten, an Friedeb. Näh. Curtrischer Wegstr. 20. Auf Wunsch f. auch vom 1. October an die untere Hälfte des Hauses für 650 A dazu gegeben werden.

Guttes, Park'sche Straße 146, nahe der Curtrischer Pferdabahn, ist die 1. Etage mit reicher Aussicht, Gasheizung, Salon und 4 Zimmer nebst Zubehör zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten.

Wühlgasse Nr. 4

ist die kleinere östliche Hälfte der 1. Etage sofort oder 1. Juli oder 1. October für 1800 A zu vermieten durch Justizrath Brauner, Gaisstraße 30.

Reudnitz. Eine erste Etage, besteh. aus 6 Zimmern, einer separ. Küche, einer Wenzl. u. zwei kleinen Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, 1. October zu vermieten. Näheres Kronprinzstraße Nr. 11, part.

Zu vermieten 1. Juli eine neu einger. 1. Etage, 4 St., 3 R. nebst Zubehör, den 1. Oct. eine fröhl. 1. Etage, 7 St., Kam. nebst Zubehör Promenadenstr. 18, b. Edm.

Eine freundliche 1. Etage, bestehend aus 2 Stbn., 2 Kamm., Küche u. Keller, Alles im besten Zustande, ist zum 1. Juli für 170 qf. zu verm. Reinfelderstr. 6, Bäderstr.

Zum 1. October zu vermieten die erste Etage, Alexanderstraße Nr. 5, mit Doppelfenstern, Gas- u. Wasserleitung für jährlich 600 A. Näheres beim Verleger daselbst.

Eine tapez. 1. Etage, 4 St. u. Zubehör, 480 A. aus Westvorst., sof. od. später zu verm. Näh. b. Frn. O. Müller, Markt. Steim. 10.

Reudnitz 11 die erste Et. vom 1. Juli 1880 möglichst als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres Glashandlung daselbst.

Promenadenstraße 5 ist die 1. Etage per Michaelis für 900 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu verm. ein Logis Körnerstraße Nr. 6 Hinterh. 1. Et. mit schöner Gartenausicht 590 A. Näheres daselbst beim Verleger.

Gohlis, Hauptstr. 15, ist eine 1. Et. sof. oder zum 1. Juli zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. 1. Et. Straßenhäuser b. Boltzsdorf, Bäderstr. 7.

Zu Michaelis,

nach Bekunden auch früher, ist Theatergasse 1b rechts (freie Aussicht nach der Promenade) die zweite, mit allem Luxus der Neuzeit ausgestattete, 12 bezehnte Biecen, darunter 3 größere Salons, enthaltende Etage zu vermieten. Näheres daselbst Vormittags von 11 bis 11 Uhr.

Brühl Nr. 75

ist die vollständig renovirte zweite Etage als Wohnung oder Geschäftslocal, sowie ein geräumiges Doppelmöbl. sofort oder später zu vermieten durch Justizrath Frankel, Katharinenstr. 16, III.

Zu verm. zum 1. Octbr. für 370 qf. eine elegant eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 4 reiz. Stuben, 2 Kamm., gr. Vorplatz, Küche u. Zubehör. Zugleich von 11 Uhr beim Verleger Gerberstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Nicolaitstraße Nr. 5

sind zum ersten Juli eine Wohnung in erster u. eine dergleichen in zweiter Etage des Hofgebäudes zu vermieten durch Rechtsanwält. Einert, Katharinenstraße 8.

Eine schöne 2. Etage,

5 Zimmer nebst Zubehör, ist per 1. Oct. a. c. zu vermieten Eisenstraße 28c, part. Ansehen von 9-12 und 3-6 Uhr.

Sofort oder später ist eine große, sehr freundl. 2. Etage in der inneren Westvorstadt für 1000 Mark zu vermieten. Näheres Auskunft Eiserstraße 37, 1 Treppe.

Am Rosenthal, Humboldtstr. 12, im Wartengebäude 2. Etage 1. Octbr. zu vermieten 4 Zimmer, Zubeh. 460. Näheres daselbst partiere links.

Kreuzstraße Nr. 6

ist die 2. Etage, enthaltend 8 Biecen, Gas und Wasserleitung und Garten, für 825 A zu Johannisi zu vermieten.

Reudnitzerstraße 26 die 2. Etage, 6 Zimmer, 3 Kammern u. 1. October zu verm. Näh. Reudnitzerstraße 2, part. Comptoir.

Eiserstr. 43 eine halbe 2. Et. f. 200 qf., eine halbe 3. Et. f. 175 qf. zu Johannisi. Näheres Windmühleng. 10, 2 Tr.

Zu verm. sofort od. 1. Juli ein freundl. Logis, Stube, 3 Kammern u. Küche f. 60 qf. Erdmannstraße 9/10, 2. Etage.

Zu vermieten 1. October Braunerstr. 4b die 2. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern und Zubeh. Preis 480 A. Näh. daselbst part.

Eine 2. u. 4. Etage per 1. Juli u. e. Klein. Logis 45 qf. sof. zu verm. Berl. Str. 99 prt.

Östvorstadt.

Eine größere Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, 3. Etage, ist per 1. October a. c. zu vermieten. Näheres bei C. F. Geißel, Rührbergerstr. 27.

Gerberstraße Nr. 2

sind 2 Logis v. b. 3 Tr. links 600 A und 4 Tr. links 450 A für 1. Juli anzuverm. zu verm. Gef. d. b. Hausmannstr. Hof II. r.

Westfr. 54, 2. Et., 6 Zimmer, Zub. u. Garten 640 A zu verm.

Verhältniß. ist p. 1. Juli d. halbe 3. Et. Nr. 90 qf. zu verm. Albrechtstr. 18b, S. II.

Blücherstraße Nr. 7

ist die vollst. neu hergerichtete sofort bezugsbare 4. Etage im Vordergeb. zu vermieten durch Rechtsanw. Einert, Katharinenstraße 8.

Zu verm. per 1. Juli in ruhig. feinem Hause eine 4. Et., enth. 3 St. u. Zub. für 120 qf. Näh. Sidonienstraße 56 pt. r.

Zu verm. den 1. Oct. ein Logis in der 4. Etage Nordstr. 53 aus 3 Stuben u. Zubehör. Zu erfr. daselbst b. Hausm.

Zu verm. kleine Fleischergasse 8 ein Logis 4 Tr., 3 Stuben und Zubehör, für 120 qf.

Zu verm. pr. 1. Juli ein Logis 4. Et. f. 75 qf. Bülowstraße 19b, im Gewölbe.

1 Logis in 4. Etage 300 A den 1. Juli zu verm. Domiatonstraße 2b partiere.

Ost-Vorstadt.

Eine größere Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ist für den Preis von 250 qf. pr. 1. Juli a. c. zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält. Dr. Langhals, Katharinenstraße 28.

Humboldtstraße 9

ist eine der Neuzeit entz. Wohnung, 4 Zimmer, 2 Kamm. nebst Zub. per Mich. für 1000 A zu verm. Näh. beim Hausm.

Gerberstraße Nr. 9

Zu verm. eine Wohnung, neu

Freundliches Garçonlogis für Herren, S. u. Hölzl, Querstraße 4, 2. Etage.

Garçonl., 2-3 Zimmer m. sep. Eing., 1. Juli zu verm. Colonnadenstr. 18, III.

Zu vermieten ein elegant möblirt. Garçonlogis Gartenstraße 6, 2. Et.

Neumarkt 16, III. vornh., möblirtes Garçonlogis sofort zu beziehen.

Garçonlogis, freundlich, gut möblirt, Sophienstraße Nr. 90b, 2 Treppen links.

Garçonl. sof. bill. zu verm. 1-2 Zimmern, Saal u. Hölzl, Sommer, Plauenischer Platz 8.

Ein freundl. Garçonlogis ist sof. od. spät zu vermieten Gartenstr. 19, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, 1 möbl. Zimmer zu verm. Königstr. 95, II. S. O. zweite Tr. (S.) III.

Garçonlogis, freundl. möbl., Blücherstraße 39, II. Zu verm. im Kurparkarengel.

Fr. Garçonl. sof. od. sp. an 1 o. 2 Z. bill. zu verm. Neudn., Seitenstr. 21, I. r.

Für Privatwägel:

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herren Burgstr. 7, I.

Garçonlogis, Bohn- u. Schlafzimmer, sofort zu verm. Gützigcher Straße 2, 3. Et.

Ein fein m. Garçonlogis nebst Schlafzimmer, 1. Juli, v. m. Hölzl, Hauptstr. 15 p.

Garçonlogis Eberhardstraße 8, II. Zu verm. Plauenische Straße, Preiser-Gebäude.

Eleq. Garçonl., schöne Prom. u. Garten, ausf. Klosetz, 18, 2. Et. l. Hotel de Saxe.

Garçonl. bill. gr. Sim. Berl. Str. 115, 2 Tr. v. Osth. fr. Garçonl. billig Ranft. Steinw. 59, I.

Garçonl., II., g. möbl., Humboldtstr. 6, II. r.

Garçonl., g. möbl., sof. o. sp. Alexanderstr. 99, II.

Garçonlogis f. Handhüter Steinw. 3, II. Hobe Str. 43, II. r. Garçonlogis m. Mittagst.

Garçonlogis, frndl. Sidonienstr. 50, I. III.

Garçonlogis 2. 15. d. H. Thalstr. 1, III. r.

Frndl. Garçonlogis sof. Humboldtstr. 19, IV. I.

Fr. Garçonlogis sep. Turnerstr. 2, 8. Et. r.

Frndl. Garçonlogis Parisierstr. 15, III. I.

Alberstraße 34, I. Garçonlogis, vermietet.

Garçonm. mit Schlafz. Klosetz, 8, Tr. C. II.

Garçonl. mbl. 19 A Lange Straße 41, 2 Tr. r.

Garçonlogis m. Cabinet Nordstr. 9 part.

Kub. Garçonlogis Königsp. 14, III.

Fein mbl. Garçonl. f. d. Promenadenstr. 11, I.

Bill. u. anst. Garçonm. f. d. Salzsch. 4, II.

Eleq. Garçonlogis Rosenthalstraße 4, I.

Frndl. Garçonlogis Schletterstr. 5, II.

Garçonlogis Humboldtstr. 13 p. r.

Reiher Str. 18b, I. rechts, frndl. Garçonlogis.

Garçonlogis Windmühlenstr. 49, r. I.

Garçonm. bill. 1 od. 2 Hrn. Gemeindestr. 23, II.

Garçonl., fr., 1 od. 2 H. Petersstr. 20, Tr. B, III. I.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, I. III.

Garçonlogis f. R. Sternwartstr. 17, I.

Garçonlogis Emilienstraße 83, 2. Et. I.

Fr. Garçonl. zu verm. Dresdenstr. 87, II. I.

Garçonlogis Rürnb. Str. 50, II. r.

Ein elegant. Salon mit Schlafz. ebent. getheilt, bad mit oder ohne Pension zu vermieten Peterstraße 20, Treppe 1, III. links.

Ein eleg. möbl. Zimmer mit feinem Schlafcabinet in vorzügl. gesund. Lage mit freier Aussicht sofort preiswerth zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Nordstraße 51, 2. Etage.

Zu vermieten 2 möbl. Zimmer mit Schlafzimm., 2 unmöbl. Zimmer als Familienwohnung Ritterstraße Nr. 44, 1. Etage.

Ein freundliches gut möbl. Zimmer mit Klosetz, Aussicht auf den Marienplatz, ist zu vermieten Lange Str. 18, part. links.

Ein freundl. möbl. Zimmer nebst Schlafz. mit Hand- u. Hölzl, an einen Herrn zu vermieten. Canalstr. 1, IV.

Stube und Kammer Salzsch. 6, 4 Tr.

Markt 3, Treppe B, 3. Etage, zu vermieten 3 aneinander stoßende gut möblirte Zimmer.

Vermietung. Sofort oder später ein fein möbl. Zimmer Dorfstraße 4, part. rechts, Nähe des Rosenthal.

Zu verm. 1 od. auch 2 frndl. unmöbl. Stüb. Raundtschen 5, II. v.

Am Baageplatz 2 vornh. 4 Tr. r. sind 2 elegante Zimmer unmöblirt zu vermieten.

Frndl. möbl. Stube mit S. u. Hölzl, zu vermieten Mühlstraße 8, 2. Etage links.

Zu vermieten ein sep. möbl. Stübchen Ruchengartenstraße Nr. 15 part.

Gleiche 3 a, Tr. 2 I. Etage ein schönes Zimmer zu vergeben.

1 freundliche möblirte Stube ist sofort zu vermieten Blücherstraße 29b, III.

Zu verm. 1 m. Stube an 1 Dame, separ. Gr. Windmühlenstraße 5, im Hofe 1 Tr.

Eine gef. frndl. Bohn-, möbl., ist an 1 anst. Hrn. zu verm. Brandvorwerkstr. 77, II.

Emilienstr. 9, Hof 3. Et. I. leere Stube an einzelnen Herrn oder Dame zu verm.

Zu verm. 1. Juli 1 fr. möbl. Stube m. Hölzl, Eberstraße 24 Seitengeb. II. links.

Zu verm. u. sof. bez. eine schöne große leere Stube in 1. Et. Gützigcher Straße 96, p. I.

1 frndl. möbl. Zimmer m. freier Aussicht ist bill. zu verm. Gartenstr. 11, 3. Et. links.

Eine leere Stube zu verm. Windm. 7 b, III. Etage f. d. 36. v. m. Raff. Plauenische Str. 2, II. r.

Al. möbl. St. an sol. Deute Reichstraße 22, III.

Fr. möbl. 3. off. Land. Str. 16, II. I. 8bb.

1 fr. möbl. Stübch. Nr. 4 v. Nordstr. 19, I.

Seeres Zimmer 1. verm. Berliner Str. 109, III. I.

2 fr. möbl. St. f. 2 H. o. D. Blücherstr. 28, IV. I.

Fr. St. möbl. f. 2 H. Lange Str. 47, p. r.

1 fr. leere Stube sofort Kreuzstr. 19-20, p. r.

1 fr. möbl. Stube Biebigstr. 34, IV. Mittelgeb.

1 heile Hofstr. St. I. f. d. Emilienstr. 8, III. 8bb.

Zu verm. 1 Stube an 1 H. Berl. Str. 101, I. r.

2 fr. möbl. St. verm. Sophienstr. 9b, IV. r.

1 fr. Stübchen zu verm. Boniatowdstr. 14, IV. r.

Seeres Stübchen zu verm. Johannessg. 28, II.

1 fr. möbl. möbl. Zimmer Querstr. 13, II. I.

Freundl. Zimmer Baperstraße 18, III. r.

Weichstr. 14, 2. Et. fr. mbl. Sim. zu verm.

1 einl. mbl. Stube bill. Ranft. Steinw. 5, IV.

1 leeres Stübchen Brandvorwerkstr. 7, III. I.

Fr. St. a. 2 H. a. Schlafz. Müng. 22, III. I.

Fr. Stube a. Schlafz. m. Sch. Waldstr. 80b, III. I.

1 fr. Stube a. Schlafz. f. d. Turnerstr. 2, 3. Et. r.

1 St. als Schlafz. p. um. Berliner Str. 116, III. I.

1 fr. Stüb. als Schlafz. f. d. Nicolaistr. 16, IV. I.

1 fr. sep. Stüb. a. Schlafz. Dainstr. 24, d. r. IV.

Offene Schlafstellen sind zu verm., sowie Einquartierung wird angenommen Gr. Windmühlenstr. 44, part.

2 Schlafstellen für Herren oder Damen sind zu verm. Neum. 14, IV. Frau Dollmann.

Gine sch. freundl. Schlafstelle f. 1 Herrn zu verm. Brüderstraße 9, Hof 3 Tr. links.

Für 1 od. 2 anständ. Herren ist e. gute Schlafstelle offen Nicolaistr. 27, Hof rechts I.

1 sol. Mädchen kann bei einer Wittwe gute Schlafstelle erhalten Lange Str. 18, Hof I.

Schlafstellen sind offen Handhüter Steinweg 19, Hinterhaus 2 Treppen links.

Schlafz. i. St. m. R. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Fr. Schlafz. b. f. anst. Rd. Geb. Badstr. 64, IV. I.

1 frndl. Schlafz. Hobe Straße 21, d. II. r.

Frndl. Schlafz. f. d. Antonstr. 2, II. III. B.

2 fr. Schlafz. f. d. Carlstraße 8, 4 Tr. r.

Schlafz. f. anst. H. od. D. Uferstr. 9, IV. I.

2 fr. Schlafz. in St. f. d. Albertstr. 6, d. 2 Tr. I.

1 anst. Herr findet fr. Schlafz. Querstr. 90, IV.

Schlafz. i. gr. fr. St. f. 1 H. Rürnb. Str. 64, St.

Schlafz. f. d. Schützenstr. 4, Mittelgeb. p. r.

Zwei Schlafz. offen Burgstr. 26, d. 3 Tr.

2 Schlafstellen, Handhüter Steinweg 12, d. I.

Fr. Schlafz. f. d. Johannessgasse 9, d. I.

1 frndl. Schlafz. f. d. Gerberstr. 48, 2. Etage.

Schlafz. f. 1 sol. Rd. Sternwartstr. 22, I.

Bill. fr. Schlafz. S. u. Hölzl. Querstr. 4, II. v.

Fr. Schlafz. m. St. u. Hölzl. Nicolaistr. 11, III. r.

Einl. Schlafz. f. d. Reiher Straße 14, IV. I.

Fr. Schlafz. in mbl. St. Colonnadenstr. 18, III. I.

Offen 1 fr. Stube für 1 od. 2 Herren. Sa. ertragen Bekstr. 60, Hof part.

Offen 2 Schlafz. Alexanderstr. 24, ob. 4 Tr.

Offen freundl. Schlafz. Uferstraße 17, IV.

Offen frndl. Schlafz. Sternwartstr. 18, IV. r.

Off. Schlafz. Reudnig, Gemeindestr. 82, III. I.

Off. 1 Schlafz. f. Herrn Kreuzstr. 19, 20, d. I.

Off. Schlafz. m. Schlafz. Wiesenstr. 11, III. r. 8bb.

Off. fr. Schlafz. f. d. Blücherstr. 27b, IV. I.

Off. Schlafz. f. Rd. Burgstr. 26, d. 2 Tr.

Offen Schlafz. für Hrn. Salzsch. 4, II.

Off. Schlafz. f. Rd. Burgstraße 8, 2', 1 Tr.

Offen 1 fr. Schlafz. Gerberstr. 16, d. pt.

1 fr. St. u. St. m. gef. Alexanderstr. 16, 50 p. r.

Person f. 1 Schüler in guter Fam. für 240 M. jährl. Nr. S. R. 5. Exped. 28. Bl.

Person in d. Fam. ein. Oberlehr. Nr. bei Dr. Fejniger, d. Hof gegenüber.

Person für Damen u. junge Mädchen Centralstraße Nr. 2, 2. Etage.

Gute Pension in der Familie eines Lehrers Emilienstraße 29 b, 2. Etage.

G. Penf., mbl. Bohn. Turnerstr. 30, III. 2. 8bb.

Feine Pension Uferstraße Nr. 1, 2. 8bb.

Keine Pension Bekstr. 75, III.

Gute Pension Reiher Str. 19 b, part. III.

G. Penf., möbl. Bohn. Ritterstraße 5, Hof, n.

Gute Penf. mon. 60-60 A Petersstr. 13, III.

Ein schönes Anzimmern für 25 bis 30 Personen passend ist zu vergeben, separater Eingang.

Große Fleischergasse 8 und 9.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag, den 3. Juni,
(bei einigermassen günstiger Witterung)

Grosses Doppel-Concert

(im Abonnement)

vom Musikchor des Königl. 7. Infanterie-Regiments No. 104 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt und der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

Deutschbilla 2 3 Mk. sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Abonnements: für Familien 10 A — Einzeln 5 A — für Studierende 3 A — im Center des Schützenhauses.

Recht Bairisch Bier (dunkel) von F. Erich in Erlangen à Glas 25 A, Crottitzer Lagerbier à Glas 15 A, Kesselwein von Röhse & Kleogen 75 A per Schoppen.

Im Vordergarten rechts

See- und Süßwasser-Aquarium.

Einziges im Königreich Sachsen. — Besetzt wie noch nie! Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée à Person 50 Pf. Für Concertbesucher 30 Pf. Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Militair-Concert

von G. Walther mit der Capelle des 107. Regiments.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Sur Aufführung kommt u. n.:

zum 2. Male:

Grosses kriegerisches Tongemälde von Walther. Sonnabend, den 5. Juni, „Kosmopolitisches Concert“.

CENTRAL-HALLE.

Heute Donnerstag **Garten-Concert,** dabei empfehle von 7 Uhr an **Speckfuchen.** Fritz Kömmling.

Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg 54, Johannessgasse 5. Empfiehlt heute Abend **Merlet** mit Junge oder Coteletts, morgen Schlachtfest, vorzügliches Bayerisch, Denninger, ff. Lagerbier, Riebed & Comp. C. F. Kunze.

Entritzsch - Helm.

Heute eine „ganz saumse Gose“ und „Allerlei“.

Morgen Schwinsnuden. Frischen Spargel täglich.

Insel Buen Retiro.

Heute **Merlet** von nur jungen Gemüse, eßt Bayerisch, Nisan'sche Stüpfel-Gose und Schiller Lagerbier ganz famos. W. Rosenkranz.

Restaurant Mertons, Dresden Straße 42.

Heute Abend **Allerlei.**

Prager's Biertunnel.

Heute Abend **Merlet** mit Coteletts u. Bayerisch u. ff. Crostiger Lagerbier empfiehlt Carl Prager.

Heute Schlachtfest

Wartburg, Burgenstraße 19. Fröh. Weißfleisch u. Resselwürste, Wittas's Brat, Roth u. Ueberwürst, wozu einladet Moritz Carl.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute Nachmittag **Speckfuchen** und **Schwinsnuden** mit **Sidhen.** Von 6 Uhr an großes **Gelechts-Bügeltrinken**, wozu langweilige Damen und Herren freundlich eingeladen werden. Ergebenst **R. Pfützer.**

G. Preller, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr gr. Stunde und Aufnahme neuer Schüler.

Gelechts-Bügeltrinken, Mittelstraße 9. NB. Montag den 7. Juni beginnt ein Schnell-Cursus zu einem soliden Preis. Gelehrte Damen u. Herren, welche teilnehmen wollen, bitte spätestens bis Sonntag den 6. Juni im vorgenannten Locale sich zu melden. Aufnahme findet jeden Abend statt.

Wilk. Jacob, heute 8 Uhr Emilienstraße 2. Aufnahme zum Unterricht.

A. Kubfuss, Restaurant Magdeburg, Leisterstrasse No. 1a.

Rächster angenehmer Aufenthalt d. Kuchellung, versch. Weine u. Biere, freundliche Damenbedienung.

Wintergarten.

Heute Abend **Allerlei.** Eßt Bayerisch von Franz Erich und Vereins-Lagerbier vorzüglich.

Taucha. Restaurant z. Schützenhaus.

Es empfiehlt gebraten Breiten und Geflückelchen sein Local, Saal mit Flügel, Garten, Wiese, Schießstand u. f. w. zur Abhaltung von Sommerfesten. Für gute Speisen, ff. Getränke ist bestens gesorgt. Achtungsvoll E. Bohmsch.

Hôtel de Saxe. Heute Allerlei.

Bayerisch u. Schiller Lagerbier vorzüglich.

Schillerschlösschen, Gohlis

Freitag, den 4. Juni

Großes Frühlings-Fest

verbunden mit Concert der Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt und Gesellschaftsband.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet.

Concert im Skating-Rink von 4-11 Uhr Abends.

Netten für Kinder auf Vorr. Pütterung 6 Uhr. Entrée 40 A, Kinder 15 A. Ernst Pinkert.

Börsenkeller, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Großes randiertes elegantes Verkehrlocal.

Eßt Bayerisch Bier von Fr. Erich in Erlangen, beste Qualität, à Glas 25 A. Crostiger Lagerbier (brillant schön) à Glas 15 A, großes Maß. Stammbrüder. Stammbroder.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, civile Preise.

G. Schmidt's Restaurant,

25 d. Große Windmühlenstraße 25 d.

nächste Nähe des Böhmerischen Bahnhofs und der Unterstadtgebäude, empfiehlt seine freundlichen Localitäten, guten kräftigen und billigen Mittagstisch, verschiedene Biere stets auf Eis, jeden Tag früh und Abends Stamm à 30 A. Bilanz. Verschiedene Zeitungen und Journale. NB. Heute großes Schlachtfest. Wirt auch außer dem Hause.

Gasthof in Leutzsch.

Schattiger, kaufreier Garten, Saal mit Pianino, alle Gattungen Biere ff., gute Speisen macht ergebnis aufmerksam. H. Jabel.

Grun's Bier- und Kaffeehaus,

Neuere Wucherstraße 12-15.

Heute Thüringer Rostwürste.

Schroeter's Restaurant und Café

Gewandhäuser No. 4.

Heute **Stammbrüder**: Beerstr., Schnitzel, Rumpsteak u. Klops à la Königsberg. Ganz besonders mache ich auf das ff. **Calatardier** aufmerksam, welches ärztlich als höchst gesundheitsdienlich gepriesen und seines billigen Preises wegen (à Glas 15 A) Jedermann zu empfehlen ist.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad

empfehl heute Abend **Allerlei** von jungem Gemüse.

Restaurant und Café Neumann,

Neumarkt 6, emp. Mittagstisch 7 1/2, Part. 65 A. Hier ganz brillant, hell und dunkel 15 A. 2 feine Dorfelder Bilanz. Jeden Abend Stamm für 10 A.

Restaurant und Café Neumann,

Neumarkt 6, emp. Mittagstisch 7 1/2, Part. 65 A. Hier ganz brillant, hell und dunkel 15 A. 2 feine Dorfelder Bilanz. Jeden Abend Stamm für 10 A.

Restaurant und Café Neumann,

Neumarkt 6, emp. Mittagstisch 7 1/2, Part. 65 A. Hier ganz brillant, hell und dunkel 15 A. 2 feine Dorfelder Bilanz. Jeden Abend Stamm für 10 A.

Handwritten notes and small advertisements on the right margin.

Allelei. Gese Kohinor. F. L. Brandt. Halle'sche Str. Parkstrasse. Goldene Kugel. Heute: Schlachtfest. Morgen: Schoten mit jungem Huhn. Adolph Forkel.

Eduard Kluge's Restaurant (früher C. Oheim). Schloßgasse Nr. 3. Heute großes Schlachtfest. Von 9 Uhr an Bratfleisch, Pfeffer, frische Blut- und Leberwurst.

Teubner's Garten. Zauscher Straße Nr. 16. Heute Schlachtfest.

Berliner Weissbier-Stuben, 32. Frankfurter Straße 32. Heute Schlachtfest. Früh 8 Uhr an Bratfleisch, dabei empfiehlt täglich frisches Mittagstisch, Berliner Weissbier.

Ch. Pertsch. Götzenbach. Heute Schlachtfest. 16 Peterstraße 6.

Goldene Säge. Garten-Restaurant. Heute von 6 Uhr an Speckkuchen. A. Wagner.

W. D. Lindner's Restaurant, 14 Klosterstraße 14. Heute: Einlaufsuppe. Winderbrat mit Norkellauce. Spargelgemüse mit Croquettes. Kalbsriemenbraten. Flot de boeuf. Compot. Salat. Stachelberrortie. Kaffee. Risse. Plaqueur. Abend-Stamm: Soulasa. Moselwein vom Fass 36 A. Matrank täglich frisch in Gläsern von 25 A bis 4 A. Hell Bayerisch Export-Bier 20 Pf. Esburger Aktien-Bier 20 A.

Speise-Halle. Ratharinenstr. 20, empf. täglich Mittagstisch. Von 30 A. S. g. Mittagst. m. S. 85 A. Dainstr. 5, Tunnel.

Berl. 1. Feign. Abzug. Königsplatz Nr. 17. Berl. verg. Sonntag Nachm. ein gold. Ring mit grün. Stein von d. Waldschente auf dem Cepher Weg am Wald entlang. Geg. Bel. ab. b. Dm. Limmer, Waldschente.

Berl. Dienstag Nacht zwischen 1-2 Uhr ein türkisches Schawlmuch von dem Bildschersplatz bis in die Berliner Straße. Abzug. gegen gute Belohn. Berl. Str. 99, IV, r.

Berl. ein Taschenspieler. Abzug. geg. Bel. Neub. D. Fischer's Schneidemühle II. 8 H. Schlüssel a R. verloren. Abzug. gegen Belohnung Sidonienstraße 7, I.

Gefunden ein Zentrings. In Empfang zu nehmen Alexanderstraße 4, 2 Tr. links.

Berl. ein großer gelber Vater hat sich verloren, gegen 5 A. Belohnung zurück zu bringen Frankfurter Straße 68, 8. Etage.

IV. Quittung. Zur Errichtung von Ferien-Colonien für kränkliche, schulpflichtige Kinder unbemittelter Eltern

Bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Windscheid: 100 A. Prof. Dr. von Noorden 20 A. Prof. Dr. Bach 20 A. Frau G. R. C. 10 A. Summa 160 A. Bei Herrn Medicinalrath Prof. Dr. Wagner: Frau Anna verw. Bauer 10 A. Bei Herrn Dr. Gensel: Sanitätsrath Dr. Preller 10 A. Aus der Sparbuche der 4 Geschw. Nr. 4 A 60 A. Summa 14 A 50 A. Bei Herrn Prof. Dr. Gendner: Geh. Medicinalrath Prof. Dr. B. Schmidt 20 A. Bei Herrn Director G. Weimer: Stadtrath Simon 150 A. 8 dankbare Schüler Summa 158 A. Bei Herrn Director G. Weimer: Bruno Klinkhardt 10 A. Bei Herrn Diaconus Dr. phil. G. Krömer: Bruno Klinkhardt 10 A. Bei Herrn August Wetze: S. St. 1 A. G. R. 5 A. S. R. 1 A. Ungenannt 1 A. Walter Schlein 5 A. Summa 13 A. Bei Herrn Gustav Bus: G. 5 A. Joseph Fintelstein 20 A. Moriz Marx 10 A. R. Mari 5 A. Schw. Thieriet 10 A. R. 1 A. B. R. 2 A. R. 2 A. C. R. 10 A. Prof. B. D. 20 A. J. R. 5 A. B. Schönefeld 10 A. B. I. 5 A. Eine vergnügte Tischgesellschaft an der Pleiße am 20. 5. durch Fräulein Mariechen 12 A. Gesammelt bei einer Festlichkeit in der Hofmündbäckerei 8 A 5 A. Fanny Whilpp 10 A. Summa 161 A 5 A. Bei Herrn Gebrüder Spillner: Lehrer Franz Woblich 2 A. Dr. Fiedler 20 A. Kaufmann Bormann 10 A. B. 5 10 A. Summa 42 A. Bei Herrn Hermann Wislizen: Ludwig Gumpel 20 A. Dr. B. R. 3 A. Summa 23 A. Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: F. R. Brodhaus 50 A. F. & G. 50 A. H. Dürr 20 A. Hoffmann, Dettler & Co. 20 A. F. L. Lehmann 15 A. W. By. 15 A. B. W. 5 A. H. & H. 10 A. Nimi, Felix, Lieschen und Gretchen aus der Sparbuche 4 A. Aus Elise's und Helene's Sparcasse 10 A. Hofalie verw. Thomas 6 A. Rds. 5 A. R. F. 5 A. G. S. 5 A. G. S. 1 A. G. Rudolf 3 A. Summa 246 A. Summa vorstehender Quittung: 382 A 55 J. Laut I.—III. Quittung: 2252 : 63 J. Gesamtsumma: 4115 A 20 J.

In dem durch die vorstehenden Zahlen sich ausdrückenden günstigen Fortschreiten der von uns eingeleiteten Sammlung erblicken wir einen Beweis dafür, daß unsere Fürbitte in den Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft sich wohlwollender Theilnahme und bereitwilligen Entgegenkommens zu erfreuen hat. Da aber eine sehr große Anzahl armer Kinder der Wohlthat eines Ferienaufenthaltes in frischer gesunder Bergluft bedürftig und es daher wünschenswert ist, unsern Werke die möglichst weite Ausdehnung geben zu können, so bitten wir, daß unsern Bestrebungen bisher geschenkte Interesse durch Zufundung von Geldbeiträgen noch fernerhin freundlich beibehalten zu wollen.

Das Comité zur Bildung von Ferien-Colonien.

Beizirk-Schul-Inspector Schulrath Dr. Hempel, Lange Straße 15, II, Vorsitzender. Real-Schul-Oberlehrer Dr. Wold. Götes, Sophienstraße 11, part., Schriftführer. Julius Haackel, Lange Straße 16, Cassirer. Real-Schul-Oberlehrer Dr. Böttcher, Armenpfleger, Thalfstraße 8, III. Professor Credner, Lindenstraße 8, I. August Baum (Firma: Gustav Bus), Mauricianum. Dr. Gensel, Vorsitzender der Gemeinnützigen Gesellschaft, Neumarkt 19, I. Professor Dr. med. Kohnner, Armenarzt, Emilienstraße 27, I. Diac. Krömer, Albertstraße 8, III. Redacteur C. G. Laue. Geh. Hofrath Professor Dr. Ludwig, Sieblichstraße 20, I. August Mothe (Firma: Carl Forbrich), Grunma'sche Straße 84. C. Kelmner, Director der I. Bürgerschule und der Fortbildungsschule für Mädchen, Braunsstraße 12, I. Privatmann J. G. Slogel, Centralstraße 11, part. Ottokar Staudinger. Geh. Medicinalrath Professor Dr. Wagner, An der I. Bürgerschule 1, II. Geh. Rath Prof. Dr. Windscheid, Partstraße 11, II.

Sammelstellen: Johannes Minckwitz, Schöngartenstraße 21. Gustav Bus, Mauricianum. Gebrüder Spillner, Stübchenstraße 20. Robert Weiss (Firma: Weiss & Co.), Seiger Straße 48. Herrm. Wilhelm, Naukötter Steinweg 18. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für Frau und Kinder des verunglückten Bahnwärters Thalmann sind nachträglich noch 10 A von J. und H. Postowitz eingegangen, über welche wir mit herzlichem Danke hiermit quittiren. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Dieser Ausstellung, welche noch Horderungen an obige Ausstellung haben sollten, werden hiermit aufgefordert ihre Rechnungen (nebst Liefercheinen) bis zum 16. d. Monats an das Bureau einzureichen. Spätere Eingänge können nach abgeschlossener Rechnung keine Berücksichtigung mehr finden! Leipzig, am 1. Juni 1880. Der Generalsecretair Gansch.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Die Lotteriegewinne unserer Ausstellung werden bis zum 15. d. M. gegen ein Entrée von Zwanzig Pfennigen pro Person im Edgewölbe des Hauses Königsplatz Nr. 14 öffentlich ausgestellt. Auch sind dort Lotterieloose, soweit der Vorrath noch reicht, zu haben. Leipzig, am 1. Juni 1880. Der geschäftsführende Ausschuss Gansch, Generalsecretair.

Kaufmännischer Verein.

Bei der am 1. Juni e. stattgefundenen Auflösung sind die Nummern Lit. A. 97 164 487 584 Lit. B. 603 619 630 653 718 743 776 833 837 unserer Anleihe vom Jahre 1876 gezogen worden. Gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst Talon und den Coupons Nr. 6-15 findet die Auszahlung am 1. November s. e. bei den Herren Becker & Co., hier, statt. Mit dem 1. November s. e. hört die Verzinsung obiger Schuldverschreibungen auf, etwa fehlende Coupons werden vom Capital abgezogen. Leipzig, 2. Juni 1880. Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins. Dr. Max Lange, H. Albrecht, Richard Trabe, I. Vorsitzender. Rechnungsführer. I. Schriftführer.

Medicinische Gesellschaft.

Die geehrten Mitglieder werden für Freitag den 4. Juni, Abends 6 Uhr in den Operationssaal des Jacobshospitals eingeladen, um daselbst einer Demonstration des Herrn Instrumentenmacher Lotter aus Wien (Endoscopische Apparate) beizuwohnen. (R. B. 40.) Friedel'sche Tanzstunde 1879/80. Wegen einer Besprechung werden die Herren heute Sonnabend Abends 8 Uhr in Tharand's Restaurant (I. Etage), am Barfossberg, eingeladen.

„Diana-Bad“ Lange Str. Nr. 4-5.

Im Principe einer wahren Gesundheitspflege darf man wohl mit Recht auf die günstigen Heilerfolge hinweisen, welche durch Anwendung dieser Heil- und Gesundheitsbäder bei so vielen Krankheiten in naturgemäßer Weise auf den menschlichen Organismus bewirkt werden; diese Bäder sind für gesundheitliche Zwecke als die besten und vollständigsten in Deutschland anerkannt und ärztlich empfohlen; sie regeneriren (erneuern) den menschlichen Organismus bei Jung und Alt in hohem Grade, „bewirken Bildung reinen Blutes“, Aufhebung verborbener Säfte und Gifte, führen gestörte Blut, Nerven, Muskel-, Haut- u. Verdauungsorgane in normale Verhältnisse zurück, beseitigen Gicht, Kopf-, Gelenk- u. Glieder Schmerzen, sowie Rheumatismen, Blutstörungen, Hämorrhoidal-, Wasser-, Anschwellungen, Brustschmerz, Leisten-, Lungen-, Magen-, Darmkatarrhe u. s. w., unentbehrliche Erfolge bei Menstruationsstörungen und Blutarmuth, ausgezeichnet bei Nerven-, Leber-, Nieren- und allen Ernährungskrankheiten, zum Theil sind die Heilerfolge nachhaltiger als Teplitz, Marienbad, Gastein, Karlsbad u. c.

Deutscher Gastwirthstag in Königsberg in Preussen.

der am 8., 9. und 10. Juni d. J. hier abgehalten wird, dürfte gewiss viele Herren Gasthofsbesitzer und Restaurateure veranlassen Königsberg zu besuchen. Da unter diesen Herren sich auch Manche befinden werden, die geneigt sind, ein Grundstück, welches sich für ihre Zwecke eignet, zu kaufen, so erlaube ich mir ein solches, welches zwischen 2 lebhaften Strassen liegt, zu empfehlen. Das Grundstück liegt in Königsberg in einer sehr lebhaften Geschäftsgegend, ganz in der Nähe der Bahnhofe; — das Stenstrige, 50 Fuss tiefe Haus, hat Parterre und 2 Etagen, dahinter Hof 100 Fuss tief, 30 Fuss breit, und von beiden Seiten Stallgebäude jedes 30 Fuss tief; — daran schliesst sich ein 86 Fuss breiter und 206 Fuss tiefer Garten mit allen Linden und Obstbäumen, der in eine 86 Fuss breite unbebaute, zu jeder Anlage geeignete Strassenfront ausmündet.

Adolf Lesse in Königsberg i. Pr. Assessor und Hypothek-Vermittlungs-Geschäft.

Singakademie. Heute 7 Uhr Uebung im Vereinslocale; nächste Uebung Montag den 7. Juni.

Vorschuss-Geschäft 41 Brühl 41, 2 Treppen.

Wegen Aufgabe desselben müssen am 1. Juli d. J. alle Pfänder eingelöst werden, andernfalls solche am 15. Juli d. J. zur Auction kommen. Sollte das Cigarren- und Tabak-Geschäft, welches im Februar unter der Schiffe M. N. 20,000 ausgedoten wurde, noch zu haben sein, so bittet man Adresse unter Z. O. W. postlagernd niederzulegen.

Für Kaufleute.

Alle Herren Kollegen, denen eine freie Bereinigung nach Gewervereinsprincipien willkommen ist, bitte ich, mir ihre Adressen aufzugeben, damit ihnen die Eintrittsarten zur constituirten Versammlung zusehe. W. H. Völker, im Hause G. Erdmanns, Lindenau-Leipzig.

Architekt Koch

sind Bücher eingetroffen bei Volgtänder. Der Herr, welcher vorigen Sonnabend bei der Dame war, Sternwartenstr., bitte nochmals Brief abzuß. B. C. unt. bekannter Zahl.

G. R. Concert.

Brief zu spät erhalten. Ersuche nochmals unter der nämlichen Adresse Mitttheilung. Am Angenehmsten Vormittag. Würde d. J. D. in bräunl. Valetot, die Mont. Ab. 1/2 8 Uhr in Beal. Reiter Straße heraus u. herein, dem 9. Mal bezeugt. Dm. Annäh. gehatt. so bitte Nachr. L. O. 20. Hauptp. Hier antworten n. m. möglich. — Leben Sie wohl. Obgleich ich Dich nicht sehen kann. Eine feine Köstliche Gose 2 26 A. trinkt man im Waldschicht'schen Sohlis. Mehrere Trinker.

Vaudeville-Theater

Flagwitz — Heute: Der Todtschläger. Loose à 1 Mark Drechsler- u. Bildschnitzer-Ausstellung Rehe Hauptblatt S. 332. Morgen Freitag kommt ein fr. franz. Bildh. Nordstr. 11 mit zur Auction.

Eingefandt.

Concours, den 13. Juni Extrazug nach Kösen und am 20. Juni Eisenach. Jeder Dame sei bei Bedarf die Bettfedern- u. Betten-Gandlung von J. Kirschberg, Brühl Nr. 37 als billige und reelle Bezugsquelle aufs Beste empfohlen.



Mohrin von Zambesi.

Unter hohen Sicomoren, Rubet jeht am Fluss Zambesi, Sie, die sich den Tod erkoren, Auf der Bahre bleich Tabesi.

Um die Leiche Rehn im Kreise Vater Adam und Genossen, Singend eine Trauerweise Ganz von Thränen überflossen.

Holl spricht: „Ocht ein Stiefelpaar“, Schleichend reicht man ihm es dar; Ganz er es mit Thränen füllt, Bis es aus dem Schafte quillt.

Spricht dann: „Weh, bin ich mein Glück, Reich zum Trost mir ein Beschüß!“ Adam ruft aus, schmerzernagt: Stärk, wer hätte das gedacht!

Und so nehmen sie die Bahre, Tragen sie zur Grabesgruft; Rufen aus sich alle Haare, Wuthgeul durchfreiset die Luft.

Holl legt dann das Stiefelpaar Auf das Grab: „Ach ewig Schad“, Stärk, das Wort ist nur zu wahr, Zu gut ist Dein Fabrikat.“

Friedrich Staerk, Grimmaischer Steinweg 15.

Was Haus- u. Straßenkleid? Kostet ein gutes 12 Meter 6 Mark bei F. Pincus, Salzgäßchen.

Über noch spottbillig Möbel in Mahog. u. Kirsch, Spiegel und Vorkerwaren in größter Auswahl laufen will, gebe nur Markt 11, Ost 1. Etage. Der Wundersauf dauert nur bis 20. d. M.

Typograph. Gesellschaft.

Heute Hôtel de Pologne. Die Orthographiefrage. — Aufnahme. — Rundschau.

Donnerstag den 3. Juni c. im Burgkeller

Gassen-Abrechnung u.



Reitverein.

Deute Abend punct 6 Uhr
Bendons-vous
"Eindenthal."
Fahrkarten für die Angehörigen d. Mitglieder u. Gäste sind von Mittag ab beim Oberkell. „Grünen Baum“ zu entnehmen.

Familien-Nachrichten.

Nouvormählte.

Rudolf Hoffmann
Anna Hoffmann
geb. Kammer.

Dresden, 20. Mai 1880.

Als Vermählte empfehlen sich:
Auguste Reutcher
Wine Reutcher
geb. Hoffmann.
Leipzig, den 31. Mai 1880.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut hierdurch an
Auguste Reutcher,
Eilise Reutcher geb. Winklermann.
Dessau, den 1. Juni 1880.

Todes-Anzeige.
Vorgestern früh 3 Uhr verschied nach längerem Leiden unser lieber Sohn, Gatte und Bruder
Bernhard Julius Reuert
in Dresden, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetriibt anzeigen. Um hieses Beileid bittet die trauernde Gattin nebst Kindern,
Wulwig Reuert, Wifone Reuert, als Eltern,
H. J. C. Reuert, als Geschwister,
Familie Reutcher,
Familie Reutcher,
Familie Reutcher,
E. Schriack, H. Schriack, H. Ziele.

Das Hinscheiden ihrer lieben theuren Mutter Wifone Marie verw. Jenisch theilen wir hierdurch ihren lieben Freunden und Bekannten mit
Leipzig, den 2. Juni 1880.
Marie und Richard Jenisch.

Die Böttger-Gedenktafel.

□ Leipzig, 2. Juni. Ein Sänger von Gottes Gnade, der Dichter Adolf Böttger, dessen Werke im Publicum seiner Vaterstadt mehr Beachtung verdienten, als sie bisher gefunden haben, war der Liebling der Pauliner, welche ihn nach seinem Tode wiederholt dankbar zu ehren wählten. Durch die Ausfertigung des Universitäts-Jahrbuchs zu St. Pauli ist auch das schöne Grabdenkmal auf dem neuen Johannisfriedhof zu Stande gekommen, welches gestern früh betrauert wurde. Es galt dem Geburtstag des edlen Dichters nachträglich zu feiern, der diesmal gerade in die Pfingstferien fiel, weshalb auch die Weihe der Gedenktafel am Geburtstage Adolf Böttger's nicht am 21. Mai, sondern erst gestern Abend um 9 Uhr, Petersstraße 41, Hohmann's Hof, und zwar im Hofe selbst, stattfinden konnte. Die Gedenktafel, aus schwedischem Granit angefertigt und mit entzückender goldener Inschrift versehen, war mit einer Grotte, die auch die Lieblingsblumen Böttger's (Rose: Souvenir de Malmaison, Epheu und Bergfameinicht) enthielt, geschmückt. Die Pauliner und einige alte Freunde des heimgegangenen Dichters zogen, mit Lampen versehen, vom Paulinum nach Hohmann's Hof, wo sich bereits ein zahlreiches Publicum eingefunden hatte. Bei der verhallten Gedenktafel gab Herr Dr. Fanger das Zeichen zur Antonation des von H. Horn so schön und sinnig componirten Böttger'schen Liedes: „Die Glocken läuten das Ostern ein“, welcher Gesang in erhebender Weise von den Paulinern vorgetragen wurde. Nun folgte die Weiherede, ausdrucksvoll und warm von einem activen Mitgliede des Paulus, Herrn Stud. W. Riedels gesprochen. Diefelbe lautete etwa wie folgt:

Hochgeehrte Versammlung! Liebe Pauliner! Sechzehn Jahre sind nun verfloffen, seit unser Verein am Grabe des Dichters Adolf Böttger entstanden hat, um ihm die letzten Ehren zu erweisen und um ihm nicht bloß zu danken für das schöne Denkmal, das er dem deutschen Volke, das er der deutschen Jugend gemacht hat, sondern um ihm auch nochmals Dank zu sagen, für das, was er uns allzeit gewesen war. Mit tiefem Weh haben wir die Erde über ihn schließen und schweren Jenseits trennen wir uns von dem Grabe, welches einen geliebten Freund für immer entriß hätte. Doch kein Andenken lebte in unseren Herzen immerdar fort und sein theures Bild schwebte vor unserer Seele. — So kam es, daß wir nach vier Jahren im Verbande mit einer Anzahl hochberühmter Männer, mit des Dichters Freunden und abermals an seinem Grabe zu einer erhebenden Feier versammelten, hatte doch nur die allliebende Mutter Natur bis dahin es für nötig erachtet, das stille Heim des schlafengegangenen Sängers zu ehren. Willkürlich hatte der Winter seine weiße Decke über das Grab gebreitet und der Frühling, den er einst so hold beglückte, dankte ihm dafür durch frisches Grün und duftende Blumen. Es hat kein höheres Geheiß Geschmückt dein letztes Bett — Es sah der Freunde treuer Kreis Beichmi die öde Stätte!

Also erlang es aus Dichtermunde am Grabe des Vereinten. Ja, beschämt haben wir die öde, leere Stätte des Thuerens und wollten nimmer, daß sie also bleibe! So hatten wir auf seinem Grabe einen schlichten Denkstein errichten lassen und wideten diesen in pietätvoller Weise ein. War doch Adolf

Todesanzeige.

Deute früh 6 Uhr verschied unser Gatte, Vater u. Schwiegervater, der Fleischermstr.
Friedrich August Thierfelder
im 87. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Staheln, den 2. Juni 1880.
Die Hinterlassenen.

Nach vierwöchentlichem Krankenlager ist gestern unser lieber College, Herr
Andreas Carl Stoppier
ruhig entschlafen. Seine liebenswürdige Collegialität und seine Berufstreue, durch welche er sich in den 39 Jahren, welchen er als Mitglied der Wend'schen Capelle angehörte, auszeichnete, werden ihm stets ein ehrendes Andenken in unserm Herzen bleiben.
Leipzig, am 2. Juni 1880.
Die Mitglieder der Wend'schen Capelle.

Deute früh 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet, im Begriff seine Erholungsreise anzutreten, unser lieber Sohn u. Bruder
Ernst Felix Zacharias
im Alter von 18 Jahren.
Um hieses Beileid bitten
Leipzig, 2. Juni 1880.
Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 1/3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Deute Morgen verschied schnell und unerwartet mein Comid, Herr
Felix Zacharias.
Derselbe hatte sich während seiner fünfjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft mein vollstes Vertrauen erworben und werde ich ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Leipzig, 2. Juni 1880. G. L. Ernst.

Deute Abend 1/9 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere inniggeliebte theure Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Henriette Becher
geb. Schickel
im Alter von 65 Jahren. Um hieses Beileid bitten
Leipzig, den 1. Juni 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Schreiberstraße 17 aus statt.

Deute früh 1/8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser gute Schwieger- und Großmutter

Fran Johanne Christiane vrv. Becker
geb. Wüller
in ihrem noch nicht vollendeten 80. Lebensjahre. Um hieses Beileid bitten
Leipzig, den 2. Juni 1880.
Carl Käthe als Schwiegerohn,
Mar Käthe als Enkel.

Deute früh 6 Uhr erdete ein sanfter Tod die dreiwöchentlichen Leiden meiner theuren Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Bürgermeister Charlotte Krüger geb. Holtzer, im 68. Lebensjahre, was im tiefsten Schmerze hierdurch anzeigen die Nachbenden:
Leipzig, Gölzig und Leipzig, den 1. Juni 1880.
Krüger, Bürgermeister, Wilhelm Krüger, Sohn, Antonie Krüger geb. Krüger, Deleste Tod geb. Krüger, Tochter, Natalie Krüger geb. Seidel, Schwiegertochter, Bruno Krüger, Schwieger-Söhne.

Für die zahlreichen, wohlthunenden Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Dahinscheiden und dem Begräbnisse unser theuren Gatten und Bruders, des Restaurateurs

Hermann Kögel in Entzich
ist es uns Bedürfnis, Allen, die uns dadurch Trost spendeten, herzlich zu danken.
Entzich und Brühl, den 1. Juni 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielseitigen trostreichen Beileidsbezeugungen bei dem unerwartlichen Verluste, den uns der Tod unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Luise Wählich
zugefügt hat, sprechen hiermit den tiefgefühltesten Dank aus
Gölzig-Leipzig, den 2. Juni 1880.
Die Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlust unseres lieben Sohns Georg sagen allen Verwandten und Bekannten unsern aufrichtigen besten Dank.
Gölzig, 2. Juni 1880.
Paul Ehrlich und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren heimgegangenen Frau, welche den Gatten derselben so reich mit Blumen schmückte und uns durch ihre liebevolle Theilnahme zu trösten suchte, herzlichen Dank.
Besonderen Dank auch Herrn Pastor Dr. Guppe für die tröstenden Worte am Grabe der Entschlafenen.
Die trauernde Familie Vloweg.

Für die mir bei dem Tode meiner lieben Frau, Emilie Webe geb. Bauer, so allseitig dargebrachte Theilnahme und für den überaus reichen Blumenschmuck, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.
Volkmarzdorf, 30. Mai 1880.
Georg Webe.

Herzlichen Dank für die Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer guten Tochter u. Schwester Auguste Seb. — Leipzig, den 3. Juni 1880.
Sophie verw. Seb.

Verlobt: Herr G. Günther in Dresden mit Fräulein Helene Böhm in Chemnitz. Herr Hofsecretair Frh. Koch in Döllitz mit Frau Henriette Rinke geb. Anhalt dafelbst.

Vermählt: Herr Erich Schlemm, Buchhändler, in Riga (Röden) mit Fräulein Marie Schoutta dafelbst.

Geboren: Herr Heinrich G. Gölzner, auf Rittergut Dalsbach eine Tochter. Herr Georg Jander in Chemnitz ein Sohn. Herr Louis Martini in Stollberg ein Sohn.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst, Sonnab. 19°, 11., Montag, Mittwoch, Freitag 17°, 11., 18°.

Wilhelmsbad Flussbad für Männer und Frauen stets reiner Luft. Parthenhäuser a. d. Schönefelder Wasser. Berl. Str. 68.

Schwimmanstalt. Am 2. Juni: Temperatur des Wassers 14°

Fischorbad, Schlenziger Weg. Temperatur 14°

Carlshaus. L. u. H. Freitag: Hirse mit Schweinefleisch. D. S. Weidenhammer, Siedehier.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermomr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procenta.	Windrichtung und Stärke.	Wimmels-Anschlag.
1. Juni Abends 10 Uhr	754.0	+ 13.1	95	ENE 1	trübe
2. Morgens 8 Uhr	754.0	+ 12.7	95	E 1	trübe
Nachmittags 3 Uhr	751.4	+ 21.5	65	E 2	wolkig

Minimum der Temperatur = + 9°. Maximum = + 22°.
*) Regnerisch. *) Nebel.

Böttger für uns nicht bloß der beste Dichter, der vom Himmel begnadete Kiesel der Poesie, gewesen, — nein, er war uns allzeit ein treuer Freund und lieber Bruder, dessen Name unauflöslich in unserer Brust fortlebte. Wann feierten wir je ein Fest, wo er nicht der Genosse unserer frohen Stunden gewesen? Wann hätten wir je getrauert, wo er nicht mit uns geföhlt hätte? Und wie oft hat er für uns in die Seiten gegriffen und ihnen für uns die herrlichsten, schönsten Löhne zu entlocken gewußt! Dies Alles wußten wir ihm zu danken, indem wir mit seinen Freunden vereint sein Grab in würdiger Weise ehrten. Aber wie wir seine letzte Stätte geschmückt hatten, so wollten wir auch der Stätte gedenken, wo der Dichter geboren wurde. Und so ruhten und rasteten wir nicht, bis wir unsere schöne Aufgabe gelöst hätten. Und nun ist sie endlich gelöst! Dank allen den edlen Männern, welche uns mit Rath und That unterstützt haben, Dank jumeist Herrn Grafen von Hohenthal, dem Besitzer dieses Grundstücks, der mit der liebenswürdigsten Zuverlässigkeit unser Vorbaben genehmigt und gefördert hat! — Mag diese Tafel, die wir hiermit der Öffentlichkeit übergeben (bei diesen Worten fiel die Hülle der Tafel), dazu dienen, dem Namen Adolf Böttger's in ungeschwächtem Gedächtnis zu erhalten und mag sie immerdar an einen deutschen, an einen Leipziger Dichter und Denker erinnern.
Den Namen, der geschrieben dort in Stein,
O prägt ihn fest in eure Herzen ein:
Denn was er sang, vom heil'ger Gluth befeelt
Und was er auch vom Frühling hat erzählt,
Wie er Natur auch schuldete in hoher Vespelust,
Wenn ihr das wüßt, habt ihr den Frühling selber
in der Brust!

Nach dieser ergreifenden Rede wurde unter Herrn Dr. Kanger's Leitung das Anrd'ische Lied: „Wer ist ein Mann?“ componirt von Dürrer, vorgetragen, womit die Feierlichkeit ihren Abschluß fand. Erwähnt sei noch, daß die schön und höchst geliebten gearbeitete Gedenktafel aus dem Atelier des Herrn Steinmeißner Einsiedel herbeigefahren ist. Dem Universitäts-Jahrbuchverein zu St. Pauli müssen wir es Dank wissen, daß durch sein ideales Streben und Wirken unsere Stadt um einen neuen Schmuck bereichert wurde und hat sich derselbe durch diese Gedenktafel selbst geehrt.
Dr. M.-W.

Das Goethe-Denkmal in Berlin.

Seht, was schimmert durch die Zweige,
Wie ein weißer Schleierheller Geist! —
Im Westen der deutschen Kaiserstadt, wo der prächtige grüne Park, der Tiergarten, die Häusermassen umrahmt, — wo wir aus dem Geräusche der Welt urplötzlich hinstimmen werden in die blühende, freie Natur, da erhebt sich seit gestern das Standbild des größten deutschen Dichters. Auf hohem Podium steht die Gestalt Goethe's, den der Künstler in der Höhe seiner Kraft dargestellt hat. Stolz und selbstbewußt ist die Haltung, und der „Scher-Blick“ schweift in die unermessliche Ferne, als wolle er das Weltall durchdringen und die Schöpfung erschaffen. Während der rechte Fuß ein wenig nach vorn gesetzt ist, hält die rechte Hand mit einer Papierrolle zugleich den langen Mantel, der die hohe Gestalt leicht umwallt. Mit meisterhafter Vollendung sind die edlen Züge und die gedankenreiche Stirn wiedergegeben, und das Ganze trägt den Stempel jenes stillen Gleichmuths, das nur wenige Menschen in dem Maße wie Goethe besaßen. Zu den Füßen des Dichters befinden sich drei weise weibliche Gestalten, welche die Lyrik, die Tragödie und die Wissenschaft veranschaulichen.

Nachtrag.

Leipzig, 2. Juni. Das Polizeiamt unserer Stadt macht an der Spitze der gegenwärtigen Nummer bekannt, daß die in voriger Nummer von uns gebrachten Mittheilungen über einen gegen eine junge Dame verübten Raubankfall mit der thatsächlichen Wahrheit nicht übereinstimmen. Wir können nur unser lebhaftestes Bedauern darüber aussprechen, daß der betreffende Berichtsteller bei der Abfassung seines Berichts nicht mit der unbedingt nöthigen Sorgfalt zu Werke gegangen ist, und haben Vorkehrung getroffen, daß uns von dieser Seite eine ähnliche Unannehmlichkeit nicht mehr widerfahren wird.

Leipzig, 2. Juni. Mit dem Herbeikommen der heißen Jahreszeit machen sich in den Kreisen der hiesigen Bevölkerung, insonderheit derjenigen, welche ihre Wohnung in den entferntesten äußeren Vorstädten aufgeschlagen haben, wieder Sorgen wegen der Wasserversorgung bemerklich. Unsere städtische Wasserleitung bedarf bekanntlich dringend einer wesentlichen Vergrößerung, da sie für ein in so verhältnismäßig kurzer Zeit eingetretenes rapides Wachstum der Stadt nicht berechnet war. Wir können zu dieser Angelegenheit nur mittheilen, daß, nachdem betreffs Ausführung des bekannten, vom Civilingenieur Thiem ausgearbeiteten Projectes nicht vorhergehende äußere Schwierigkeiten eingetreten, deren Beseitigung sich nicht unmittelbar absehen läßt, die Arbeiten behufs Ausfindigmachung guten und hinreichenden Quellwassers in der Umgebung unserer Stadt ihren steten Fortgang nehmen. Die städtische Behörde widmet, wie wir wissen, dieser für das Wohl unserer Stadt hochwichtigen Angelegenheit die höchste Aufmerksamkeit.

Leipzig, 2. Juni. Ein in vielen Kreisen empfundener Wunsch ist bekanntlich die Herstellung einer directen Pferdebahn von Leipzig nach

Sohn, Herrn Amtsdirektor Dr. Hoffmeister

in Lemplin eine Tochter.
Geboren: Frau Louise verehel. Prof. Schilling geb. Arnold in Dresden. Herrn Fr. Oskar Kübler's in Dresden Sohn Hans. Herr Carl Robert Böhm, Kaufmann u. Votterie-Collector, in Blaserwitz. Herr Gust. Friedr. Heindorf in Dresden. Frau Adelgunde Wilhelmine Böttger geb. Richter in Dresden. Herrn Otto Köhler's in Dresden Tochter Margarethe. Herrn S. Behr's in Seidau Tochter Margarethe. Fräulein Alma Rehrer in Freiberg. Frau Emilie verw. Ehrentraut geb. Kubland in Dresden. Frau Marie Dersche verw. Behn in Waidau. Herrn Ferdinand Jemel's in Chemnitz Sohn Hans. Herr Friedrich Gottlob Otto, Galtzsdorfer, in Scharfstein. Herr Carl Friedrich Müller, Webermeister, in Geringswalde. Frau Caroline Boigtmann in Chemnitz. Fräulein Amalie Reumann in Raumburg a. S. Herrn Pastor Krüger's in Neumebell Sohn Rudolf. Herr Job. Gottlob Riedel in Borna. Herr Rentier Chr. Baumgärtel in Zeitz. Herr Chr. verw. Gfhe geb. Lindner in Halle a. S. Herr Director Julius Engel in Elberfeld. Frau Christiane Juliane verw. Richter geb. Dähler in Frankenberg. Herr Christ. Eduard Seydewitz, früher Eisenwerk-Factor in Erla, in Frankenberg. Herr Julius Liebich aus Dresden. Herr Carl Ernst Emil Allen in Densburg. Herrn O. Schulz in Greiz Tochter Toni. Herrn J. Schubarth's in Belgershain Tochter Margarethe.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst, Donnerst, Sonnab. 19°, 11., Montag, Mittwoch, Freitag 17°, 11., 18°.

Wilhelmsbad Flussbad für Männer und Frauen stets reiner Luft. Parthenhäuser a. d. Schönefelder Wasser. Berl. Str. 68.

Schwimmanstalt. Am 2. Juni: Temperatur des Wassers 14°

Fischorbad, Schlenziger Weg. Temperatur 14°

Carlshaus. L. u. H. Freitag: Hirse mit Schweinefleisch. D. S. Weidenhammer, Siedehier.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermomr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procenta.	Windrichtung und Stärke.	Wimmels-Anschlag.
1. Juni Abends 10 Uhr	754.0	+ 13.1	95	ENE 1	trübe
2. Morgens 8 Uhr	754.0	+ 12.7	95	E 1	trübe
Nachmittags 3 Uhr	751.4	+ 21.5	65	E 2	wolkig

Minimum der Temperatur = + 9°. Maximum = + 22°.
*) Regnerisch. *) Nebel.

Leipzig, 2. Juni. Wir vernehmen über die augenblickliche Lage dieses Projectes, daß, wie ja schon bekannt ist, die hiesige Pferdeisenbahn-Gesellschaft auf das von ihr beim Rath eingereichte Gesuch die Concession im Allgemeinen erhalten hat, und daß ihr auch schon vor einiger Zeit die Bedingungen, welche an die Concession geknüpft werden, vom Rathe zur Entschlieung und Auegierung mitgetheilt worden sind. Gleichzeitig ist die Angelegenheit den gesetzlichen Bestimmungen gemäß dem Stadtverordneten-Collegium zur Berathung und Beschlußfassung vorgelegt worden, deren etwaigen Abänderungen der Concessionbedingungen die Pferdeisenbahn-Gesellschaft sich ebenfalls zu unterwerfen haben würde. Im Anbetracht dieser Sachlage hat nun der Generalbevollmächtigte der Pferdeisenbahn beschlossen, vorerst die Entscheidung der Stadtverordneten abzuwarten; es soll danach aber die Angelegenheit zu möglichst rascher Erledigung gebracht werden. Die Concessionbedingungen für die neue Linie Leipzig-Lindenau, sowie für die Linien Leipzig-Thonberg und Leipzig-Schönefeld, um deren Concessionierung die Pferdeisenbahn-Gesellschaft ebenfalls angehalten, sind, wie ja wohl voranzusehen war, wesentlich schärfer gehalten.

Leipzig, 2. Juni. Nach uns aus sicherer Hand zugehenden Mittheilungen ist endlich nunmehr bestimmte Aussicht vorhanden, daß ein lange Jahre hindurch empfindener Uebelstand, der Wangel einer Ueberbrückung der Gelseise der Thüringischen, Magdeburger und Berlin-Anhaltischen Eisenbahn auf der hiesigen, nach dem Berliner Bahnhofe führenden Straße in nicht mehr ferne Zeit beseitigt werden wird. Das Abkommen mit der Anhaltischen Eisenbahn, welche den großen Biaduct bauen, ist in allen seinen Theilen perfect und der Bau dürfte wohl noch im Laufe dieses Jahres begonnen werden. Es hat eine ganz eigene Bewandniß mit der Herstellung dieses notwendigen Biaductes gehabt. Die Verwaltung der Stadt Leipzig hat bereits damals, als die Berlin-Anhaltische Bahn eröffnet wurde, energisch darauf gedrungen, daß der Biaduct von dieser Eisenbahngesellschaft errichtet werde, und sie legte sogar Protest gegen die Eröffnung des Betriebes ohne das Vorhandensein der gedachten Ueberbrückung ein, der damalige Vorsitzende der früheren Kreisdirection, welcher königlicher Commissar für die Angelegenheiten der Berlin-Anhaltischen Bahn war, ertheilte aber zunächst auf ein Jahr Befundung des Baus und diese Frist wurde mehrmals wieder auf ein Jahr verlängert, bis schließlich die Verwaltung der Anhaltischen Bahn Befundung auf unbestimmte Zeit zu erlangen wußte. So ist es gekommen, daß die Angelegenheit sich bis auf den heutigen Tag verzögert hat.

Leipzig, 2. Juni. In dem 6. Heft der sehr verdienstlichen hannoverschen Monatschrift „Wider die Nahrungsfälscher“, dem Organ des Untersuchungsamtes für Lebensmittel in Hannover, werden die Ergebnisse der im Laufe des Monats April von dem Laboratorium des gedachten Untersuchungsamtes angeführten 95 Analysen mitgetheilt. Bei der Wück wurden 5 Verfälschungen constatirt, 4 Mal hatte Wasserzucker, 1 Mal Abrahmung stattgefunden. In einem

Falle wo zuweisen Butterp sich als böhem cent zu einem enthielt saurem Zuckers gegen 3 Auftrug Zuckelbe an der Baum einer Haarwo wegen für gefu der vert gefes Genuffur die geeie einen V zahl noch wenn a Zeit zu kommen schungen neten S — J hier ein in ihre Repertis die Ber — R Berichtig diegen R a n tages, ante e der M gleicher mit üb wählte * 2 e erhalten sigen B mehrere hat, do richtete wie vo Uebung Bereint und ih Sonnto reiten e) 2 e sam ge W a g e n an sich meiler hinüber auf ley wobei e konnte. erheblid der Wo ergab, stellt ge lich dur gegagt. Plagm durch w en dort, i Gild Jerttrid Schaber * 2 Stra rich 18 Christl Gänthe lamp verurthe R l i h i Karl F Widen bezw. D — Her Commi Unterf und ge auf Pa zwei B — der G dena u Deutlich die Her erschie brit (o für die schein u für das) * 2 Tagelb schenli rath h Refolu wählte bat. * 2 W a g e n K r e b e wegen der B treten. * 2 hat fu hiesige Fabrik

Falle waren mindestens 40 Procent Wasser nachzuweisen gewesen. Zwei als Milchbutter verkaufte Butterproben enthielten fremde Fette und erwiesen sich als Kunstbutter, eine andere Butter war in hohem Grade verdorben und enthielt gegen 5 Procent Zuckersäure. Ein gelbes Glas Papier, von einem Fabrikanten zu eigener Sicherung eingeklebt, enthielt nicht unwesentliche Mengen von chromsaurem Blei und ist demnach zum Einwickeln von Zuckersachen und Lebensmitteln entschieden ungeeignet. Ebenso fanden sich in einem Futterblei gegen 30 Procent Blei. Nach der Aussage des Auftraggebers hat das Tragen des mit jenem Futterblei ausgelegten Putzes regelmäßige Ausschlag an der Stirn hervorgerufen. Ein Leinen enthielt Bananwollfasern. Zwei Weine waren gallig, ein anderer hatte viel Weinstein ausgeschieden. Ein Paarwasser war bleibaltig. Ein Trinkwasser wurde wegen der darin befindlichen lebenden Organismen für gesundheitsgefährlich erklärt. Man ersieht aus der vorstehenden Uebersicht, daß trotz des Reichsgesetzes wider die Verfälschung der Nahrungsmittel und Genussmittel doch Contrabandien gegen dasselbe, die geeignet sind, für die menschliche Gesundheit einen Nachtheil herbeizuführen, in ziemlicher Anzahl noch vorkommen. Es würde zweckmäßig sein, wenn auch hier die betreffende amtliche Stelle von Zeit zu Zeit eine Mitteilung über die vorgekommenen Nahrungsmittel- und Genussmittel-Verfälschungen, vielleicht unter Hinzufügung der verordneten Strafen, veröffentlichte.

— Josefine Bessely, welche am 15. d. M. hier eintrifft, wird während ihres kurzen Gastweils in ihren hervorragenden Rollen des klassischen Repertoires auftreten. Die Direction behält sich die Veröffentlichung der einzelnen Gastrollen vor.

— Am heutigen Tage begehrt der mit der neuen Gerichtsorganisation zum Gerichtsvollzieher beim hiesigen Königl. Landgericht beauftragte Karl August Mann die dreißigste Wiederkehr des Jahrestages, an dem er bei dem damaligen Criminalamte als Gerichtsdienster angestellt wurde. Mit der Auflösung dieser Behörde ging Mann in gleicher Eigenschaft an das Königl. Bezirksgericht mit über, um im vorigen Jahre die schon erwähnte Gerichtsvollzieherstelle einzunehmen.

— Leipzig, 2. Juni. Von kompetenter Seite erhalten wir die Mitteilung, daß sich im hiesigen Volkverein ein bisher nur formell unter mehreren Mitgliedern bestehender „Club“ aufgelöst hat, daß die vom Vereinsvorstand im Verein errichtete „Declamatorische Abtheilung“ jedoch nach wie vor Montags Abends von 8 Uhr ab ihre Uebungen unter der bisherigen Direction im Vereinslocal abhalten wird und den Mitgliedern und ihren Göttern bereits an einem der nächsten Sonntage wieder einen vergnügten Abend zu bereiten beabsichtigt.

— Leipzig, 2. Juni. In der Zeiger Straße kam gestern Nachmittag ein durchgehendes Wagenpferd, welches nur Gurt und Stränge an sich hatte, dahergefahren, als gerade ein Fleischermeister daselbst mit seinem Wagen die Straße quer hinüber fahren wollte. Das schwe Thier sprang auf letzteren Wagen los und zum Theil hinein, wobei es zum Sturze kam und aufgehoben werden konnte. Der Fleischermeister wurde dabei nicht unerschütterlich an den Händen und Beinen verletzt, auch der Wagen bedeutend beschädigt. Wie sich später ergab, war das Pferd in der Elsterstraße eingestürzt gewesen, dort aber schon geworden und plötzlich durch die Thür des Stalles auf und davonabgefahren. Es hatte seinen Lauf durch die Weststraße, Plagwitzer Straße, von dort über Biesen und durch Gehöly nach der Silbendorferstraße genommen, war endlich in die Zeiger Straße eingebogen und dort, wie erwähnt, aufgehoben worden. Zum Glück hatte es auf dem weiten Wege außer der Zertrümmerung einer Schalllaternen keinen weiteren Schaden angerichtet.

— Leipzig, 2. Juni. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wurden am heutigen Tage der Cand. med. Christian Eugen Clarus hier und Cand. jur. Günther von Klipping aus Buchow wegen Zweikampfes zu je einer Woche Gefängnißhaft verurtheilt, während der Stud. jur. Werner von Klipping aus Dzienbaro und der Stud. jur. Carl Friedrich von Langens-Steinteller aus Wildenow von der Anklage des Zweikampfes und bezw. des Cartellirens freigesprochen wurden. — Ferner erkannte die Strafkammer gegen den Commis Max Dannenfeld aus Pöppelna wegen Unterschlagung auf anderthalb Jahr Gefängniß und gegen den Schriftsteller Dr. Theodor Rißer aus Langenslein wegen Betrugs auf zwei Monate zwei Wochen Gefängniß.

— Vor etwa 14 Tagen wurde in der Fabrik der Herren Adolf Fabaud u. Helbig in Lindenau der tausendste Postkriestafel für das Deutsche Reich abgenommen. Zur Abnahme waren die Herren Oberpostdirector und Oberpostcommissar erschienen, welche mit sichtlichem Interesse die Fabrik sowie die Fabrication der Briefkasten und der für die Postämter bestimmten Dragen in Augenschein nahmen. Einige Tage später folgte ein Fest für das Personal der Fabrik.

— Gohlis, 2. Juni. Die in vor. Nr. des Tageblattes erwähnte Mitteilung rührt wahrscheinlich von einem Zuhörer — der Gemeinderath hält öffentliche Sitzungen — her, der die Resolution des Gemeinderathes auf das erwähnte Gesetz unrichtig verstanden und aufgefaßt hat. Dasselbe lautet nämlich: „Da Schn. bei der Magdeburg-Halbsechsbahn 30 Jahre lang als Arbeiter beschäftigt war und angeblich nur wegen seines Alters entlassen worden ist, so ist mit der Bahnverwaltung in Verhandlung zu treten.“

— Gaimichen, 1. Juni. Gestern Nachmittag hat sich der in den dreißiger Jahren lebende hiesige Nachtwächter Helbig in den Teich des Fabrikbesizers Ehrhardt in Ottenhof gestürzt und

ist darin ertrunken. Man kann sich den Beweggrund zum Selbstmord nicht erklären, da der Verstorbene ein ordentlicher Mann war und für sich und die Seinigen ein genügendes Auskommen hatte.

— Dorna, 1. Juni. In einem Strohheim des Rittergutes Dornowitz wurde von den Arbeitern des Letzteren ein Fusar der Grimaux Garnison aufgegriffen und bis zum Hinzukommen der hiesigen Polizei festgehalten. Der Verhaftete soll desertirt sein und es erfolgte daher seine vorläufige Ablieferung an das hiesige Carabinier-Regiment.

— Dschay. Mit dem 1. Juli dieses Jahres wird für den Bezirk der hiesigen Amtshauptmannschaft mit Einschluß der Stadt Dschay für das laufende Jahr sowie für das Jahr 1881 eine zur wirksameren Bekämpfung des Bettel- und Vagabundenwesens getroffene Einrichtung in Kraft treten. In 8 Orten, und zwar den Städten Dschay, Dahlen, Rügeln und Strehla und den Dörfern Gabertitz, Bernsdorf, Jahner Dreißdörfer und Gohlitz, sind sogenannte Gabenstellen errichtet, an welchen an auswärtige hilfsbedürftige Reisende eine Gabe in der Höhe von 15 Pfg. verabreicht werden soll. Die Verabreichung von Gaben an Vagabunden und fremde Bettler an anderen als den genannten Orten, ebenso wie die Gewährung von Geschenken durch andere als die hiezu beauftragten Personen ist für Jedermann bei einer Geldstrafe von 1 M. verboten. In denjenigen Orten, in welchen Gabenstellen nicht bestehen, haben die Ortsbehörden für Verweigerung der Hilfsbedürftigen an die nächste Gabenstelle Sorge zu tragen.

— Auf dem Schlepplampfer „Koglan“ ist in der Nacht zum Montag während der Fahrt in der Nähe Reichen eine über der Maschine hängende Petroleumlampe explodirt und dadurch der in der Nähe stehende Heizer am ganzen Körper so schlimm verbrannt worden, daß er in einem Tuche vom Schiffe getragen und in das städtische Krankenhaus in Reichen transportirt werden mußte. Der Verwundete ist 23 Jahre alt und aus Dresden. Sein Zustand ist höchst bedenklich.

— Ein „nettes Fräulein“ ist ein 12 Jahre alter Knabe in Zwidkau, der am 31. Mai von einem Schuttmann abgeholt wurde. Grund seiner Arretur war, daß er 3 Mark seiner Mutter unterschlagen, 6 M. seinem Ältern Bruder gestohlen hatte, seit 4 Tagen und Nächten fortgeblieben war, das veruntreute Geld aber inzwischen verthan hatte.

— Zu den bereits bestehenden Anstalten für Krankenpflege im Königreich Sachsen ist durch die am 31. Mai erfolgte Einweihung des von der sächsischen Genossenschaft des Johanniterordens in Riesa errichteten Krankenhauses eine neue hinzugesetzt. In diesem Krankenhause werden Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechtes, ohne Unterschied der Confession, aufgenommen, nur sind Siechtum, wo Heilung und Besserung durch ärztliche Hülfe nicht zu erwarten steht, sowie bestimmte Krankheitsformen, wie z. B. Epilepsie, Geisteskrankheit, ansteigende (symptomatische) Krankheiten wie Cholera, Pocken, Diphtheritis u. der Natur der Sache nach ausgeschlossen. Der Verpflegung beträgt für Erwachsene 1 Mark 40 Pfg. für den Tag, wobei allerdings außerordentlicher Aufwand an Bandagen, mechanische Hilfsmittel u. extra zu bezahlen sind. Für Privatzimmer werden einschließlich der Verpflegung, Kost und Medicamente 4 bis 6 Mark täglich berechnet. — Zur Einweihungsfeier selbst hatten sich zahlreiche Ordensritter, sowie geladene Gäste eingefunden. Von dem Commandator Generalleutnant und Oberstallmeister a. D. von Thieleau-Rüffing und den Mitgliedern des Conventes empfangen, begab sich die Festversammlung in den in der ersten Etage belegenen Krankensaal. Der Werkmeister, Kammerherr v. Vorberg, sprach zunächst im Namen des Ordens, dankte allen denen, die an dem Werke mitgearbeitet, und sagte den Wunsch hinzu, daß das Krankenhaus den erhofften Nutzen wirklich schaffen möge. Bürgermeister Steger dankte im Namen der Stadt Riesa. Die eigentliche Weisrede hielt Pfarrer Führer aus Riesa. Mit Gesang und Gebet endete die Feier. Mittags vereinigten sich die Ordensritter und Gäste auf dem Bahnhofsplatz zu einem Mittagessen. Die ärztliche Leitung des Krankenhauses übernimmt Dr. Heymann aus Riesa, die Krankenpflege Diakonissen aus Dresden.

— Aus der Oberlausitz, 31. Mai. Die Aufforderung des Rathes der Stadt Chemnitz an eine Anzahl von Communalverwaltungen, sich darüber zu äußern, ob sie geneigt seien, gemeinsam mit Chemnitz die Aufhebung der Märkte zu beschließen, hat in dem Gewerbestande eine lebhafteste Bewegung hervorgerufen, da die Marktbesitzer, welche gerade in der Oberlausitz sehr zahlreich sind, fürchten, durch die Aufhebung der Märkte nachtheilig und schwer geschädigt zu werden. Bei der hohen Bedeutung der Frage für die Lausitz hat es die Handelskammer in Zittau für ihre Pflicht gehalten, an alle gewerblichen Vereinigungen der Lausitz ein Rundschreiben zu richten, in welchem die Gründe für und wider die Aufhebung der Jahrmärkte erörtert werden und behufs Erlangung eines genauen Bildes der Jahrmärkte, wie es von den Interessenten selbst gezeichnet wird, sowie ihres Wertes oder Unwertes sechs Gruppen von Fragen aufgestellt werden, deren Beantwortung der Handelskammer zu Zittau ihr die Directivie geben soll für die Stellung, welche sie der Jahrmärktefrage gegenüber einzunehmen hat. Die erste Gruppe bezieht sich auf die Behauptung, daß Handel- und Gewerbetreibende der Jahrmärkte durch empfindlich geschädigt werden, daß einheimische Consumenten als regelmäßige Kunden bei den Jahrmärkten fremden laufen, namentlich in der Schuhwaaren-, Tuch-, Leinen-, Weißwaaren-, Posamenten-

Branchen; die zweite auf die von manchen Seiten behauptete Ausgleichung der größeren Einnahmen vieler einheimischer Handel- und Gewerbetreibenden an Jahrmärkten durch bedeutende Geschäftstillen vor und nach den Jahrmärkten; die dritte auf die Ansichten der Consumenten und Producenten jeden Orts über die Vertheilung des Jahrmärkte am eigenen Orte; die vierte auf die Ansicht der Marktbesitzer über die Erhaltung der Märkte an anderen Orten; die fünfte auf die Vortheile der Jahrmärkte für Gewerbetreibende und das Verhältniß der Geschäftsergebnisse derselben zu den Reise- und Transportkosten, den Kaufverhältnissen, dem Verlust an Arbeitsverdienst während der Jahrmärktezeit und den Inzuträglichkeiten in gesundheitlicher Beziehung. Zuletzt wird die Frage gestellt, ob zu erwarten stehe, daß die Aufhebung der Jahrmärkte eine Vermehrung der Zahl der Hausierer zur Folge haben wird. Eine gründliche Erörterung der Frage ist durch diese Enquete angebahnt.

— Dresden, 1. Juni. Das amtliche „Dresdner Journal“ veröffentlicht heute die längst bekannt gewordene Thatsache, daß dem Amtshauptmann von Reichen zu Dschay die Leitung der Geschäfte bei der Amtshauptmannschaft zu Dresden übertragen worden ist. Mittlerweile ist der neue Dresdner Amtshauptmann bereits durch den Kreisauptmann von Einsiedel in seinen neuen Wirkungskreis feierlich eingeweiht worden. — Zum Besten der Dresdner Feriencolonien und der Abgebrannten in Wanders in Tirol hielt gestern Abend im Saale des Ulust & Krenner'schen Restaurants hier ein „ungeladener“ Namens Hans Tauber aus Meran einen öffentlichen Vortrag „Ueber Tirol und sein Volk.“ Der Vortragende schilderte in lebendigen Farben Land und Leute, die herrlichen Sommerfrischen des historischen Pustertales, insbesondere die so vielseitig erprobte Heilkraft der opionreichen Bergluft Merans und anderer Orte Süd-Tirols für Lungenseidende und empfahl in warmen Worten den reiselustigen Dresdenern einen Ausflug nach dem schönen Tirol. In seinen Ausführungen betonte Redner das „verdienstliche Wirken der Priesterkastei in Tirol im Interesse der Cultur dieses Landes“. Ohne diese angeblichen Verdienste irgendwie schmälern zu wollen, gestatten wir uns, auf die von uns kürzlich gebrachte Notiz über eine in Meran vorgekommene widerwärtige Proselytenmacherei hinzuweisen, wo ein hochgelehrter katholischer Geistlicher des Curortes Meran den in den letzten Tagen liegenden Sohn einer Dresdner Dame mit Gewalt zum Uebertritt zur „alleinseligmachenden“ Kirche zu nöthigen versuchte. Wenn wir bei dieser Gelegenheit auf jenes bedauerliche Vorkommniß zurückkommen, so geschieht es nur deshalb, um nachträglich noch zu constatiren, daß die Bormahme der Taufhandlung an dem seines Bewußtseins längst beraubten Sterbenden nur dadurch verhindert wurde, daß die Mutter des jungen Mannes sich in ein förmliches Ringen mit dem betreffenden Geistlichen einließ, wobei dem Letzteren factisch die Kleider vom Leibe gerissen wurden. Wir möchten bezweifeln, daß in dem Vorgehen jenes höheren katholischen Geistlichen ein „verdienstliches Wirken der Priesterkastei Tirols im Interesse der Cultur dieses Landes“ zu erblicken sein dürfte. Aus der rofigen Abhandlung des Vortragenden über Tirol und seine Curorte haben wir — und mit uns viele Andere — die Erkenntniß geschöpft, daß der „ungeladene“ Hans Tauber aus Meran lediglich ein Emiffair ist, der für seine heimathlichen Curorte in den großen Städten Deutschlands Propaganda machen soll.

— Dresden, 2. Juni. Das Programm für den am 17., 18. und 19. Juli d. J. in Dresden stattfindenden 11. deutschen Feuerwehrtag ist ein vielversprechendes und enthält in seiner vorläufig festgestellten Fassung im Wesentlichen folgendes: Am Sonnabend, den 17., findet die Begrüßung der Ankomenden statt, früh 9 Uhr erfolgt die Eröffnung der Ausstellung in der vormaligen Cavallerie- und Artillerie-Caserne in Neustadt. Um 10 Uhr folgt hierauf die Feuerwehrausschuss-Sitzung. Sonntag, den 18., früh findet die Deputirtenversammlung statt; nach Beendigung derselben, und zwar Nachmittag 3 Uhr, folgt der Festzug, welcher ein imposanter sein wird, sich in Bewegung. Die Ausstellung erfolgt am Zeughausplatz und auf den daran grenzenden Flächen. Der Zug wird folgende Straßen passiren: Kampische Straße, Neumarkt, Moritzstraße, Gewandhausstraße, Bollenhausstraße, Seefstraße, Altmarkt, Wildrufer Straße, Sophienstraße, Theaterplatz, Brücke, Hauptstraße, Heinrichstraße, Königsstraße, Albertplatz, Hauptstraße, Niedergraben, Festplatz. Für den Begrüßungabend (Sonnabend) ist das Königl. Belvedere in Aussicht genommen; am Sonntag soll im Kinde'schen Bade die Festeier stattfinden. Die Versammlung der Delegirten erfolgt in Bach's Sälen. Für Montag, den 19., früh 6 Uhr sind Spaziergänge nach dem Großen Garten geplant; um 7 Uhr beginnen die Schullübungen im alten Reiterhof, welchen sich die Vorführung der mit Preisen getränkten Gerichte anschließt. Der Centralauschuss hat in anerkannter Weise beschlossen, daß dem Publicum sowohl die Ausstellung, Uebungen u. als auch die Vergnügungen zugänglich gemacht werden, und zwar durch Uebung von Gaskarten, welche für den verhältnismäßig billigen Preis von 3 Mark per Stück abgegeben werden. Außerdem werden zu den einzelnen Festlichkeiten und Schaustellungen Eintrittskarten zu mäßigen Preisen verabfolgt. Geschäftsleute dürfte es interessieren, zu erfahren, daß im Anhang zum Ausstellungskatalog gegen Bezahlung Geschäftsanteile aufgenommen werden. Dem „Führer“ soll ein solcher Anhang auch beigelegt sein.

— Dresden, 2. Juni. In vergangener Nacht erschien auf der Polizei-Bezirkswache in Antonstadt-

Dresden ein Arbeiter unter der Anzeige, daß sich seine Ehefrau soeben vergiftet habe. Als man sich mit einem Arzte in der Wohnung des Arbeiters einfindet, ergab es sich, daß die Frau wohl und munter war und ihren Lebensgefährten nur in Angst versetzt hatte, weil dieser gegen ihren Willen des Nachts zu lange ausgeblieben.

— Die Ordnung der Feldpolizei im Interesse der Landescultur wurde vom Commissions- und Deconomierath Dietrich in der Deconomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen durch einen Vortrag erörtert, welcher durch gelehrte und sachkundige Ausführungen sich auszeichnete. Derselbe geht davon aus, daß die nach dem Einführungsgesetze zum Reichsstrafgesetzbuch vorbehaltene Regelung der Feld- und Forstpolizei für Sachsen durch das Gesetz vom 30. April 1873 nicht ausreicht, um die auf Beseitigung schädlicher Einwirkungen und auf Förderung der Landescultur abzielenden gerechten Forderungen und Wünsche zu befriedigen. Dem Einzelnen wird es aber selten gelingen, zu eigener Sicherung sich Selbsthilfe zu verschaffen. Vereinigungen von Nachbarn oder mehreren Gemeinden würden auf dem Wege der Selbstverwaltung schon manches Bessere erreichen; soweit solche Vereinigungen jedoch nicht fest genug zu organisiren sind, bleibt es im Interesse der Landescultur geboten, besondere, über die bestehenden Gesetze und Verordnungen hinausgreifende, in einzelnen Fällen die freie Verfügung des Einzelnen beschränkende Bestimmungen zu treffen, welche zum Schutze der Allgemeinheit und zur Fürsorge bei drohenden allgemeinen Nothständen zu dienen haben. Eine Reihe von praktischen Vorschlägen nun, welche der Verfasser darlegt, wird sich Landwirthen wie Gemeinde- und Verwaltungsbeamten Sachsen zu besonderer Beachtung empfehlen. Der von der Deconomischen Gesellschaft im Druck verbreitete Vortrag ist auch im Buchhandel (durch G. Schönfeld's Verlag in Dresden) für 40 Pfg. zu haben.

Vermischtes.

B. Schleudig, 1. Juni. In hiesiger Gegend haben durch die Nachtfröste der letzten Wochen namentlich die Obstbäume, hauptsächlich aber die Kirschbäume, die beinahe vollständig erfroren ist, stark gelitten, zum Theil aber auch die Garten- und Feldfrüchte und unter diesen wieder besonders die „frühzeitige“ Kartoffel. An einigen Orten hat man sogar den Roggen gemäht und zu Heu verarbeitet, weil er durch die Fröste und die anhaltend trockene Witterung zu sehr gelitten hat. Auch der Wiesenwuchs ist in der ganzen Gegend ein überaus spärlicher und es lohnt sich vielfach gar nicht, denselben überhaupt abzurufen. — Schleudig ist wieder um eine Hoffnung ärmer. Die Verhandlungen wegen Verkauf der seit mehreren Jahren schon außer Betrieb gestellten „Halle-Leipziger Eisengießerei und Maschinenfabrik“, welche allgemein als zu einem günstigen Abschluß kommende bezeichnet wurden, haben sich nämlich wieder zerfallen, wie man wissen will, weil der Besitzer an einem zu hohen Preise festgehalten hat. — Herr Musikdirector F. Wüchner-Leipzig beabsichtigt auch im Laufe dieses Sommers im „Waldlater“ hier vier Abonnement-Concerte abzuhalten, zu welchen die Einladungen augenblicklich ergehen. Herr Wüchner hat es verstanden, sich die Gunst des hiesigen Publicums in so reichem Maße zu erwerben, daß sicher die Theilnahme an dem Abonnement, von der das Unternehmen abhängig gemacht wird, eine recht zahlreiche ist. — Das Gauturnfest des nordostböhmerischen Gauderbandes findet, wie nunmehr endgültig festgesetzt, am 27. und 28. d. M. hier selbst statt. Anlässlich waren — wie ich Ihnen s. Zt. auch mittheilte — der 4. und 5. Juni für dasselbe in Aussicht genommen. Die Theilnahme an dem Feste ist voraussichtlich eine sehr starke und man glaubt nach den bereits erfolgten Anmeldungen auf eine Theilnahme von mehr als 500 fremden Turnern rechnen zu dürfen. — Gestern wurde hier ein geisteskranker Mann aus Leipzig aufgegriffen und bis zu seiner heute erfolgten Abholung in polizeilichen Gewahrsam genommen.

□ Halle a. d. S., 1. Juni. Auser durch Deputirte der Unterstadt und des Magistrats wird unsere Stadt während der Anwesenheit des Kaisers am 4. Juni in Magdeburg auch noch durch einen Deputirten der historischen Commission der Provinz Sachsen vertreten sein, welcher ein Exemplar der im Namen genannter Commission von Professor Dr. Julius Opel hier herausgegebenen Festschrift: „Die Vereinigung des Herzogthums Magdeburg mit Brandenburg“ überreichen wird, nachdem die persönliche Uebersendung Allerhöchst befohlen worden ist. Herr Professor E. Dämmler hier, der Vorsitzende der historischen Commission, hat die Uebersendung übernommen. Die Festschrift ist in wirklich prächtiger Ausstattung im Verlage von D. Henkel, hier, erschienen und zum Preise von 3 Mark auch im Buchhandel zu haben.

Aus Kassel, 30. Mai, wird berichtet: In vergangener Woche verstarb hierseits im hochbetagten Alter von 88 Jahren die Wittwe des am 31. Januar 1822 auf einem im hiesigen Stadtbauwerke stattgefundenen Maskenballe vergifteten Hofkammern Rathes Christian Bäckel. Diese Vergiftungsgeschichte hat nicht nur seiner Zeit großes Aufsehen erregt, sondern es ist seitdem auch noch immer nicht völlig gelungen, den wirklichen Vorgang aufzuklären. Man nahm damals allgemein an, daß das dem Hofkammern Rath Bäckel seitens einer maskirten Dame gereichte Gift nicht für diesen bestimmt war, sondern der damals 19 Jahre alte Kurprinz Friedrich Wilhelm erhalten sollte, welcher kurz vor dem Zwischenfalle mit Bäckel Anzug und Wäsche getauscht hatte.

Besucher des Bades Riffingen machen wir ganz besonders darauf aufmerksam, daß in der Villa Germania, die malerisch schön und frei am Altenberge, gerade dem Bahndorf gegenüber gelegen ist, sehr gute Wohnungen zu mäßigen Preisen zu haben sind.

— In dem Dorfe Hohenbucko des Schweiniger Kreises spielte sich kürzlich eine traurig-tomische Scene ab. Ein dem Trunke ergebener Arbeitermann wollte seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen.

— Während des Rätens am Vorabend des Fronleichnamfestes sprang die Drei-Könige-Glocke des Domes zu Köln. Diese Glocke zählt zu den größten des Domes und ist nächst der Kaiserlocke die zweitgrößte.

— Wiederholt ist darauf aufmerksam zu machen, daß der als Bierstrauch so beliebte Goldregen eine Giftpflanze ersten Ranges ist. Alle seine Theile, Blätter, Blüten, Schoten, selbst die Rinde und Wurzeln enthalten das 1864 zuerst dargestellte Gytisin, das schon in einer Gabe von 1/2 Gran, unter die Haut gespritzt, Combe und Ragen sofort tödtet.

— In Bezug auf die bösartige Kinderkrankheit des Scharlachs hat ein rühmlich bekannter englischer Arzt, Dr. Kirby in Fallonfield, bei Gelegenheit einer daselbst im letzten Sommer beobachteten Scharlachepidemie durch mühsame und zeitraubende Nachforschungen bestimmt ermittelt, daß der Ansteckungsstoff des Scharlachfiebers durch die Milch übertragen werden kann.

— Dem Bezirksgerichte in Rarbitz in Böhmen ist es gelungen, eines Fallschmülers und seiner Complicen habhaft zu werden. Der Wirth des Gasthauses zum blauen Stern in Rarbitz, Namens Vanger, kam nämlich am 28. Mai gegen Abend in Gesellschaft eines fremden Mannes auf die Schützenhöhe — eine in der Nähe der Stadt gelegene Sommerrestauration — und begehrte für letzteren Nachtquartier.

— Dem Bezirksgerichte in Rarbitz in Böhmen ist es gelungen, eines Fallschmülers und seiner Complicen habhaft zu werden. Der Wirth des Gasthauses zum blauen Stern in Rarbitz, Namens Vanger, kam nämlich am 28. Mai gegen Abend in Gesellschaft eines fremden Mannes auf die Schützenhöhe — eine in der Nähe der Stadt gelegene Sommerrestauration — und begehrte für letzteren Nachtquartier.

— Dem Bezirksgerichte in Rarbitz in Böhmen ist es gelungen, eines Fallschmülers und seiner Complicen habhaft zu werden. Der Wirth des Gasthauses zum blauen Stern in Rarbitz, Namens Vanger, kam nämlich am 28. Mai gegen Abend in Gesellschaft eines fremden Mannes auf die Schützenhöhe — eine in der Nähe der Stadt gelegene Sommerrestauration — und begehrte für letzteren Nachtquartier.

Restauration von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt und der Letztere erstattete sofort die Anzeige bei Gericht. Dasselbe traf sogleich Verfügungen, um sich der Gesellschaft zu bemächtigen. Während einer der Gerichtsadjuncten des Fremden auf der Schützenhöhe verhaftete, begab sich der andere in die Wohnung Vanger's, um auch diesen und dessen Gattin, welche ebenfalls gravirt ist, gefänglich einzuliefern.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

Leipzig, 2. Juni. Am Rathstische anwesend: die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi und Stadträte Wechsler, Schleichner, Schmidt-Ehlmann und Dür.

Wegen des Baues des Feuerwehr-Depots am Fleischergasse schlagen der Bau-, Tisch- und Finanz-Ausschuß vor: 1) die Pläne mit den vorgeschlagenen Aenderungen zu genehmigen, jedoch mit der Modification, daß die Fassade in Backstein-Rothbau und nur mit dem unbedingt notwendigen Sandstein ausgeführt wird.

Genehmigt werden ferner: die Erhöhung der Budgetpost für Unterhaltung der Ausstellungshalle auf 3000 Mark und die Einführung der Wasserleitung in eine der neuen Straßen des südlichen Bebauungsplanes; dahingegen beharrt das Collegium bei dem früheren ablehnenden Beschlusse hinsichtlich des Ankaufs der Wittner'schen Parzelle in Pöschel's Park um den Preis von 60,000 Mark.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Wib. Heine in Dresden. Inb. Herr J. F. W. Heine das. — Rudolf Köndel das. Inb. Herr A. Köndel das. — C. E. Müller das. Inb. Herr C. E. Müller das. — Ulbricht & Sach das. Inb. die Herren A. Ulbricht & C. D. Sach das. — Otto Köndel das. Inb. Herr C. O. Köndel das. — Savano-Gaus Wolf das. Inb. Herr J. F. Wolf das. — Paul Siegel in Wittenberg. Inb. Herr P. Siegel das. — Gebrüder Wierich in Rauen. Inb. die Herren A. K. und R. G. Wierich das. — Wigel & Körner in Böhlen. Inb. die Herren F. Chr. G. Wigel in Leipzig und B. Körner in Böhlen. — J. Ullig in Dornsdorf (Hohenstein). Inb. Herr J. Ullig das. — Gustav Himmelreich in Hohenstein. Inb. Herr J. O. Himmelreich das. — Louis Schönberg in Leipzig. Inb. Herr L. Schönberg das. — Mechanische Bindfadenfabrik von Krause & Strunz in Marienberg. Inb. Frau Chr. A. Krause und Herr J. R. Strunz das.

Die Firma Hermann Krell in Chemnitz ist auf Herrn J. G. Weidauer das. übergegangen; letzterer kauft künftig Gustav Weidauer. — Herr Fr. Th. Pabst in Borsbrücke ist auf der dort. Firma Wilmmer übernommen; Heinrich Kühle ausgeschieden. — Herr J. O. Himmelreich in Hohenstein ist nicht mehr Mitglied. — Herr J. A. Dedms in Waldkirchen ist Mitglied. — Herr Carl Heinrich Dedms. — Die Actiengesellschaft „Zwischenerei Oberschlema“ ist in eine „Pulppapierfabrik Oberschlema“ umgewandelt worden.

Erloschen die Firmen: Wilhelm Werner in Dresden. — Engelhardt & Schönberg in Weidau. — Engelhardt & Reuther in Rauenau.

Concurs-Verfahren.

Amtsgericht Lobau: Zum Vermögen des Weinbändlers Reinhold Wiltterling in Lobau; 30. Juni, 16. Juni, 14. Juli, 18. Juni. Amtsgericht Annaberg: Zum Vermögen des Handelsmannes Clemens Ferdinand Wilsler in Annaberg; 6. Juli, 21. Juni, 21. Juli, 14. Juni.

Amtsgericht Riesa: Zum Vermögen des Kammer-Theodor Herrmann in Ordo; 28. Juni, 29. Juni, 10. Juli, 12. Juni. Amtsgericht Böhlitz: Zum Vermögen des Kaufmanns Theodor Häbler in Olbernhau; 16. Juli, 28. Juni, 16. August, 21. Juni.

Dem anonymen Einsender, die Alarmirung der Feuerwache auf dem Fleischergasse resp. dem Raumbörschen betreffend, zur Nachricht, daß weder dem Branddirector noch dem Commando der freiwilligen Feuerwehr etwas von der Alarmirung bekannt war, dieselbe auch in diesem Umfange auf keinen Fall gehalten worden wäre; der betreffende Inspicient der Wache hat vielmehr auf eigene Faust gehandelt, und es ist demselben das Mißfallen von dem Branddirector und dem Commando bereits ausgesprochen worden. Im Uebrigen hat der betreffende Inspicient versichert, nur eine kleine Uebung im Hause gehabt zu haben, und seine Ausstellungen bereits sehr bebauert.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. Juni. Sr. M. gedeckte Corvette „Bineta“, 19 Geschütze, Commandant Capitain zur See Jirjow, ist am 27. April c. in Honolulu eingetroffen. — Sr. M. Kanonenboot „Cyclop“, 4 Geschütze, Commandant Capt. Lieut. v. Schudmann 1., hat am 4. April c. Tientsin verlassen und am 12. desselben Monats in Wufung (Shanghai) geankert.

Wien, 1. Juni. Meldungen der „Polit. Corresp.“ aus Cetinje vom 1. d.: Nach Berichten aus dem montenegrinischen Kriegslager soll unter den in Lusi stehenden Albanesen Desertion einreizen; viele albanesische Deserteure werden angeblich von den türkischen Behörden zwangsweise nach Lusi zurückgebracht. — Der englische Geschäftsträger Green ist in Stutari eingetroffen.

Frag, 1. Juni. Der Kaiser Franz Josef ist hier heute früh eingetroffen und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt worden. Der Kaiser hat in der Hofburg Wohnung genommen, woselbst er die Beratungen des Klerus, des Aelst und der Stadt, sowie zahlreiche Deputationen empfing.

Brüssel, 1. Juni. Der König eröffnete um 2 Uhr die internationale Ausstellung im Palais du Midi. Dieselbe ist sehr gelungen. Alle möglichen Gegenstände, sowie fast alle Länder sind vertreten; Deutschland und Oesterreich sind sparsam, aber gut durch industrielle Produkte repräsentirt. In der Kunstausstellung ist ein großes Bild von Papperitz, sowie eins von Walart, welche Aufsehen erregen. Auch die chinesische und japanische Ausstellung ist interessant. Im Ganzen der Pariser Weltausstellung nachgebildet, ist diese Ausstellung ein Privatunternehmen und nicht mit der nationalen Ausstellung zu verwechseln, die am 15. Juni eröffnet und den ersten Act der Festlichkeiten bilden wird. (franz. Btg.)

Rom, 1. Juni. Dem „Aventur“ zufolge erfolgen die Verhandlungen zwischen den Ministerien und den Dissidenten auf der Basis des Eintritts dreier Dissidenten in das Cabinet, doch sollen die Führer derselben vorläufig hiervon ausgeschlossen bleiben. — Die in die Budgetcommission gewählten Mitglieder der constitutionellen Partei haben die Annahme der Wahl abgelehnt. — Crispien bildete in der Kammer eine Interpellation an über die Einmischung der Regierung bei den Wahlen.

Paris, 1. Juni. Die Deputirtenkammer hat einen Antrag angenommen, betreffend die Sicherstellung der geheimen Abstimmung.

London, 1. Juni. Unterhaus. Irland's beantragte eine Resolution zu Gunsten von Reformen auf Cypren. Unterstaatssecretair Dilke erklärte hierauf, die dortige Verwaltung habe sich bereits verbessert und es sei beschlossen worden, die Verordnungen betreffend der Froharbeit und des Verkaufs des Grundbesitzes aufzuheben. Die Zulassung der Einwohner zur Verwaltung ohne Unterschied der Race und der Religion sei erwünscht. Der Premier Gladstone constatirte im Laufe der Sitzung, er habe vor einiger Zeit in Betreff der englisch-türkischen Conventio nicht gesagt, daß sie ein Instrument sei, von dem die Regierung nicht zurücktreten könne, sondern sie sei ein Instrument, das eine Frage betreffe, hinsichtlich welcher die Regierung jetzt nicht frei wäre, wie sie es vor Abschluß der Conventio gewesen.

Kragujevac, 1. Juni. In der heutigen Sitzung der Stupschina beantragten 37 Mitglieder der Opposition die Borneahme von Neuwahlen über die Einberufung der Constituante zur Erledigung der österreichisch-ungarischen Uebereinkunft. Der Antrag wurde jedoch als verfassungswidrig abgelehnt. 29 Deputirte beantragten den Erlaß einer Adresse an Gladstone.

Petersburg, 2. Juni. Ein kaiserlicher Ukas vom 28. Mai stellt die Zusammenlegung der Generalgouvernements fest. Danach besteht das Rosslauer Generalgouvernement aus den Gouvernements Rosslau, Twer, Madimir und Tula, das Charofner Generalgouvernement aus den Gouvernements Charofn, Tchernigoff, Pultava, Kursk, Woronesch und Orel und das Generalgouvernement von Odessa aus den Gouvernements Cherson, Tauris, Katerinoflaw und Bessarabien.

Die Generalgouvernements von Warschau und Ploew setzen sich aus den durch Gesetz bezeichneten Gouvernements zusammen. Die Grenzen der Generalgouvernements dürfen von jetzt ab nur in Folge besonderer kaiserlicher Verfügung verändert werden. — Wie der „Regierungsbote“ meldet, wird das Ministerium des Auswärtigen während der Abwesenheit des Fürsten Gortschakoff von dem Geheimen Rath Giers geleitet werden.

Konstantinopel, 1. Juni. Der Sultan hat die dem englischen Botschafter Goshen zu ertheilende Empfangsaudienz verschoben, weil er mit der ihm vorgelegten, das künftige politische Programm enthaltenden Empfangsrede nicht einverstanden war.

Chicago, 1. Juni. Das angeblich vom Senator Edmund erlassene, die Annahme der Präsidentschafts-Candidatur ablehnende Schreiben wird als gefälscht bezeichnet.

Calcutta, 1. Juni. Nach aus Birma eingegangenen Nachrichten ist die aufständische Bewegung daselbst im Wachsen und dehnt sich bis Mandalay aus.

New-York, 1. Juni. Die politische Situation in Chicago ist chaotisch. Es findet ein sehr erbitterter Kampf statt zwischen den Anhängern Grant's, Blaine's und Sherman's. Grant wird zweifellos nominirt, falls Cameron Präsident der National-Conventio wird und mit seiner Fortsetzung, daß die Instructionen für alle Delegirten eines Staates bindend sein sollen, durchdringt. Andererseits sind Grant's Aussichten schwach. (F. L.)

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 2. Juni. Heute Mittag begann die Reichengesetzcommission ihre Beratungen. Anwesend war der Cultusminister, die Geheimräthe Häbler, Pacianus und Jastrow. Unter Ablehnung der Generaldebatte begann sofort paragraphenweise die Berathung. Der Antrag Bruel's zu dem Paragraphen 1, das Culturveramen zu besetzen, wurde von dem Minister bekämpft. Bezüglich des Antrags Jodis, welcher die Zeitbeschränkung bis December 1881 und die Anzeigepflicht der Geistlichen gemäß Paragraph 15 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 verlangt, äußerte der Minister, daß die Zeitbeschränkung an dieser Stelle und in dieser Form nicht zulässig und der Antrag nicht erforderlich seien. Die erledigten Pfarrstellen werden auf etwa tausend beziffert.

Berlin, 2. Juni. In der Sitzung der Kirchen-gesetzcommission erklärte der Cultusminister nach der „Germania“ gegenüber den Ausführungen des Dr. Franz, daß allerdings Geistliche, auch wenn sie das Naturritterthum gelehrt und das Triennium abfolviert, noch ausgeschloffen werden könnten, falls sie in ausländischen Anstalten außerhalb noch Bildung genossen hätten. Als eine solche staatsgefährliche Anstalt nannte der Minister das Collegium germanicum.

Berlin, 2. Juni. Die Kirchen-gesetzcommission lehnte den Antrag Bruel's zu dem §. 1, das Culturveramen zu besetzen, mit 15 gegen 6 Stimmen (Centrum) ab, ebenso den Antrag Jodis, die Zeitbeschränkung und die Anzeigepflicht betreffend, mit 11 gegen 10 Stimmen (Nationalliberale, Fortschrittler, Freiconservative), nahm dagegen Nr. 1 des §. 1 mit 13 gegen 8 Stimmen an, lehnte Nr. 2 des §. 1 mit 13 gegen 8 Stimmen ab; Nr. 3 des §. 1 wurde mit 14 gegen 7 Stimmen angenommen, schließlich wurde der ganze (nur noch aus Nr. 1 und 3 bestehende) §. 1 mit 13 gegen 8 Stimmen verworfen.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 2. Juni, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various cities like Aberdeen, Stockholm, Hamburg, etc.

Uebersicht der Witterung. Bei wenig verändertem Luftdruck haben in Central-europa die Niederschläge nachgelassen und ist vielfach, insbesondere im Nordosten, wieder Anfrischen eingetreten. Auch die Temperatur ist gestiegen und nähert sich wieder der normalen, im Nordosten und an dem Streifen von Utrecht bis Bamberg, wo heiterer Wetter herrscht, hat sie dieselbe bereits überschritten.

Das Wetter ist in Norddeutschland bis nach Sachsen vielfach heiter, in Schlesien regnerisch, in Süddeutschland bedeckt. Die Temperatur hat gegen gestern erheblich zugenommen.

Witterungs-Aussicht auf Donnerstag, 3. Juni.

Zunehmend noch heiter, später Trübung mit stellenweisen Niederschlägen wieder in Aussicht. Temperatur wenig verändert. Winde schwach bis mäßig östlich.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

Handelsverkehr überall. Das die in letzter Zeit...

Transportverwaltung 6,373,156 A, Sinsen 2,558,797...

bloß mit der Art vorgearbeitet: europäisches, hartes...

145,066 A 30 A (14,519 A 70 A weniger gegen...

Verzeichniß

derjenigen Waarengüter, auf welche die Bestimmung...

- 1. Abfälle von der Eisenerzeugung (Hammerklopp, Eisenklopp)...

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Concursfachen. Leipzig, 2. Juni. Ueber das Vermögen des Goldhändlers...

Vermischtes.

Leipzig, 2. Juni. Wir sind heute wieder in der Lage, berichten zu können...

Berlin-Hamburger Eisenbahn.

Table with columns for categories like 'Der Personenverkehr', 'Eisenbahnfahrzeuge', and 'Einnahmen'.

Der Personenverkehr lieferte folgende Resultate: Tarifmäßiger Verkehr 1,887,116 Personen...

Der Güterverkehr gestaltete sich folgendermaßen: Güter 20,509 Tonnen...

Der Gesamttransport beträgt 196,814,216 Tonnen...

Dazu Einnahmen für Postgüter, deren Gewicht unbekannt...

Die Betriebsausgaben betragen für allgemeine Verwaltung...

Die fisciellen Anhalten geben dem 'Dresdener Journal'...

Bei dem fisciellen Anhalten wurden 604,586 Dectol Braunkohlen...

